



Weinpassion für

Deutschland



Deutschland 2016:
Geniale Weine aus perfekt
reifen Trauben.

2016 Idig, Grosses Gewächs
Riesling trocken, Christmann
20/20



GERSTL

Weinselektionen

Gerstl Weinselektionen • Tel. 058 234 22 88 • www.gerstl.ch

Deutschland 2016

Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

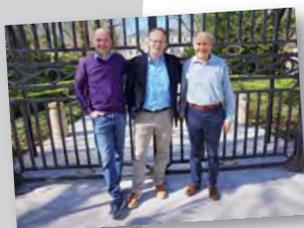
Die 2016er-Weine sind edle, aristokratische Weinschönheiten, aber gleichzeitig so herrlich offenherzig, wunderbar zugänglich und völlig unkompliziert.

Erstaunlicherweise zeigen die Rieslinge aus Deutschland eine ähnliche Stilistik wie die Weine aus Bordeaux. Auch hier ist die Frische das prägende Element, dies – genau wie in Bordeaux – bei absolut perfekter Traubenreife, die auch durch den hohen Anteil an Weinsäure in den Trauben bestätigt wird.

Das Jahr 2016 begann mit einem viel zu milden Winter, war dann bis in den Sommer hinein aussergewöhnlich nass, was aber nach dem trockenen 2015 zuerst einmal sehr willkommen war. Es regnete aber bis Ende Juni fast täglich, was natürlich den Pilzbefall der Reben begünstigte (insbesondere Peronospora). Davon waren viele Winzer betroffen. Glücklicherweise folgten dann mit Juli, August und September drei aussergewöhnlich sonnige und trockene Monate. Vielerorts gab es im Oktober noch einige sehr willkommene Regentage, was nach der langen Trockenheit noch den letzten Reifeschub mit sich brachte.

Die Trauben zeigten jetzt einen hervorragenden Reifezustand und dank stabiler Wetterlage konnte in aller Ruhe selektiv gelesen werden. Die 2016er-Weine haben absolut nichts Anstrengendes an sich.

Der Jahrgang 2016 kann insgesamt ohne Zweifel zu den allergrössten Jahrgängen in der Geschichte Deutschlands gezählt werden. Das einzige, was fast gänzlich fehlt, sind grosse BAs und TBAs, weil es 2016 kaum Botrytis gab. Im obersten Süssweinebereich konnten dafür einzelne grandiose Eisweine geerntet werden.



Pirmin Bilger

Roger Maurer

Max Gerstl

Auslieferung der aktuellen Jahrgänge

Auslieferung der aktuellen Jahrgänge im November/Dezember 2017

In der Vergangenheit waren wir immer wieder damit konfrontiert, dass wir von gewissen Weinen zu viel und von anderen zu wenig importiert haben. Um besser auf die Nachfrage gewisser Weine eingehen zu können, haben wir uns entschieden, die Weine nach Bestelleingang zu importieren. Somit können wir möglichst viele Kundenwünsche optimal erfüllen.

So funktioniert's:

- 1. Auswahl:** Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen
- 2. Bestellung:** Bestellkarte bis am 23.9.2017 einsenden
- 3. Bezahlung:** Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen
- 4. Lieferung:** Die Weine werden im Nov./Dez. 2017 ausgeliefert*

Weine mit # gekennzeichnet, sind bereits ab Lager verfügbar.

* 2016 Keller Grosse Gewächse Abtserde, Heger 2015er Rotweine und Von Winning Sauvignon Blanc 500: Auslieferung Frühling 2018



GROSSE
DEGUSTATION
**Deutsche
Weine &
Rieslinge 2016**

Do., 14. Sept. 2017
im Volkshaus
Zürich



Profitieren Sie von unseren Degustations-

**JETZT
LIEFERBAR**

Degustations-Box Grosse Gewächse Deutschlands

189.-
statt 267.-

6 x 75cl: **Fr. 189.-**
(ab 6.10.2017 Fr. 267.-)
Art. 246707

- 2015 Christoffel, Riesling trocken Grosses Gewächs, Ürziger Würzgarten
- 2014 Gut Hermannsberg, Riesling trocken Grosses Gewächs, Bastei
- 2015 Grans-Fassian, Riesling trocken Grosses Gewächs, Dhron Hofberger
- 2014 Dr. Heger, Spätburgunder Grosses Gewächs, Rappenecker Ihringer Winklerberg
- 2015 Von Winning, Riesling trocken Grosses Gewächs, Kieselberg
- 2014 Gut Hermannsberg, Riesling trocken Grosses Gewächs, Hermannsberg



**JETZT
LIEFERBAR**

Degustations-Box: Geniales aus Deutschland

295.-
statt 394.-

12 x 75cl: **Fr. 295.-**
(ab 6.10.2017 Fr. 394.-)
Art. 246157

- 2015 Kühn Peter Jakob, Riesling trocken, Rheinschiefer Hallgarten
- 2011 Bischöfliches Weingut, Pinot Noir S, Assmannshausen
- 2012 J.B. Becker, Riesling Spätlese trocken alte Reben, Wallufer Walkenberg
- 2014 Joern Wein, Riesling trocken, Schlossberg
- 2015 Kesseler August, Riesling trocken junge Reben
- 2014 St. Antony, Blaufränkisch Rothe Bach
- 2014 Müller Kai - Zum goldenen Ring, Pinot Noir, Pilgersberg
- 2013 Dr. Heger, Muskateller, Ihringer Winklerberg
- 2014 Dr. Heger, Chardonnay trocken Erste Lage, Ihringer Winklerberg
- 2015 Schaefer Willi, Riesling Spätlese Nr. 10, Graacher Domprobst
- 2015 Schaefer Willi, Riesling Auslese Nr. 4, Graacher Himmelreich
- 2015 Zilliken, Riesling Kabinett, Saarburger



Boxen mit bis zu 30% Probier-Rabatt!

JETZT
LIEFERBAR

Degustations-Box Fantastische Auslesen Deutschlands

199.–
statt 292.–

3 x 75cl, 3 x 37.5cl: **Fr. 199.–**
(ab 6.10.2017 Fr. 292.–)
Art. 246709

2015 Schaefer Willi, Riesling Auslese Nr. 4, Graacher Himmelreich 75cl
2013 Schloss Lieser, Riesling Auslese, Lieser Niederberg Helden 75cl
2012 Maximin Grünhäuser, Riesling Auslese, Abtsberg 75cl
2015 Vollenweider, Riesling Auslese GK, Wolfer Goldgrube 37.5cl
2008 Keller, Riesling Auslese***, Westhofen Morstein 37.5cl
2014 Prüm J.J., Riesling Auslese GK, Graacher Himmelreich 37.5cl



JETZT
LIEFERBAR

Degustations-Box: Fantastische Rieslinge 2016

169.–
statt 252.50

12 x 75cl: **Fr. 169.–**
(ab 6.10.2017 Fr. 252.50)
Art. 246667.1

2016 von Winning, Riesling trocken, Win Win
2016 von Winning, Riesling trocken erste Lage, Deidesheimer Paradiesgarten
2016 Diel, Riesling Kabinett, Goldloch
2016 Grans-Fassian, Riesling Kabinett, Trittenheimer
2016 Maximin Grünhäuser, Riesling Kabinett, Herrenberg
2016 Robert Weil, Riesling Tradition
2016 Haag Fritz, Riesling Kabinett, Brauneberger
2016 Haag Willi, Riesling
2016 Schloss Lieser, Riesling Kabinett, Brauneberger Juffer
2016 Vollenweider, Riesling Kabinett, Wolfer Goldgrube
2016 Dönnhoff, Riesling Kabinett, Oberhäuser Leistenberg
2016 Christoffel, Riesling Kabinett, Ürziger Würzgarten



Nicht
verpassen!

Degustation

Deutsche Weine & Riesling 2016

im Volkshaus Zürich

Unsere jährliche grosse Deutschland-Degustation sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Die Winzer aus Deutschland kommen nach Zürich und stellen den Jahrgang 2016 vor.



Datum: Donnerstag, 14. September 2017

Zeit: 16–20 Uhr

Ort: Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
www.volkshaus.ch

Die Veranstaltung findet im 1. Stock statt.

Preis: CHF 50.– p.P. (Betrag bitte bar an der Tageskasse vor Ort bezahlen.)
(CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet)

Anmeldung: events@gerstl.ch

(Bitte Anzahl Personen, Namen und Anschrift angeben.)

Zusätzlich schenken wir noch die 2015er von Geantet-Pansion aus dem Burgund aus.

Spezialgäste:

- Olga Belobrova wird die Weine vom Weingut Clos Triguédina - JL Baldès (Cahors, Frankreich) vorstellen.
- Patrick Thalmann wird die Weine von der Winzerei zur Metzger (Schweiz) vorstellen.
- Der AlpenHirt wird mit seinem köstlichen Bündnerfleisch und anderen zertifizierten Bündner Bergfleisch-Produkten vor Ort sein.

Special:

Vertikaldegustation «Kabinett» 1975-2014 im Volkshaus Zürich

Im Rahmen der grossen Deutschland 2016-Degustation findet folgender Anlass statt:

Einzigartige und faszinierende Kabinett-Vertikaldegustation

Geniessen Sie die einmalige Möglichkeit bis zu 40jährige Kabinetts zu degustieren.

Max Gerstl führt mit viel Leidenschaft und Fachwissen durch diese Veranstaltung.

Datum: Donnerstag, 14. September 2017

Zeit: 18–20 Uhr

Ort: Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

www.volkshaus.ch

Die Veranstaltung findet im 1. Stock statt.

Findet
im Rahmen der
grossen Deutschland
2016-Degustation
statt.

Preis: CHF 45.– p.P. (Betrag bitte bar an der Tageskasse vor Ort bezahlen.)

Anmeldungen bitte bis spätestens 12. September 2017 an: events@gerstl.ch

(Bitte Anzahl Personen, Namen und Anschrift angeben.)

Die Anmeldung ist obligatorisch.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen limitiert, eine frühe Anmeldung lohnt sich.

FOLGENDE WEINE WERDEN AUSGESCHENKT:

Serie 1

Tritthenheimer Kabinett 2014 Grans-Fassian
Brauneberger Juffer Kabinett 2012 Schloss Lieser
Abtsberg Kabinett 2011 von Schubert
Rausch Kabinett 2010 Zilliken

Serie 2

Willi Haag Kabinett 2008
Wolfer Goldgrube Kabinett 2007
Scharzhofberger Kabinett 2004 Egon Müller
Scharzhofberger Kabinett Versteigerung 2001 Egon Müller

Serie 3

Domprobst Kabinett 1999 Willi Schäfer
Leistenberg Kabinett 1998 Dönnhoff
Scheurebe Kabinett 1997 Müller Catoir
Treppchen Kabinett 1996 Loosen

Serie 4

Berg Rosenenck Kabinett 1996 Kessler
Wiltinger braune Kupp Kabinett 1993 Egon Müller
Abtsberg Kabinett 1993 von Schubert
Juffer-Sonnenuhr Kabinett Versteigerung 1991 Fritz Haag

Serie 5

Juffer-Sonnenuhr Kabinett 1989 Fritz Haag
Scharzhofberger Kabinett 1988 Egon Müller
Raumentaler Baiken Kabinett 1975 Staatsweingüter
Wehlener Sonnenuhr Kabinett 1975 J.J. Prüm

Spitzenkla

Wein des Jahrgangs: 2016 Idig Grosses Gewächs • Weingut Christmann

Auf einer Rebfläche von heute 21 ha produzieren Steffen Christmann und sein Team Weine, die mit wenigen Ausnahmen trocken ausgebaut werden. Im Jahr 2004 wurde nach längerer Zeit praktizierter ökologischer Arbeit im Rebberg **gänzlich auf biodynamischen Weinbau umgestellt**. So weit wie möglich orientieren sich die Arbeiten an den Mondphasen. Der Pflanzenschutz erfolgt mittels Pflanzentee und biodynamischen Präparaten bei völligem Verzicht auf Herbizide und Insektizide. Die Stickstoffversorgung des Bodens wird durch Leguminosen (Klee) unterstützt. Ziel ist es, Reben, Weinberg,



Klima und Boden in eine grösstmögliche Harmonie zu bringen, um **feinste, individuelle und authentische Weine zu erzeugen** und die Weinberge für kommende Generationen zu erhalten. Die Arbeiten im Keller ordnen sich dem Ziel unter, den Fruchtgeschmack der Trauben

in möglichst reiner Form zu erhalten und terroirbezogene Weine zu produzieren. Dazu zählen eine schonende Pressung bei niedrigem Druck, Vorklärung durch natürliches Absetzen und eine langsame, jedoch nicht allzu kühle Gärung, der Verzicht auf Schönung und Behandlung der Jungweine und eine lediglich einmalige Filtration.

Steffen Christmann



sse.

«Ziel ist es, Reben, Weinberg, Klima und Boden in eine grösstmögliche Harmonie zu bringen, um feinste, individuelle und authentische Weine zu erzeugen.»

Steffen Christmann, Weingut Christmann

2016 Idig Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2070 • 75cl 55.–

(ab 6.10.2017 62.–) • Art. 246871

55.–
statt 62.–

WEIN
des Jahrgangs

A.C.
A. Christmann

IDIG
GG
PFALZ

Nachdem die 3 anderen Grossen Gewächse von Christmann schon so überirdisch gut und auf perfektem 20-Punkte-Niveau sind, ist klar, dass auch der Idig ein grosser Wein sein wird, aber **die oberste Stufe ist erreicht, mehr geht nicht**. Ich habe die Nase kaum am Glas und schon überzieht eine wohlige Gänsehaut meinen Rücken, was ist das doch für ein raffiniertes, superkomplexes, tiefgründiges Aroma, das ist ein Riesling-Parfüm der übersinnlichen Art, unglaublich zart und filigran, aber irre komplex und von atemberaubender Tiefe. **Ich nehme einen Schluck und es haut mich fast von der Sitzbank**, der Wein schwebt wie eine Wolke über meinen Gaumen, aber was der aufführt, ist ganz schwer zu beschreiben. Zuerst begeistert mich die unglaubliche Extraktsüsse, dieser analytisch knochentrockene Wein (2g Restzucker) schmeckt einfach wunderbar süss, die 2016er-Säure habe ich bei anderen Weinen schon ausführlich beschrieben, hier scheint sie noch eine Kategorie raffiniertes zu sein, das ist pure Rasse, aber so etwas von fein. Dieses berauschte Spiel aus feinsten Rasse und raffiniertes Extraktsüsse kann man im minutenlangen Nachhall am schönsten geniessen, das zieht den Wein endlos in die Länge, die überschwängliche Aromenvielfalt klingt minutenlang nach, in ständig wechselnden Variationen. Es ist klar, dass ich **jetzt ein echtes Problem mit meinen Bewertungen bekomme**. Christmann hat 4GGs, die alle fraglos die 20-Punkte-Perfektion erreichen. **Und dieser Idig ist einfach noch ein wenig besser, hat von allen Qualitäten einfach noch ein wenig mehr.**



Die Erfolgsgeschichte trockener Rieslinge aus Deutschland.

Mittlerweile gehört Deutschland auch in Sachen trockene Weissweine zu den führenden Nationen dieser Welt. Gleichzeitig sind die Preise im internationalen Vergleich extrem moderat und das gilt bei allen 4 Qualitätsstufen.

Die Gutsweine

Was uns die Spitzenproduzenten Deutschlands bei den Basisweinen bieten, sind echte Geschenke. **Wir finden beim besten Willen keine Erklärung, wie es überhaupt möglich ist, solche Top-Qualitäten zu so moderaten Preisen zu erzeugen.**

Der Gutswein ist das Aushängeschild eines Weingutes, dessen sich die Produzenten bewusst, entsprechend akribisch wird hier an der Qualität gearbeitet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis der Gutsweine der Top-Betriebe Deutschlands sucht weltweit vergebens seinesgleichen.

Die Ortsweine

Sehr oft werden die Weine von jungen Rebstöcken aus Grand-Cru-Lagen als Ortsweine angeboten. Ähnlich wie die Gutsweine sind auch die Ortsweine unglaublich preiswert. Auch jüngere Reben vermögen die Qualitäten der Spitzenlagen schon erstaunlich gut auszudrücken.

1. Lage Weine

Sehr oft ist die 1. Lage eine von den Produzenten selber abgestufte Grand-Cru-Lage und eigentlich immer sind 1. Lagen qualitativ nur marginal unter Grand-Cru-Lagen anzusiedeln. Diese Weine sind aber in aller Regel gerade mal halb so teuer wie Weine mit dem Prädikat «Grosses Gewächs». Hier gibt es ganz grosse, extrem lagerfähige Weine zu sehr moderaten Preisen.

Grosses Gewächs

Die Rieslinge der Qualitätsstufe «Grosses Gewächs» der Top-Produzenten Deutschlands zählen zum Allerbesten, was es auf dieser Welt an trockenen Weissweinen gibt, daran gibt es keine Zweifel. **Wenn wir vergleichen, was die Top-Weissweine dieser Welt aus anderen Gebieten kosten, kann man eigentlich über die Preise der Weine aus Deutschland nur staunen.** Hoffen wir, dass es noch lange so bleibt, obwohl die internationale Nachfrage nach diesen Weinen laufend steigt und heute schon bedeutend höher ist als deren Produktion.



Fotos: Andreas Dürst

PFALZ

Weingut Christmann Gimmeldingen

Steffen Christmann



Seit Generationen lebt die Familie Christmann für ihre Passion, authentische und zugleich herausragende Weine hervorzubringen. Der gelernte Jurist Steffen Christmann ist vom Naturell eher ein Pragmatiker. Wurde die Bewirtschaftung der Weinberge gerade deshalb auf biodynamisch umgestellt? Insgesamt ist er überzeugt, dass dadurch seine Weine konturierter sowie klarer unterscheidbar im Herkunftscharakter geworden sind. Jahr für Jahr ist man hier den Geheimnissen der Natur auf der Spur. Im feuchten Frühling 2016 wurden die Gräser und Kräuter zwischen den Reben stehen gelassen, um den Reben zu helfen. **Die Begeisterung, sich nicht mit dem Erreichten zufrieden zu geben, sondern immer ein wenig besser zu werden, spürt und schmeckt man mit jedem Glas.**

Schlichtweg gigantisch.

2016 Idig Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2070 • 75cl 55.– (ab 6.10.2017 62.–) • Art. 246871

Nachdem die 3 anderen Grosse Gewächse von Christmann schon so überirdisch gut und auf perfektem 20-Punkte-Niveau sind, ist klar, dass auch der Idig ein grosser Wein sein wird, aber **die oberste Stufe ist erreicht, mehr geht nicht.** Ich habe die Nase kaum am Glas und schon überzieht eine wohlige Gänsehaut meinen Rücken, was ist das doch für ein raffinierter, superkomplexer, tiefgründiger Duft, das ist ein Riesling-Parfüm der übersinnlichen Art, unglaublich zart und filigran, aber irre komplex und von atemberaubender Tiefe. **Ich nehme einen Schluck und es haut mich fast von der Sitzbank,** der Wein schwebt wie eine Wolke über meinen Gaumen, aber was der aufführt, ist ganz schwer zu beschreiben. Zuerst begeistert mich die unglaubliche Extraktsüsse, dieser analytisch knochentrockene Wein (2g Restzucker) schmeckt einfach wunderbar süss, die 2016er-Säure habe ich bei anderen Weinen schon ausführlich beschrieben, hier scheint sie noch eine Kategorie raffinierter zu sein, das ist pure Rasse, aber so etwas von fein. Dieses berauschte Spiel

aus feinsten Rasse und raffinierter Extraktsüsse kann man im minutenlangen Nachhall am schönsten genießen, das zieht den Wein endlos in die Länge, die überschwängliche Aromenvielfalt klingt minutenlang nach. Es ist klar, dass ich **jetzt ein echtes Problem mit meinen Bewertungen bekomme. Christmann hat 4GGs die alle fraglos die 20-Punkte-Perfektion erreichen. Und dieser Idig ist einfach noch ein wenig besser, hat von allen Qualitäten einfach noch ein wenig mehr.**

2016 Christmann Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246868

Das ist ganz einfach traumhaft, was ist das für ein herrlicher Duft, **Gutsrieslinge sind Weine, die systematisch unterschätzt werden**, was da aus dem Glas strahlt, ist nicht nur ein netter Riesling, da ist schon richtig Tiefe im Spiel, das ist ein edler, komplexer Riesling mit genialen Fruchtnoten und raffinierter Mineralität. Da sind auch Kraft und Fülle, köstlicher Schmelz, feinste Rasse, verspielte Aromatik, **da steigen wir schon hoch oben ein, das ist ein Klasse-Gutsriesling allererster Güte.**

2016 Königsbach Riesling trocken

18/20 • bis 2020 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246867

Das ist der Wein der jüngeren Rebstöcke aus dem Idig. Dieser zeigt sich eher etwas feiner, zurückhaltender im Duft als der Gutsriesling, aber sehr präzise und von strahlender Klarheit, feinste, aber sehr prägnante Mineralität trifft auf edle, erfrischende Zitrusfrucht. **Was ist das für ein leckerer Wein, das ist schlicht genial**, dieses Spiel aus Rasse, cremigem Schmelz und feinsten Struktur, diese cremige Säure macht den Wein so herrlich süffig, mit seinem immensen Geschmacksspektrum vermag er zu begeistern, der Wein wirkt superelegant, das ist **zum Ausflippen schön.**

2016 Ruppertsberger Spiess Riesling trocken 1. Lage

19+/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2017 33.–)

Art. 2468769

Diese traumhaft kühle Ausstrahlung ist etwas ganz Besonderes, reizvolle Frische in Verbindung mit der raffinierten Mineralität und dem betörenden Duft der herben Holunderblüte, ein immenses Duftspektrum, das geht direkt ins Herz. Genauso läuft es auch mit dem Wein am Gaumen, diese atemberaubende Frische ist wie ein Bergbach, dieser superrassige Fluss und dann dieser feine Schmelz, was ist das für ein raffinierter Wein, der tänzelt, der schwebt davon, der Wein singt, da ist unendlich Zug drin. Ich bin jetzt schon mindestens eine Viertelstunde dabei, immer wieder an diesem Glas zu schnuppern und lasse mir den Wein auf der Zunge zergehen, **was für ein unbeschreibliches Vergnügen! Ich bin im 7. Riesling-Himmel, das ist ganz klar Grand-Cru-Format.**





2016 Langenmorgen Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2017 47.–)

Art. 246870

Im Moment zeigt der die intensivste mineralische Ausstrahlung aller Grossen Gewächse von Christmann, der kommt so richtig aus der Tiefe, die Komplexität ist enorm, die überwiegend weisse Frucht bringt den Duft zum Strahlen, das betört die Sinne, ist absolut eindrücklich. **Der betont sanfte Auftritt am Gaumen verleiht dem Wein seinen besonderen Charme**, dies vor allem, weil dadurch die Rasse in keiner Art und Weise geschmälert wird, der Wein ist unbeschreiblich delikat, gleichzeitig beinahe spektakulär aromatisch, ein kleines Wunder der Natur.



2014 # Königsbach Riesling trocken

17/20 • 2016 bis 2025 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 244373

Reife, gelbe Frucht ist im Vordergrund, begleitet von raffinierter Mineralität, der Duft ist delikat, aber reizvoll und verführerisch. **Am Gaumen besitzt er Kraft, Rasse und Struktur, alles in wunderbarer Harmonie.** Der ist total offen, zeigt sich mit all seinen Facetten, ein verspielter Tänzer, das ist so ein Wein, den man einfach gern haben muss, durch seine trockene Art wirkt er auch sehr edel.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut von Winning Deidesheim

PFALZ

Das junge Team um Stephan Attmann verfolgt dieselben Ziele wie der Visionär Leopold von Winning und ist seinem Vermächtnis verpflichtet: dem herausragenden Wein! Vorbild für diese Weine sind – wie könnte es anders sein – die grossen Burgunder. Selbstverständlich ist sich Stephan bewusst, dass er mit dem Riesling eine Traubensorte pflegt, die dem Chardonnay in qualitativer Hinsicht zumindest nicht nachsteht. In den Dichtpflanzungen richtet sich der Aufbau des Weinbergs nicht mehr nach maschinengerechter, effizienter Bewirtschaftung, sondern einzig und allein nach dem Anspruch an die Qualität. **Bei alledem wird hier nichts Neues gemacht, sondern vergessen geglaubte Traditionen werden wieder belebt. Entdecken Sie Weine, die so lebendig, fein und charaktervoll sind wie in den guten, alten Zeiten.**

Stephan Attmann

Eine grosse Wein-Persönlichkeit.

2016 Forster Ungeheuer Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2048 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246876

Mineralische und florale Komponenten schwingen im Einklang, dazu dieser verblüffende Duft von Grüntee, den ich schon beim Kieselberg bemerkt habe und der mir bisher in den von Winningschen Weinen gar nie aufgefallen ist. Ist das wohl auch ein Phänomen dieses Überjahrgangs? **Da ist Tiefgang ohne Ende, der Wein ist beinahe opulent süss, aber nur für den Bruchteil einer Sekunde**, dann wird das von der sagenhaften Säure wegschwemmt und in die Länge gezogen, das ist unglaublich raffiniert, weil der Wein gleichzeitig ein knochentrockenes Finale präsentiert. Ich bin jetzt seit fast 2 Stunden dabei, diese sagenhafte 2016er von Winning-Palette regelrecht in mich aufzusaugen, jeder Wein ist völlig anders, jeder eine einzigartige Persönlichkeit, und ich freue mich, dass noch 3 weitere zur Verkostung bereit stehen.





2016 Ruppertsberger Reiterpfad Riesling trocken 1. Lage

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246873

Der zeigt sich glasklar und eindrücklich präzise, geht etwas mehr in Richtung Zitrusfrucht, ganz feine, raffinierte Mineralität, wie kann so ein zarter Duft dermaßen komplex sein? **Auch am Gaumen könnte er präziser nicht sein, das ist messerscharfe, glasklare Riesling-Frucht, der packt gewaltig zu**, bleibt aber immer fein, eleganter geht nicht, ich wiederhole mich, diese Säure ist ein absolutes Phänomen, so etwas von saftig, cremig und irre rassig, ich bin hin und weg.

2016 Deidesheimer Grainhübel

Riesling trocken Grosses Gewächs

19/20 • 2024 bis 2040 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2017 33.–) • Art. 246874

Der strahlt Wärme aus, geht schon fast etwas in Richtung gelbe Frucht mit einem leicht tropischen Einschlag – und immer wieder dieser raffinierte mineralische Untergrund, das ergibt ein Duftbild von edler Schönheit. Der zeigt eine ziemlich kernige Struktur, was ihn beinahe – so unglaublich das klingt – noch raffinierter macht. Da sind Saft und Schmelz ohne Ende, das ist so wunderbar cremig, die dezent strenge Struktur stellt das gewisse Etwas dar, das den Wein so einzigartig macht, **was für ein sinnliches Riesling-Elixier**.



2016 # Deidesheimer Paradiesgarten Riesling trocken 1. Lage

19/20 • 2017 bis 2035 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2017 24.–) • Art. 246080

Ich flippe aus, das ist schon seit Jahren einer meiner allerliebsten Wein aus Deutschland, aber so traumhaft mineralisch war er noch nie. Das ist eigentlich schon der Duft eines Grossen Gewächses der Spitzenklasse, geht dieses Jahr mehr in die weisse Frucht, was ihm sehr gut steht, die Frucht ist etwas sanfter als das überschwängliche Zitrus und lässt mehr Platz für die Mineralität. Auch am Gaumen zeigt er sich eine Spur sanfter, ohne dass die Rasse darunter zu leiden hätte, **der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, er begeistert mit einer unglaublichen Aromenfülle**, das ist einfach köstlich, eigentlich schon die absolute Perfektion, geht das überhaupt noch besser?

2016 Deidesheimer Langenmorgen Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2048 • 75cl **38.–** (ab 6.10.2017 42.–) • Art. 246875

Der kommt gewaltig aus der Tiefe, weisse und gelbe Frucht in Verbindung mit floralen Komponenten, die verführerischer nicht sein könnten, die raffiniert herbe Holunderblüte steht da im Zentrum, aber auch ein Hauch süsse Lindenblüte schimmert durch.

Am Gaumen zeigt der Wein sich, im Gegensatz zum männlichen Grainhübel, eher weiblich sanft, der liebkost den Gaumen auf überaus raffinierte Art, wirkt ungemein sinnlich und verführerisch und schmeckt so etwas von köstlich, was für eine die Sinne berauschende Delikatesse.

2016 Deidesheimer Kieselberg Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2060 • 75cl **38.–** (ab 6.10.2017 42.–) • Art. 246877

Das sind betörende Aromen von grünem Tee, die mir da entgegen strahlen, daneben weisse Frucht und himmlische Mineralität, wieder ein Duft, der so einzigartig ist. Irre Rasse am Gaumen, feine Struktur und doch bleibt er eher sanft, streicht wie eine Feder über die Zunge. **Die Konzentration ist enorm, das ist ein bombastisches Aromenbündel, raffiniert süss und atemberaubend frisch**, der explodiert förmlich auf der Gaumenmitte, das ist pure Eleganz, aber auch purer Charme, der Wein ist mit allen nur möglichen Qualitäten ausgestattet, aber er protzt nicht damit, er hat sogar etwas Schlichtes an sich und genau das macht ihn so liebenswert.

2016 Deidesheimer Kalkofen Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 40.–) • Art. 246878

Schöner kann Mineralität nicht zum Klingen gebracht werden, die dezente Frucht unterstützt das noch, was da abgeht, ist superfein, aber so reich und vielfältig, dass es am Schluss in eine kleine Duftorgie mündet. Der zeigt sich sogar nochmals um einen Hauch strukturierter als der Gainhübel, hat aber auch noch zusätzlichen cremigen Schmelz, womit das wieder in die Balance gebracht wird. **Das ist ein kleines aromatisches Wunderwerk, atemberaubend frisch und raffiniert süss**, obwohl praktisch kein Zucker im Spiel ist, ein Geniestreich.

2016 Forster Pechstein Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2052 • 75cl **59.–** (ab 6.10.2017 66.–) • Art. 246879

Das ist eine unglaubliche Mischung aus charmantem Gaumenschmeichler und explosivem Rassekerl, da ist gewaltig Zug drin, da ist vibrierende mineralische Spannung, **ein aromatisches Feuerwerk der Extraklasse, was für ein wilder Kerl**. Kaum habe ich das geschrieben, habe ich das Gefühl, der Wein sei einfach nur sanft, das ist gezügelte Rasse, erhabene Eleganz, ein grosses Meisterwerk des Rieslings.





2016 Forster Kirchenstück Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2055 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2017 78.–) • Art. 246881

Was kann wohl das Kirchenstück noch ausrichten nach dieser gigantischen Parade von Riesling-Meisterwerken? Das duftet ganz fein, superzart, absolut delikater, über alles erhaben, eine unglaubliche Ruhe ausstrahlend. Dieser so superfeine Duft ist von der Sinne bezaubernder Komplexität und von einer Tiefe, die mit Worten nicht zu beschreiben ist. **Am Gaumen ist es klar das feinste unter denn von Winningschen Grossen Gewächsen**, aber gleichzeitig fast das rassistigste, ich frage mich: Gibt es etwas, das man sich von einem grossen Weisswein wünschen würde, was dieser Wein nicht hat? Ich glaube nicht, perfekter kann ein Wein nicht sein.

2016 Sauvignon Blanc I

75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–) • Art. 246882

Für mich ist es jetzt nach dem sagenhaften Riesling-Feuerwerk etwas schwierig, mich noch mit Sauvignon zu beschäftigen. **Es ist klar, dass das ein monumentaler Sauvignon ist, vermutlich der beste, den von Winning je gemacht hat.** Ich schaffe es nicht mehr, eine Probenotiz zu schreiben, die dem Wein gerecht wird, deshalb hier die Notiz meines Bremer Freundes Heiner Lobenberg.

Lobenberg: Der Einsteiger beim Sauvignon Blanc bei Von Winning. Ein Terroirwein mit schlankem Alkoholgehalt. Die Böden der Mittelhard machen ihn wunderbar leicht. Nahezu schwerelos. Feiner Duft nach Feuerstein. In der Blindprobe ist er kaum von einem Sancerre zu unterscheiden. Schönes Säurespiel. Zarter Schmelz. Grapefruit, Minze und würzige Kräuter. Unterlegt mit Cassis. Auf der Zunge lebhaft und anregend. **Dieser Sauvignon Blanc ist in diesem Preisbereich ein «Best value».** Nicht überladen, nicht künstlich. Authentisch – das ist er. 91/100

2016 Sauvignon Blanc 500

19/20 • 2018 bis 2028 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 49.–) • Art. 246883

Auslieferung Frühling 2018

Ich habe ihn probiert und kann bestätigen, dass der Wein grandios ist, er erinnert mich sogar etwas an den einzigartigen Don't Cry von Ewald Zwegg. Aber auch hier lasse ich meinen Freund Heiner zu Wort kommen.

Lobenberg: Unglaublich dichter und stoffiger Sauvignon Blanc aus der Pfalz. Genau wie beim Forster Ungeheuer «500» **wird hier jedes Jahr nur ein 500-Liter-Fass produziert.** Doppelt handverlesene Sauvignon-Trauben einer Auslese, Spontanvergärung im neuen Holzfass und der Verzicht auf Schönerung bringen einen eindrucksvollen, grossen Wein hervor. Mineralisch, salzig, bissig, griffig. Paprika, Litschi, kühle Minze, provenzalische Kräuter, Feuerstein, Zitronenschale und Rauch. Alles ist an Bord. Trotz aller Kraft strotzt dieser

Wein vor Frische und Frucht. **Womöglich der beste Sauvignon Deutschlands, mit ganz eigenem und individuellem Stil**, erinnert etwas an einen grossen Pouilly Fumé Silex von Didier Daguenuau von der Loire. 96/100

2014 Spätburgunder Violette

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2017 65.–) • Art. 246884

Ich habe selten bis nie einen so konzentrierten Pinot-Duft erlebt, das ist hochkonzentrierte schwarze Kirsche vom Feinsten, dazu Kräuter, Gewürze und florale Noten, die dem Duft seine sinnliche Ausstrahlung verleihen. **Ein bombastisches Konzentrat auch am Gaumen, das ist eine ganz besondere Spielart des Pinot**, erinnert mit seiner opulenten Art etwas an Kalifornien, bleibt aber mit seiner kühlen Ausstrahlung europäisch und sehr elegant. Der Wein hat durchaus auch etwas Spielerisches, zeigt auch Zug und Rasse, er wird auch sicher niemals langweilig, der ist alles andere als burgundisch, aber auf seine Art absolut faszinierend. Das ist der Beweis, dass Pinot auch auf ganz andere als auf burgundische Art gross sein kann, das ist in der Tat ein ganz grosser, edler Wein.

2012 # Spätburgunder Violette

19/20 • 2024 bis 2040 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2017 65.–) • Art. 245505

Ein gigantisches Fruchtpaket springt regelrecht aus dem Glas, das Duftbild bewahrt trotz überschwänglicher Kraft und Opulenz auf wundersame Weise seine Eleganz. Am Gaumen zeigt er sich genauso konzentriert, wie fein sich das anfühlt, verblüffend wie spielerisch er diese gigantische Konzentration ausbalanciert, das ist Pinot wie ich ihn noch nie zuvor erlebt habe, der Wein hat von allem zu viel und doch ist es am Schluss eine einzige Harmonie. Es ist eigentlich überhaupt nicht das, was ich von einem Pinot erwarte, dennoch bin ich beeindruckt – **was ist der fein, was ist der elegant, der schwebt ja richtiggehend, ein Phänomen.**



Genialer Riesling.

2016 Riesling trocken, Deidesheimer Paradiesgarten
1. Lage, Weingut von Winning

Max Gerstl: «Der Paradiesgarten war schon immer einer meiner Lieblingsweine vom Weingut von Winning. **Der Paradiesgarten hat ein fast unglaubliches Preis-Genuss-Verhältnis.** Die Parzelle des Weingutes von Winning grenzt

direkt an den Langenmorgen, es ist ein Hang mit kräftigen, kalkigen Lehmböden mit Buntsandstein. Dieser paradiesische Wein wird in 500-Liter- und 1200-Liter-Holzfässern vergoren und ausgebaut.»



Hoher Stellenwert für das Oekosystem Weinberg: Kunstdünger und Herbizide finden in der Philosophie des Weingutes von Winning keinen Platz.

18.50

Tipp

«Das ist so ein Wein, der überall und immer schmeckt, zum Aperitif, zum Essen sowieso und praktisch zu jedem Gericht, als Erfrischung an heißen Sommertagen, aber auch als Gesprächsbegleiter am Kamin im Winter bringt er mit seiner Frische Licht ins Dunkel. Das ist so ein Wein, der Lebensfreude ausstrahlt und jeden Moment zu einem besonderen, unvergesslichen Augenblick macht.» Max Gerstl



**2016 # Deidesheimer Paradiesgarten
Riesling trocken 1. Lage**

19/20 • 2017 bis 2035 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2017 24.–)
Art. 246080

Ich flippe aus, das ist schon seit Jahren einer meiner allerliebsten Wein aus Deutschland, aber so traumhaft mineralisch war er noch nie. Das ist eigentlich schon der Duft eines Grossen Gewächses der Spitzenklasse, geht dieses Jahr mehr in die weisse Frucht, was ihm sehr gut steht, die Frucht ist etwas sanfter als das überschwängliche Zitrus und lässt mehr Platz für die Mineralität. Auch am Gaumen zeigt er sich eine Spur sanfter, ohne dass die Rasse darunter zu leiden hätte, **der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, er begeistert mit einer unglaublichen Aromenfülle**, das ist einfach köstlich, eigentlich schon die absolute Perfektion, geht das überhaupt noch besser?



PFALZ

Weingut Friedrich Becker Schweigen

Fritz Becker



Friedrich Becker ist ein engagierter Charakterkopf, genauso charaktervoll sind seine Weine. Ein Terroir, das jenem des Burgunds ähnlich ist, steile Hanglagen, Reben aus bestem, teilweise uraltem genetischem Material und eine vorbildliche Weinbergarbeit sind hier die Garanten für sensationelle Qualität. Nie dominieren Kraft und Alkohol, sondern **Finesse und Eleganz, wie man dies von den besten Gewächsen aus dem Burgund kennt**. Kaum jemand sonst kann eine so lückenlose Reihe grosser Spätburgunder aufstellen wie der «Alte Fritz» mit seinem Sohn, dem «Jungen Fritz» aus der Südpfalz.

Die Reben des Weingutes stehen übrigens grösstenteils in Frankreich. Die Lagennamen bestehen seit ewigen Zeiten. Aber irgendwie hat jetzt plötzlich jemand (vielleicht ein neidischer Winzerkollege?) herausgefunden, dass Lagen in Frankreich auf dem Etikett von Deutschen Weinen nicht erwähnt werden dürfen. Damit haben die Beckers jetzt einige Probleme. Eine Lieferung an uns hatte sich deswegen auch schon verzögert. Wie das «Problem» gelöst werden kann, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Booklets noch offen.

Sieger der Chardonnay-Blindverkostung.

2015 Mineral Chardonnay

20/20 • 2018 bis 2040 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2017 55.–) • Art. 246860

Diese Mineralität ist schlicht genial, der Wein duftet wie ein grosser Burgunder der Domaine Leflaive, ganz feine Frucht, irre Komplexität. Gebündelte Kraft am Gaumen, die Aromatik ist schlicht traumhaft, cremig weicher Fluss, edle Rasse, das ist gebündelte Raffinesse, **ein unglaublich sinnlicher, edler Chardonnay burgundischen Stils**, und er schwebt förmlich über den Gaumen, pure Eleganz. Wir haben einmal firmenintern eine **kleine Blindprobe mit einigen der allerbesten Chardonnay unseres Sortiments gemacht**. **Sieger war dieser Wein**, knapp vor einem Batard-Montrachet der Domaine Leflaive und dem Chardonnay von Gantenbein.

2016 Grauburgunder

18/20 • bis 2030 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2017 18.–) • Art. 246859

Duftet traumhaft frisch, ein himmlisches Fruchtbündel, ein Hauch Tropenfrucht, Pfirsich, raffinierte florale Noten, eine geniale Duftwolke. Unglaubliche Rasse für einen Grauburgunder, sagenhafte Säurestruktur, der Wein ist richtig süffig und schmeckt total lecker, der ist echt spannend und hat eine wunderbar schlanke Figur. Der Wein ist so unkompliziert, offenherzig und zugänglich und wirkt sehr edel im minutenlangen Nachhall, **einer der allerbesten Grauburgunder, die ich kenne.**

2014 Spätburgunder

18/20 • bis 2020 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246861

Wow, auch der ist nochmals raffinierter als der sagenhafte 2013er. Der springt förmlich aus dem Glas, **das ist sinnlicher Pinot Noir mit sehr viel Charme, der Duft geht direkt ins Herz.** Was ist das doch für ein liebenswerter, bestechend schöner Wein am Gaumen, der erfrischt die Seele mit seinem köstlich süßen, genial fruchtigen Auftritt, mit seiner sinnlichen und tiefgründigen Mineralität, mit seinem fröhlichen, herzerfrischenden Auftritt. **Das ist definitiv in Sachen Preis/Leistung weltweit das Beste, was ich von Pinot Noir kenne.**

2014 Spätburgunder B

75cl **24.50** (ab 6.10.2017 27.–) • Art. 246862

Leider haben wir den nicht probiert, aber wir kennen ihn ja als grossen Bruder des Basis-Spätburgunders und als absolut zuverlässigen Wert.

2014 Spätburgunder Herrenwingert 1. Lage

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2017 60.–) • Art. 246863

Sehr tiefgründiger, edler Pinot-Duft, schwarze Kirsche vom Feinsten, da strahlen 1000 Raffinessen aus dem Glas, was für eine edle Duftwolke. Kraftvoller, maskuliner Auftakt, die Konzentration ist enorm, feines, aber gut stützendes Tanningerüst, der Wein zeigt Persönlichkeit und Tiefgang, **welch irre innere Kraft, ein Feuerwerk an Spannung und Rasse, genialer Pinot.**

2014 Spätburgunder Kammerberg Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **81.–** (ab 6.10.2017 90.–) • Art. 246864

Das ist ein Duft von unbeschreiblicher Schönheit, eine überschwängliche Fülle von edlen Duftnoten betört die Nase, schwarze Frucht, raffinierte florale Noten, Komplexität und Tiefe sind eindrücklich. Ein Gaumen wie Samt und Seide, köstlich süß und von atemberaubender Frische getragen, **der Wein ist so etwas von delikats und fein, gleichzeitig bombastisch konzentriert** und mit kaleidoskop-artigen Aromen gesegnet.





2014 Spätburgunder Sankt Paul Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2017 80.–) • Art. 246865

Eher eine Spur feiner im Duft, aber umso komplexer, das ist sinnliches Burgunder-Parfüm, da könnte ich die Nase drin baden, das ist himmlisch. Pure Raffinesse am Gaumen, eine geballte Ladung Aromen schwebt leichtfüßig über die Zunge, **ich genieße den Wein und meine Gänsehaut, das ist an Sinnlichkeit nicht zu überbieten.** Die edle Rasse in Verbindung mit der raffinierten Extraktsüsse, der sagenhafte Schmelz, das ist ein kleines Wunder der Natur.

2014 Pinot Noir Heydenreich

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **144.–** (ab 6.10.2017 160.–) • Art. 245492

Der Duft ist an Feinheit nicht zu überbieten, raffinierter geht nicht mehr, eine Duft-Symphonie, wie man sie sich schöner nicht erträumen könnte. Der Gaumen übertrifft noch, was der sagenhafte Duft erwarten liess. Der Wein ist so fein, man spürt ihn praktisch nicht auf der Zunge, **er wirkt puristisch transparent und spielerisch, aber er zündet eine wahre Aromen-Explosion, das ist Pinot in absoluter Vollendung,** der setzt zumindest in Sachen Feinheit gegenüber dem sagenhaften 2013er nochmals einen drauf, ich bin hin und weg, kann nur noch staunen über dieses Wunderwerk der Natur. Die Harmonie ist perfekt, was für eine himmlische Extraktsüsse, was für eine sagenhafte Frische.



2013 # Spätburgunder

18/20 • bis 2028 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2017 18.–) • Art. 244801

Wow ist das lecker, eine zauberhafte, gradlinige, rassige und köstlich süsse Pinot-Aromatik. Das ist so ein wunderbar leichtfüßiger Wein, hat einen eher schlichten, aber sehr edlen, sympathischen Auftritt. In Sachen Aromatik ist der absolut spannend, gehaltvoll und komplex, **dieser Basis Pinot Noir von Beckers zeigt die Klasse dieses Weingutes besonders eindrücklich.** Ich kenne auf der ganzen Welt keinen Pinot Noir in dieser Preislage, der diese Klasse hat.

2012 # Schweigener Spätburgunder

18+/20 • 2020 bis 2032 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 245489

Wunderbar kühle, erfrischende Ausstrahlung, schwarze Frucht von Kirschen bis zu einem Hauch Cassis, feinste Terroir-Noten verleihen dem Duft Komplexität und Strahlkraft. Sanfter und doch gut strukturierter Gaumen, die Harmonie zwischen edler Extraktsüsse und eleganter Rasse könnte perfekter nicht sein, der Wein schmeckt einfach sensationell gut, **was für eine himmlische Pinot-Delikatesse,** attraktiv und verführerisch und mit einem die Sinne berausenden Nachhall ausgestattet.



Weingut Ziereisen Efringen-Kirchen

BADEN

Von Pirmin Bilger • Der 2014er-Jahrgang kommt schlanker und kühler als der 2013er daher. 2014 war ein sehr anspruchsvolles Jahr, ebenso sind die Weine, denn sie zeigen sich in der Jugendphase noch recht verschlossen. Ziereisen sind aber überzeugt, dass sich die 2014er im Gegensatz zu den 2015ern in der Zukunft noch toll entwickeln werden und ein langes Leben vor sich haben. Die Mostgewichte waren 2014 moderat, pH- und Säurewerte nahezu perfekt.

Ähnliche Wetterkapriolen wie schon im gesamten Jahr 2014 prägten auch die Weinlese. Nach wunderschönen Tagen Anfang September folgte üppiger Regen bei hohen Temperaturen, gefolgt von einem sehr warmen Oktoberbeginn.

Um den 16. September wurde mit der Vorlese begonnen, die letzten Trauben landeten am 18. Oktober im Keller. Trotz der herausfordernden Witterungsbedingungen konnte man aber feststellen: **Man hat erneut beste, gesunde Trauben im Keller**, womit sich einmal mehr die intensive Weinbergarbeit mit lockeren Trauben und luftiger Laubwand ausgezahlt hat. Auch die Kirschessigfliege hat das Weingut Ziereisen dank aufwändiger Arbeit im Weinberg verschont.

Wie ein ganz grosser Meursault.

2014 Gutedel Jaspis alte Reben Japis «10 hoch 4»

20/20 • 2016 bis 2050 • 75cl 135.– (ab 6.10.2017 148.–)

Art. 246913

10'000 Stöcke pro Hektar. Das Flaggschiff dieses Betriebs. Das ist schon grossartig, was einem hier entgegenstrahlt. Die pure Mineralität strömt in die Nase – nasser Feuerstein, Steinfrucht und dahinter ganz zarte Zitrusfrucht und etwas Briochenoten. Auch am Gaumen eine gewaltige Mineralität, Schiefer und Feuerstein in ausgeprägtester Form. Diese gewaltige Frische, begleitet von einem cremigen Schmelz und dann noch diese Länge! **Das ist ein wunderschöner Grand-Cru-Wein, vergleichbar mit den ganz grossen aus Meursault!**

Edeltraud und
Hanspeter Ziereisen





2015 Gutedel Heugümper (Basis)

17/20 • 2017 bis 2025 • 75cl **11.50** • Art. 246911

Wie ein herrlich knackiger, frischer, grüner Apfel, gepaart mit reifer exotischer Frucht, strahlt es aus dem Glas. Das ist die pure Frische, die einen hier anlacht. Am Gaumen ein harmonischer Körper mit einem cremigen Fluss. Dann zeigen sich die knackige Säure und eine herrliche Mineralität beim Abgang. **Der hat eine schöne Rasse mit erfrischendem Charakter und einer Leichtigkeit, die einfach Freude macht.**

2014 Grauer Burgunder Alte Reben

19/20 • 2018 bis 2028 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2017 65.–)
Art. 246912

Edeltraud Ziereisen: «Die grauen Burgunder sind im Jahr 2014 sehr spannend und haben einen extremen Trinkfluss.» Im Schnitt sind diese Reben 48-jährig, die ältesten sogar 60 Jahre alt. Ausgebaut wird der Wein in 450-Liter-Fässern. **Eine enorme Kraft kommt von diesem Wein.** Noch etwas holzbetont, aber das wird noch verschwinden. Dahinter zeigt er einen wohlriechenden Duft, zart und reich, lieblich und kraftvoll. Am Gaumen zeigt sich der kraftvolle, füllige Körper, getragen von einer perfekten Säure. Als wäre es noch nicht genug, kommt auch noch eine gewaltige Mineralität zum Vorschein.

2014 Spätburgunder Rhini

18+/20 • 2018 bis 2032 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 46.–)
Art. 246914

20% neues Holz. Im ersten Moment zeigt sich schwarze Kirschfrucht mit zarter Würze unterlegt. Das ist klar der maskulinere Typ. Zeigt eine gewaltige Dichte bereits in der Nase und strahlt viel Wärme aus. **Am Gaumen tolle, imposante Struktur, mit herrlicher Säure unterlegt, was ihm diese Frische verleiht.** Herrlich saftige Frucht nach Kirsche und Johannisbeere. Am Schluss kommt noch eine tolle Würze dazu, die sich enorm in die Länge zieht.

2012 Jaspis Spätburgunder

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2017 57.–)
Art. 246915

Die besten Fässer vom alten Spätburgunder werden für diesen Wein abgefüllt. Die Reben weisen ein stolzes Alter von 50 Jahren aus. Trotz dem heißen Jahr 2012 zeigt dieser Wein seine Finesse und eine herrlich burgundische Nase. **Was für eine Fülle an herrlichsten Düften, die aus dem Glas strahlen.** Die schwarze und rote Frucht streiten sich um die Wette, wobei die rote Frucht leicht die Oberhand behält. Ein fülliger Körper zeigt sich am Gaumen,

die Säure verleiht dem Wein aber eine wunderschöne Eleganz und Frische. Im Abgang kommen würzige Kräuternoten zum Vorschein. **Ein wunderschöner Pinot.**

2013 # Gutedel Steingröble

18/20 • bis 2030 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2017 18.50) • Art. 245525

Der Wein wurde 2 Jahre im Fass ausgebaut. Ich staune über den raffinierten Duft, der hat eine unglaubliche mineralische Basis, ganz fein umrahmt mit raffinierter Frucht und köstlichen floralen Noten. Beeindruckende Rasse am Gaumen, er begeistert mit seiner attraktiven, überaus reizvollen Aromatik, der noble, herbe Ausdruck verleiht Eleganz, enorme Fülle, verspielte Leichtigkeit.

Der Steingröble erinnert mich etwas an einen dieser grandiosen Aligoté von Sylvain Pataille.





BADEN

Weingut Huber Malterdingen

Burgundisches
Terroir:
Muschelkalkboden



Vor über 700 Jahren brachten Mönche den Spätburgunder nach Malterdingen. Sie trafen auf das gleiche Terroir, den Muschelkalkverwitterungsboden, wie im Burgund. Vor 27 Jahren haben Bernhard Huber und seine Frau Barbara das Weingut gegründet. Die Anfänge waren mit 10 ha Anbaufläche sehr bescheiden. Eine alte Presse und drei Holzfässer gehörten dazu – «museumsreifes Equipment», pflegte Huber dazu zu sagen. Inzwischen sind es 29 ha geworden, leider ist Bernhard Huber vor zwei Jahren verstorben.

Der Philosophie von Huber entspricht es, alle Weine durchgären zu lassen und ihnen eine lange Lagerzeit auf der Hefe zu gönnen. Dadurch entwickeln die Weine vielschichtige Duft- und Geschmacksnuancen und die Tannine und Fruchtaromen verschmelzen mit dem Holz. **Bernhard Hubers grosses Ziel war der Beweis, dass in Deutschland Rotweine erzeugt werden, die es mit den ganz Grossen der Welt aufnehmen können. Er hat es mit seinen grandiosen Weinen auf eindruckliche Art erreicht.**

Eindrucklicher Pinot.

2014 Spätburgunder alte Reben

18/20 • 2018 bis 2028 • 75cl **36.50** • Art. 246908

Lobenberg: 10 bis 20 Jahre alte Reben, vorwiegend deutsche Klone, zu 100% auf Kalkstein, überwiegend Muschelkalk. Wie bei jedem Ortswein von Huber geschieht auch bei diesem der Ausbau nur im gebrauchten Barrique. Dennoch zeigt der Wein eine erstaunlich deutliche Röstaromatik in der Nase, darunter schwarze und rote Kirsche, sogar etwas Cassis. Im Mund präsentiert der Malterdinger Spätburgunder reife Zwetschge, dazu viel rote und schwarze Kirsche. Auch hier wieder Röstaromatik, provenzalische Kräuter, etwas Lorbeer, auch etwas Olive, durchaus feine Fruchtsüsse zeigend. Hubers Wein ist sehr charmant und hat doch Struktur. **Der Ortswein macht früh Spass, ist everybody's darling und stellt trotzdem Ansprüche. 92/100**

2014 Bienenberg

Spätburgunder Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2017 55.–) • Art. 246909

Lobenberg: Acht Hektar der Grosslage Bienenberg nennt Huber sein Eigen, davon wächst auf zwei Hektar auf purem Kalkfels das Wildenstein Grosses Gewächs. Die grossen Gewächslagen liegen an Steinbrüchen. **Muschelkalk ist das Terroir in Malterdingen, genau wie im Burgund.** Sehr alte Reben. Ertrag um 35 hl/ha bei Dichtpflanzung der burgundischen Klone über 10 Tsd. Stöcke je Hektar, also winzige Erträge je Pflanze. Lange Gär- und Maischezeit, zum Teil mit Rappen und immer spontan vergoren, und dann der Ausbau weit über ein Jahr auf der Feinhefe im überwiegend neuen burgundischen Barrique. Keine Schönung, keine Filtration. **Kein Wunder, dass Huber nach Friedrich Becker der zweite Superstar burgundischer Ausprägung ist.** Kirsche in allen Schattierungen im GG Bienenberg, nur ein Hauch «deutschtypische» Erdbeere und Himbeere. Die Nase des Weins ist noch deutlich geprägt vom Rauch des neuen Holzes, aber die konzentrierte, sehr gradlinige Kirsche drückt im Wein klar durch, Kalkstein und Salz, etwas Cassis. Dichter, fokussierter Kirschmund, hier auch wieder etwas Cranberry mit Cassis, Lorbeer und Oliven, schöne Würze, leicht balsamische Noten. **Toller Wein mit schönem Spannungsbogen. 96-97+100**

2014 Wildenstein R

Spätburgunder Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2040 • 75cl **139.–** (ab 6.10.2017 155.–)

Art. 246910

Lobenberg: Die Lage Wildenstein umfasst ca. 2 Hektar alte Reben im Bienenberg, direkt an der Kante zu einem Steinbruch gelegen, offener Kalkstein, der Skelettanteil, sprich reiner Fels, ist deutlich höher als im Bienenberg Grossgewächs. Wildenstein ist der kühlsche Teil der gesamten Grosslage, gleichzeitig mit einem hohen Anteil Eisen, **so dass die Wucht und Kraft der eisenhaltigen Böden wie im burgundischen Vosne Romanée zusammen mit der Kühle dieser Lage die Besonderheit und Finesse ergeben.** Und so berauschend fein und zugleich wuchtig kraftvoll ist die salzige Jod-Kirsch-Eisen-Balsamico-Nase Hubers grössten Weins. **Im Mund ist der Wein für dieses Weingut die Quadratur des Kreises.** Wir haben viel schwarze Kirsche mit gleichzeitig grosser Kühle. Wir haben schwarze Erde, Cranberry, Sauerkirsche, Eukalyptus, Minze und Walnuss aus Burgund aufzugreifen, eine Mischung aus Corton Grand Cru und Bonnes Mares. Das ganze filigran, tänzelnd und lange verweilend, aber mit einem schönen, feinen, femininen, zarten Nachhall. Dieser Wein macht grosse Freude, ist nicht so offensichtlich wie das Bienenberg GG, sondern sehr subtil und fein, aber hochgradig komplex. **Toller Stoff, grandioser Wein. 97-99/100**





Foto: Baschi Bender

BADEN

Weingut Dr. Heger Ihringen

Silvia und
Joachim Heger

31.50



Der Ihringer Winklerberg bietet ideale Bedingungen für Weinbau auf höchstem Niveau. **Die höchsten Durchschnittstemperaturen von ganz Deutschland werden hier gemessen.** In diesem vulkanischen Hügelland herrschen nahezu mediterrane Bedingungen. Das Vulkangestein und die Stützmauern der Kleinterrassen speichern die Sonnenhitze und geben diese nachts wieder ab. Bei der naturnahen Bewirtschaftung der Reben fungiert Terroirspezialist Claude Bourignon als Berater. **Pferd Willi ist der beste Verbündete im Rebberg, durch seine Arbeit und den Verzicht auf Traktoren kann der Boden besser atmen.** Bei den Spätburgundern ist der Barrique-Ausbau obligatorisch. Den Gipfel der Finesse findet der Liebhaber in der Parzellenselektion Häusleboden aus der Winklerberg Wanne. Die grosse Weinprobe bei Heger ist immer ein Erlebnis. Wir probieren gegen 40 Weine und würden am liebsten mindestens 20 davon in unser Sortiment aufnehmen. Aber unser Deutschland-Angebot platzt ja sonst schon aus allen Nähten. **Wir müssen uns wie überall auf das Allerbeste beschränken.**

Ein aromatisches Meisterwerk.

2015 Spätburgunder Mimus, Ihringer Winklerberg

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2017 35.–)

Art. 246888 • **Auslieferung Frühling 2018**

Schon der Basis-Pinot Vitus ist ein herrlicher Wein, wird jetzt nur noch aus eigenen Trauben gekeltert, aber **mit dem Mimus sind wir bereits in der obersten Liga des Pinot Noir** angelangt. Das zeigt schon diese geniale Tiefe im Duft, dieser sagenhaft raffinierte mineralische Ausdruck mit der dezenten Frucht im Hintergrund, von schwarzer Kirsche bis zu einem burgundischen Hauch Himbeer. Kraftvoller, aber traumhaft leichtfüssiger Gaumen, genial frische Frucht, in Verbindung mit der herrlichen Extraktssüße. Der Wein schmeckt köstlich, eine die Sinne betörende Delikatesse und Pinot vom Feinsten. **Das ist wohl der bisher beste Mimus von Heger.**

2015 Spätburgunder Grosses Gewächs Rappenecker Ihringer Winklerberg

20/20 • 2024 bis 2045 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2017 65.–) • Art. 246889

Der Duft ist schlicht genial, schwarze Kirsche mit verführerisch mineralischem Untergrund, irre komplex und mit enormer Strahlkraft und Tiefe. Der Wein ist superraffiniert, ein Kraftbündel, aber der kommt so wunderbar leichtfüßig daher und so geschmeidig, streicht wie eine Feder über die Zunge, herrlich saftig, edler Schmelz, **da ist gewaltig Spiel drin, da geht die Post ab, gleichzeitig wirkt er superdelikat, ein aromatisches Meisterwerk**, hyperelegant und belebend und mit einem ellenlangen Nachhall als Zugabe. **Auslieferung Frühling 2018**

2016 Sylvaner trocken 1. Lage Ihringer Winklerberg

18/20 • bis 2030 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2017 18.–) • Art. 246885

Der Vulkanboden bringt diesen traumhaft mineralischen Duft, die feine Zitrusfrucht unterschützt das noch, bringt die Mineralien förmlich zum Schweben, feine florale Noten ergänzen das edle Fruchtbild. Irre Rasse, der Wein ist traumhaft schlank, erinnert an einen Riesling mit seinem verspielt tänzerischen Auftritt, **da ist gewaltig Energie drin, der Wein hat Charme ohne Ende**, schmeckt absolut köstlich, echt Klasse.

2015 Weissburgunder Grosses Gewächs Gras im Ofen Ihringer Winklerberg

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 44.–)

Art. 246886

Feinste gelbe Frucht mit edlen Zitrusnoten aufgefrischt und begleitet von feinen floralen Komponenten von der süßen Lindenblüte bis zur herben Holunderblüte, dazu ein Hauch Kräuter, was für ein reizvolles Duftspektrum. Der Wein zeigt sich traumhaft saftig, rassig, gertenschlank und elegant wie ein Riesling, **ich habe selten einen so tänzerisch verspielten Weissburgunder gekostet, das ist sinnliches Trinkvergnügen.**

2015 Riesling Ihringer Winklerberg Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 40.–) • Art. 245506

Ein eher zarter, aber überaus komplexer, tiefgründiger Duft verwöhnt die Nase, feinste gelbe Frucht mit erfrischenden Zitrusnuancen trifft auf edle Mineralität. Der beginnt so richtig knackig, sehr feine, cremig weiche, dennoch rassige Säure, die den Wein wunderbar schlank macht und in die Länge zieht, verspielte sinnliche Aromatik, auch am Gaumen zeigt er sein geniales mineralisches Fundament. Alles ist in sich sehr stimmig, sein immenses Geschmacksspektrum wirkt bildschön und verführerisch. **Das ist der Beweis, dass auch in südlicheren Regionen ein Riesling von Weltklasse gedeihen kann.**





2015 Chardonnay Grosses Gewächs Gras im Ofen

Ihringer Winklerberg

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 44.–) • Art. 246887

Was da die Nase betört, ist geradezu sensationell mineralisch, der Wein duftet wie ein grosser weisser Burgunder. Weicher, cremiger Auftakt am Gaumen, dennoch irre Rasse, ein aromatisches Meisterwerk auch hier, der Wein begeistert mit Konzentration und Fülle, feine Gewürze mischen sich in eine Orgie von Frucht, aber auch hier bleiben immer Eleganz und Feinheit die prägenden Elemente, **das ist ein ganz grosser Chardonnay.**

2014 # Spätburgunder Grosses Gewächs Rappenecker

Ihringer Winklerberg

20/20 • 2021 bis 2038 • 75cl **58.–** (ab 6.10.2017 65.–)

Art. 245508

Wir bekommen wieder «unser» Fass Rappenecker. Nach meinem Geschmack ist das auch dieses Jahr wieder **Hegers bester Pinot.** Dieser Wein ging bei mir schon letztes Jahr gleich ins Herz, ich liebe ihn über alles und bin froh, dass wir ihn jetzt in 7,5 dl-Flaschen bekommen, da gibt es mehr Gelegenheiten, eine zu öffnen.

Der Rappenecker liegt ca. 30–50 m höher als der Vordere Winklerberg, extrem steil neben einem Waldstück gelegen. Nach dem «Gras im Ofen» ist das Hegers zweitkühlste Lage. Die Kombination mit dem kühlen Finessenjahrgang 2014 macht diesen Wein einzigartig.

Schwarze Kirschen vom Feinsten, aber da sind noch mehr schwarze Beeren im Spiel bis hin zu einem Hauch Cassis, dazu köstlich Würze, der hat so eine wunderbar kühle Ausstrahlung, duftet wie ein grosser Burgunder aus der Côte de Nuits. Ich liebe diese kühle Art, die er auch am Gaumen zeigt, das verleiht Eleganz, Rasse und Frische, in Verbindung mit der raffinierten Fruchtsüsse gibt das eine Aromatik der sinnlichen Art. Hei ist der gut, ich glaube, der setzt sogar gegenüber dem grandiosen 2013er nochmals einen drauf und **zählt ohne jeden Zweifel zu den allergrössten Spätburgundern Deutschlands.**

2014 # Spätburgunder Mimus, Ihringer Winklerberg

18+/20 • 2018 bis 2025 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2017 35.–)

Art. 245509

Feine Pinot-Frucht, eher rotbeerig, raffinierte Erdbeernoten, wunderschöner, feinwürziger Ausdruck. Rassiger, vollmundiger Gaumen und was für eine geniale Extraktsüsse, feine Würze, **sinnliches burgundisches Aromenspiel, der Wein ist köstlich, pures Trinkvergnügen.** Ist der sogar noch etwas raffinierter als der herrliche 2013er?

Hegers

Top-Pinot.



**JETZT
LIEFERBAR**

2014 # Spätburgunder Grosses Gewächs Rappenecker Ihringer Winklerberg

20/20 • 2021 bis 2038

75cl **58.-** (ab 6.10.2017 65.-) • Art. 245508

Schwarze Kirschen vom Feinsten, aber da sind noch mehr schwarze Beeren im Spiel bis hin zu einem Hauch Cassis, dazu köstlich Würze, der hat so eine wunderbar kühle Ausstrahlung, duftet wie ein grosser Burgunder aus der Côte de Nuits. Ich liebe diese kühle Art, die er auch am Gaumen zeigt, das verleiht Eleganz, Rasse und Frische, in Verbindung mit der raffinierten Fruchtsüsse gibt das eine Aromatik der sinnlichen Art. Hei ist der gut, ich glaube, der setzt sogar gegenüber dem grandiosen 2013er nochmals einen drauf und **zählt ohne jeden Zweifel zu den allergrössten Spätburgundern Deutschlands.**



RHEINGAU

Weingut Robert Weil Kiedrich

Wilhelm Weil



Die Weinberge in Höhenlagen in der Vorbergzone des Taunuskamms zählen zu den besten des Rheingaus. Die Ernte beginnt selten vor Oktober und dauert mindestens acht Wochen. Der schonende Umgang mit dem Lesegut hat für Wilhelm Weil oberste Priorität. Unter Einsatz von Vibrations-Traubenwagen für den Transport werden die Trauben nach dem Vertikal-Prinzip auf die Kelter gebracht. Auf die lange Phase des Ausbaus folgt eine rasche Abfüllung. Ziel ist es, die Primärfrucht ohne jeglichen Aromenverlust zu erhalten und den Wein in der Flasche weiter reifen zu lassen. Die Kiedricher Rieslinge mit ihrer Kombination aus Filigranität und mineralisch-würziger Dichte sind für den Rheingau eher untypisch. **Weil-Weine kann man eigentlich nur lieben, dem betörend fruchtig-exotischen Stil kann kaum jemand widerstehen.»**

Ein Traum, dieser Tradition.

2016 # Robert Weil Riesling Tradition

17+/20 • bis 2038 • 75cl **17.-** (ab 6.10.2017 19.-) • Art. 246682

Diese 2016er sind einfach genial, ich glaube, so raffiniert war der Duft dieses Weines noch nie, die Mineralität integriert sich so schön ins feine Fruchtbild. Mit seiner ganz dezenten Süsse unterstützt er auch die sensationelle 2016er-Säure in idealer Weise, herrlich, diese fröhliche, belebende Ausstrahlung, dieses faszinierende mineralische Rückgrat, hier werden ja seit Jahren sehr harmonische Weine produziert, **aber dieser 2016er ist noch etwas vollkommener, ich glaube es ist der bisher beste süsse Gutsriesling von Weil.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2016 # Robert Weil Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2017 19.–) • Art. 246681

Da setzt ein traumhaft mineralischer Gutswein seine Duftnote, raffinierte Noten von Schieferstein werden begleitet von feinsten Frucht- und edlen floralen Komponenten. Rasse und feinste Extraktzüsse schwingen im Einklang, der schmeckt wunderbar, auch Struktur und cremiger Schmelz sind perfekt aufeinander abgestimmt, das ist schon eine echte Persönlichkeit, **Riesling wie aus dem Bilderbuch.**

2016 Kiedricher Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–) • Art. 246812

Duftet einiges zarter als der Gutsriesling, betont etwas mehr die Frucht, aber auch Mineralität gibt es in Hülle und Fülle. Das ist ein wunderbares Finessenbündel, auch hier ist die Harmonie absolut perfekt, **der Wein wirkt attraktiv und verführerisch, vom ersten Nasenkontakt bis zum Ende des minutenlangen Nachhalls**, was für ein edler Wein, mit diesem genial rässigen Säuregerüst und dem feinen Schmelz.

2016 Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2017 33.–) • Art. 246813

Der Klosterberg ist schon traumhaft, den habe ich zuerst probiert und war mir schon fast sicher, dass er dieses Jahr in die Selektion kommt. Aber der Turmberg gibt tatsächlich nochmals einen drauf, schon dieser geniale Duft nach reifen Trauben überwältigt mich, dabei ist es so einfach, so natürlich, so schlicht, aber auch geschliffen klar und präzise. Am Gaumen begeistert seine genial saftige, cremige Art in Verbindung mit der traumhaften Säure, **der Wein ist hochkonzentriert, gleichzeitig leichtfüssig, traumhaft schlank und elegant, ein grosser anspruchsvoller Riesling**, der sich aber extrem leicht trinkt, das ist purer Charme. Der wird sicherlich auch schon als junger Kerl viel Trinkfreude machen, aber er besitzt auch ein grosses Reifepotenzial.

2016 Kiedrich Gräfenberg Riesling trocken Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2060 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2017 55.–)

Art. 246814

Der über alles erhabene Gräfenberg strahlt Ruhe aus und wirkt sehr edel, das ist eine ganz grosse Persönlichkeit, die sich aber niemals in den Vordergrund drängt. Was hat dieser Wein doch für einen unwiderstehlichen Charme! Am Gaumen steht er schon recht breitbeinig da, den haut so schnell keiner um. Dennoch ist immer die Eleganz im Vordergrund, es bleibt immer ein sehr edler Wein, verbindet irre Kraft mit unglaublichen Raffinessen, auch Frucht und Mineralität ergänzen sich in idealer Weise, **der Wein ist hyperlegant und betört die Sinne, das ist ein grosser Riesling mit unendlichem Potenzial für ein sehr langes Leben.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





2016 Robert Weil Riesling Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 246815

Der leichte Sponti im Duft steht ihm gut, es ist, als würde das die Mineralität noch stärker betonen und es bringt dem Duft natürlich zusätzliche Komplexität. Ein Gedicht am Gaumen, was für ein raffiniertes Säure-Süße-Spiel, **da ist echt etwas los am Gaumen, die Aromen tanzen Samba**, dieses eindrückliche Kraftbündel kommt so traumhaft spielerisch daher und mündet in ein minutenlanges, sagenhaft delikates, überaus vielfältiges Finale.

2016 Kiedrich Gräfenberg Spätlese

19+/20 • bis 2045 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2017 50.–) • Art. 246816

Ich lande auch bei der Spätlese wieder beim alles überragenden Gräfenberg, obwohl auch die Turmberg Spätlese ein Traum ist, die ist so etwas von raffiniert. Schon der glasklare Duft mit seiner dezenten Frucht und seiner sublimen Mineralität ist eindrücklich. Am Gaumen vereint er Delikatesse mit Kraft und Konzentration, das ist messerscharfe Präzision, eine Orgie von Frucht, sagenhaft raffiniert zum Ausdruck gebracht, **das ist ein Prototyp einer perfekten Spätlese, sie stützt sich auf eine sehr edle Fruchtsüße, schmeckt aber im Finale so schön trocken!** Hei, ist das raffiniert, ich habe das in dieser Vollendung selten erlebt.

2016 Kiedrich Gräfenberg Eiswein

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **240.–** (ab 6.10.2017 260.–) • Art. 246817

Sehr zart, beinahe verhalten im Duft, feine Tropenfrucht schimmert durch, ein winziger Hauch Botrytis, Honig, Caramel, das ist alles einfach nur unendlich fein, zart, raffiniert und sinnlich, edler kann ein Duft nicht mehr sein, ein verführerisches Parfüm wie von einem andern Stern. Bombastische Konzentration am Gaumen, der Wein liegt wie Öl auf der Zunge, schmeichelt den Gaumen auf unbeschreiblich raffinierte Art, dann explodiert er förmlich, jetzt kommt die geniale 2016er-Säure in konzentrierter Form zum Tragen, die lässt die Aromen tanzen, da geht die Post ab, jetzt wird es richtig spektakulär, jetzt zündet er ein wahres Feuerwerk, startet seinen irren aromatischen Höhenflug, **das ist eine selten gesehene Süßweinlegende, ein Wein, den man probiert haben muss, da er sich letztlich in seiner Komplexität jeder Beschreibung entzieht.**

2008 # Kiedrich Turmberg Riesling Auslese

20/20 • bis 2080 • 75cl **102.40** (ab 6.10.2017 128.–) • Art. 238937



Ein sehr sublimer Duft, dezente Tropenfrucht, feine Mineralität, ganz zarte, sehr saubere Botrytis. Am Gaumen ein Knaller, der fährt so richtig ein, das ist eine Säure, die man pur trinken könnte, so fein und rassig ist sie, geht stilistisch schon fast in Richtung eines grossen Eisweines; **ein Wein, der berührt, der die Sinne belebt, eine kleine Sensation, perfekter kann ein Wein nicht mehr sein.**

2014 # Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage

18+/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2017 30.–) • Art. 244413

Der ist fein, beinahe verhalten, ganz filigran im Duft, aber überaus raffiniert und sagenhaft komplex. Auch am Gaumen Finesse pur, hei ist der Wein raffiniert. Der zuvor degustierte Klosterberg hat mich begeistert und eigentlich war schon klar, dass dieser dieses Jahr den Sprung in unsere Selektion schaffen wird. Aber **dieser sagenhaft raffinierte Turmberg setzt nochmals einen drauf, das ist ein absolutes Muss**, diese Rasse, diese Eleganz, diese Komplexität, diese verführerische Aromatik, das ist grosser Riesling, da führt kein Weg dran vorbei.

1998 # Riesling Eiswein 35 Kiedrich Wasseros

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **178.–** (ab 6.10.2017 211.–) • Art. 231654

Grossartiges und seltenes Erlebnis – ein perfekt gereifter Eiswein.





RHEINGAU

Weingut Peter-Jakob Kühn Oestrich-Winkel

Peter J. und
Peter B. Kühn

Die besten Lagen sind mit tonigem Lehm, grauem sowie rotem Taunusquarzit durchzogen. Der Durchschnittsertrag liegt bei 50 hl/ha. Der Familienbetrieb ist seit 2009 Demeter-zertifiziert. Alles hier ist bodenständig, dem Boden und den Reben verbunden. Peter, der Mann im Weinberg, strahlt wie seine Weine – lebendig und ursprünglich im besten Sinn. Die Weine werden von Sohn Peter Bernhard überwiegend trocken ausgebaut, eine Spezialität des Hauses sind aber auch edelsüsse Prädikatsweine, allesamt eigenständige, würzig-mineralische Pretiosen. **Eines der spannendsten deutschen Weingüter überhaupt.**

42.–



Sinnliche Naturschönheit.

2015 St. Nikolaus Grosses Gewächs Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl 42.– (ab 6.10.2017 46.–) • Art. 246693

Der ist ganz auf der mineralischen Seite, die Frucht geht etwas mehr in Richtung Zitrus, aber auch die gelben Früchte haben ihren Platz im edlen Duftbild und dann auch noch die ungemein raffinierten floralen Komponenten, was für eine sagenhafte Vielfalt! **Was der am Gaumen aufführt, ist kaum zu beschreiben**, auch hier ist wieder diese raffinierte Balance aus Rasse und feiner Extraktsüsse, diese enorme Konzentration bei sublimer Feinheit, ich bin hin und weg, **ich kann nur staunen über diese sinnliche Naturschönheit**, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität. Bestechend ist auch die Länge des Nachhalls mit seinem die Sinne berausenden Spiel der Aromen.

2016 Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.–) • Art. 246690

Leider gibt es dieses Jahr praktisch keinen Jacobus. Kühns haben deshalb bei befreundeten Biowinzern Trauben zugekauft, diese aber selber gelesen und gekeltert. Daraus entstand dieser wunderschöne, herrlich süffige, rassige, schmackhafte Wein. **Dass so es viel Trinkvergnügen für so wenig Geld überhaupt gibt, würde ich nicht für möglich halten, hätte ich den Beweis nicht hier in diesem Glas.**

2016 Östrich Quarzit Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246691

Die reife, gelbe Frucht kommt hier noch intensiver zum Ausdruck als beim Rheinschiefer, der Duft geht etwas in Richtung Weissburgunder, aber die feine Mineralität führt ihn gleich wieder zurück zum Riesling. Schön fülliger, voluminöser Gaumen, Rasse und Eleganz stehen aber immer noch im Zentrum, der Wein ist absolut köstlich, edle Säure und raffinierte Extraktzüsse stehen schön in der Balance. **Herrlich, wie dieses raffinierte Aromenbündel über den Gaumen schwebt**, das ist Riesling wie man ihn sich schöner nicht erträumen könnte.

2016 Östrich Klosterberg 1. Lage Riesling trocken

19/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **22.–** (ab 6.10.2017 24.–) • Art. 246692

Peter Bernhard Kühn: «Man muss Vertrauen haben, dass die Weine letztlich so schmecken, wie man die Trauben vor der Ernte probiert, dass der Wein seine Jahrgangs-Persönlichkeit findet. Man sollte sich hüten, aufgrund von Analysewerten zu intervenieren und beispielsweise zu chaptalisieren oder Säure zuzugeben, dann riskiert man, dass das Naturprodukt aus der Balance kippt.»

Genial, dieser sagenhaft mineralische Duft, feinste Frucht steht im Hintergrund, nur ganz leicht angetönt, herrliche Vielfalt, das ist zutiefst edel, fährt so richtig ein, begeistert mich total. Irre Rasse im Antrunk, die Säure ist genial, total fein, aber sie verliert dadurch ihre Rasse nicht. **Das ist ein Filigrantänzer wie er im Buche steht, aber ein superaromatischer** mit dem typisch gelbfruchtigen Ausdruck der grossen Rheingauer Weine.

2015 Doosberg Grosses Gewächs Riesling trocken

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **43.–** (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 246694

Ein Duft von immenser Intensität, hochkonzentrierte gelbe Frucht, würzig, floral, mit feinsten Kräutern, irre komplex, eine Duftwolke von strahlender Schönheit. **Ein Mund voll Wein, die Konzentration ist enorm, ein wahres Aromenfeuerwerk entzündet sich** und der Wein schwebt davon, beschwingt und fröhlich, sinnlich, begehrenswert, verführerisch, das ist grandioser Riesling,





ästhetisch makellos, ja vollkommen, besser geht nicht, ein Meisterwerk der Natur.

2014 Landgeflecht Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **68.–** (ab 6.10.2017 75.–) • Art. 246695

Peter Kühn: «Die Reben wurden 1978 gepflanzt, 7000 Rebstöcke pro Hektar. Das ist eine alte Brunnenlage am Fusse des Doosbergs, oberirdisch mit guter Luftumwälzung, unterirdisch mit perfekter Drainage. Das macht die 3000m² kleine Lage so speziell, ansonsten wissen wir nicht so genau, was diese Lage so speziell macht, wir probieren einfach die Trauben und stellen fest, dass sie so anders schmecken.» Wir verkosten ihn im April 2017, da liegt der Wein immer noch auf der Vollhefe.

Der Duft ist von unbeschreiblicher Schönheit, von enormer Intensität und Komplexität, dezente gelbe Frucht, sagenhaft tiefgründige, mineralische Basis. **Das ist ein Riesling-Unikat der Sonderklasse, ein Aromenspiel, das sinnlicher nicht sein könnte**, ganz zart, aber immens konzentriert und vielfältig, alles ist in sich sehr stimmig, feine Gewürze mischen sich in eine Orgie von Frucht. Beeindruckend ist auch die Länge, der hört überhaupt nicht mehr auf nachzuklingen, einfach himmlisch. Das ist jetzt, wo wir ihn ab Fass probieren, schon ein Hochgenuss, **was da in ein paar Jahren abgeht, lässt sich nur erahnen, aber es besteht kein Zweifel an der legendären Grösse dieses Weines.**

2014 Schlehdorn Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **98.–** • Art. 246696

Pflanzjahr der Rebstöcke ist 1954, das ist die älteste Rebzeile im Nikolaus. Peter Kühn: «2003 konnten wir diesen Rebberg kaufen, nach 3 Jahren haben wir festgestellt, dass das einen ganz besonderen Wein ergibt und wir bauen ihn jetzt gesondert in einem 600-Liter-Halbstückfass aus. Die Trauben werden praktisch nicht gepresst, lediglich 0,2 Bar über 10 Stunden. Während des 30 Monate dauernenden Ausbaus wird der Wein nie bewegt, bleibt immer auf der Hefe. Der 2014er ist der erste Jahrgang, den wir 3 Jahre ausbauen, so kann der Wein diese sanfte Kraft in aller Ruhe aufbauen.»

Dieser Duft ist absolut einzigartig, er erscheint zuerst als immenses Fruchtbündel, um bald wieder dezenter zu werden und mehr die florale, feinwürzige und mineralische Seite ins Zentrum zu rücken, mich berührt das zutiefst. **Alleine schon meine Nase von diesem Duft berauschen zu lassen, war die Reise nach Oestrich wert.** In der Tat scheint dieser Ausbau den Wein noch einzigartiger zu machen, so sagenhaft cremig habe ich ihn noch nicht erlebt, durch seinen traumhaft cremigen Schmelz verliert er aber gar nichts von seiner Rasse, er scheint im Gegenteil sogar noch dazu gewonnen zu haben. Das aromatische Schauspiel zu beschreiben, das dieser Wein aufführt, fällt mir schwer, es ist geradezu spektakulär einerseits, aber auch filigran und verspielt ander-

seits. Da verbindet sich vibrierende mineralische Spannung mit der unbeschreiblichen Leichtigkeit des Seins, viel gutes, süßes Fruchtfleisch schwebt über einem stattlichen mineralischen Kern. **Der Wein strahlt so eine erhabene Ruhe aus, versetzt mich in einen Traum und löst tiefgehende Glücksgefühle aus.**

2016 Oestrich Lehnchen Kabinett

18/20 • bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246697

Was da aus dem Glas strahlt, muss man einfach lieben, **der Duft geht nach dem kleinen Umweg durch die Nase direkt ins Herz.** Das ist so natürlich, so spielerisch, so verschmitzt, einfach köstlich. Auch am Gaumen ist das einfach nur unendlich gut, ein wunderschöner, spannender, rassischer, kraftvoller, aber ebenso aromatischer Kabinett. Die feine 2016er-Säure intensiviert das faszinierende Spiel, lässt das Konzert der Aromen erklingen, ich genieße einfach nur noch...

2016 Oestrich Lehnchen Spätlese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2017 30.–) • Art. 246698

Die Spätlese duftet erstaunlich dezent, hält sich mit Frucht eher zurück, sie ist zu Recht stolz auf ihren tiefgründigen, mineralischen Kern, der dank dezenter Frucht so herrlich zum Tragen kommt. Genial ist die Rasse im Antrunk, die fährt so richtig ein, da geht die Post ab, was für eine geniale Frische, da ist Spiel drin, der Wein tanzt, der singt, **das ist eine traumhaft schlanke, elegante, knackige Spätlese, die man einfach lieben muss.**

2016 Oestrich Lehnchen Auslese

19/20 • bis 2050 • 37.5cl **32.50** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246699

So traumhaft kann Botrytis duften, strahlend klar, präzise, irre komplex, aber total auf der filigranen Seite, das ist schon fast der Duft einer grossen Beerenauslese. Am Gaumen entpuppt sie sich dann effektiv als zarte, überaus raffinierte, feingliedrige Auslese. **Es ist faszinierend, mit welcher Leichtigkeit dieses Aromenbündel über die Zunge schwebt,** es begeistert mit seinem facettenreichen Säure-Süsse-Spiel und mit seinem ellenlangen Nachhall.

2016 Rheingau Spätburgunder

75cl **25.–** (ab 6.10.2017 28.–) • Art. 246700

Leider haben wir es verpasst, diesen Wein zu probieren, aber wir kaufen natürlich trotzdem alles, was wir bekommen, im Wissen, dass dieser Wein auf jeden Fall grandios ist, sonst würden Kühns ihn gar nicht auf den Markt bringen. **Klar ist auch, dass wir sowieso zu wenig bekommen.**





2015 Frühenberg Spätburgunder trocken

75cl 55.– • Art. 246701

Leider haben wir es verpasst, diesen Wein zu probieren. Aber auch hier wissen wir, dass er grandios sein muss. **Wir bekommen davon aber nur gerade 60 Flaschen.**



2006 # Oestrich Lehnchen Beerenauslese

20/20 • bis 2080 • 37.5cl 78.– (ab 6.10.2017 100.–) • Art. 236218

Dazu nur so viel: Etwas Perfekteres in Sachen Wein kann man sich gar nicht vorstellen, mir bleibt fast nur noch ungläubiges Staunen!

2007 # Oestrich Lehnchen Beerenauslese

20/20 • bis 2080 • 37.5cl 88.– (ab 6.10.2017 115.–) • Art. 237612

2007 # Oestrich Lehnchen TBA

20/20 • bis 2060 • 37.5cl 230.– (ab 6.10.2017 290.–) • Art. 237613

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Vater und Sohn in Proberlaune.





August Kessler Assmannshausen

RHEINGAU

Die Weine von August Kessler besitzen Kultstatus. Der Vollblut-Winzer tut mit seinem Team einfach alles für kompromislose Qualität und **bringt seine grossen Rieslinge und Pinot Noirs nur in Jahren auf die Flasche, in denen wirklich alles passt**. Der Grossteil der bis zu 80 Jahre alten Rebstöcke wächst an den steilsten Hängen des Rheingaus. **Ausgebaut werden die Weine in einem Keller, der 1792 in den Schiefer des Assmannshäuser Höllenbergs geschlagen wurde**. Ihre wahre Eleganz zeigen die Rotweine erst nach einigen Jahren der Reife, dezente Fruchtaromen, Kräuternoten sowie ein von Holz geformter Körper prägen ihren Stil. Weniger als genial gibt es hier einfach nicht.

August Kessler



Ein Genie von Pinot, Weltklasse!.

2014 Pinot Noir Cuvée Max

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl 68.– (ab 6.10.2017 75.–) • Art. 246818

Der kommt wunderbar aus der Tiefe, ist irre komplex, reich, tiefgründig und verführerisch, **ein Pinot-Duft wie man ihn sich edler nicht vorstellen kann**. Der Wein schmeckt traumhaft süss, das süsse Extrakt trifft genau den Punkt der perfekten Balance mit der erfrischend schwarzbeerigen Frucht, auch edle Gewürze und raffinierte Kräuter prägen das sublime Aromenbild, da ist gewaltig Kraft im Spiel, aber oberstes Gebot ist immer die Finesse. **Ein Traum, wie der über den Gaumen tänzelt**, das ist ein Genie!



2015 Riesling trocken junge Reben

17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2017 19.–) • Art. 245450

Den Wein gibt es ab 2016 nicht mehr, er heisst neu «The Daily August». Der 2015er gefällt mir deutlich besser, deshalb haben wir von diesem nochmals nachgekauft. Dieser irre rassige, spannende Wein mit seinem unwiderstehlichen Charme hat sogar noch zugelegt, **das ist ein Basis-Riesling der absoluten Spitzenklasse.**

2016 Rüdeshheimer Riesling

18/20 • 2019 bis 2028 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246819

Feinste Mineralität trifft auf edle Frucht, der Duft ist köstlich, zart und filigran, aber mit viel Ausdruckskraft. Die feine Rasse des 2016er-Jahrgangs steht im Zentrum und dirigiert alles, der klingt einfach wunderschön, **was für ein verspielter Charmeur**, diese geniale Rasse in Verbindung mit der edlen Extraktsüsse, Riesling trocken wie aus dem Bilderbuch.

2016 Lorcher Schlossberg 1. Lage

19/20 • 2021 bis 2035 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 45.–) • Art. 246820

Das ist der Duft eines ganz grossen, über alles erhabenen Rieslings, eindrücklich, wie der ätherisch duftend die Sinne verwöhnt, feinste Zitrusfrucht und raffinierte florale Noten im Wechselspiel, ein Duft der direkt ins Herz vordringt. Da ist einfach nochmals alles eine Spur raffinierter, was hat der Wein für einen sagenhaften Schmelz, da ist verschwenderische Vielfalt – und jede noch so kleine Nuance ist perfekt auf alles andere abgestimmt. **Ein kleines Genie von Wein, könnte von der Klasse her durchaus ein Grosses Gewächs sein.**



2011 # Pinot Noir

18+/20 • bis 2020 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 245076

Fein und dezent fruchtig, rote Beeren, Kirsche mit einem raffinierten Hauch Cassis, feine Würze, edle Kräuter, das ist edler, verführerischer Pinot-Duft wie man ihn sich schöner nicht erträumen kann. Sanfter, schmackhafter Gaumen, feine, perfekt ins Geschmacksbild eingepasste Säurestruktur, die himmlische Aromatik stützt sich auf wollüstig reife Frucht und geniale Terroirtiefe, der Wein wirkt ästhetisch makellos und verführerisch und er geht wunderbar in die Länge. **Noch so ein preiswerter deutscher Pinot Noir, über den man nur staunen kann.**

2015 # Rüdesheimer Berg Roseneck Riesling

20/20 • 2022 bis 2035 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2017 55.-) • Art. 245452



Der Duft ist zu dem frühen Zeitpunkt anfangs März, wo wir ihn probieren, noch nicht richtig ausgebildet, dennoch deutet er seine Komplexität schon an. Am Gaumen zeigt er sein gigantisches Potenzial deutlich besser, enorme Fülle, ein sinnliches Aromenbündel, **da geht die Post ab, sensationelle Säurestruktur, genial süßes Extrakt, ein Hammerwein mit minutenlangem spektakulärem Finale.** Es ist schon jetzt völlig klar, das wird ein legendärer Riesling.





NEU

RHEINGAU

Achim von Oetinger Erbach

Achim von Oetinger



Der Aufwärtstendenz im Erbacher Traditionsbetrieb ist nicht zu übersehen. Vor allem, aber nicht nur bei den Grossen Gewächsen weht ein neuer Wind. Sinnbildlich für den Aufbruch, der im Rheingau gerade stattfindet, bringt Achim von Oetinger mit seiner Frau Julia Rieslinge heraus, die dicht, ausdrucksstark, herkunftstypisch im besten Sinn sind und dabei auch richtig Spass machen. Wir beobachten den kometenhaften Aufsteiger seit 3 Jahren, **an ihm kommt man definitiv nicht mehr vorbei, wenn man das Beste vom Besten Deutschlands im Programm haben möchte.**

Genial rassiger Müller Thurgau.

2015 Jott alte Reben trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246900

Eine Orgie von Frucht springt aus dem Glas, der Duft ist an Intensität kaum zu überbieten, in die opulente gelbe Frucht mischt sich ein Hauch edle Tropenfrucht mit einem Schuss erfrischenden Zitrusaromen, und im Hintergrund dieser traumhaften Duftwolke tummelt sich auch noch jede Menge Mineralität. Hinterliess der Duft noch einen opulent süssen Eindruck, so überrascht der Gaumen mit nobler Trockenheit, die rassige Säure verleiht dem Wein seine wunderbar schlanke Figur, die raffinierte Süsse kommt aus dem Extrakt, das ist ein irres Kraftbündel, der Wein füllt den Gaumen, setzt aber immer die Eleganz ins Zentrum, das ist auch ein ziemlich wilder Kerl, da ist einiges los am Gaumen, da ist vibrierende Spannung, richtig Klasse.

Dass das ein Müller Thurgau ist, darauf wäre ich offen gestanden nie gekommen, einen dermassen genial rassigen Wein habe ich aus dieser Traubensorte noch nie gekostet und auch noch nie einen dermassen charaktervollen, noblen Wein.

2015 Riesling Mineral

18/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246901

Der Wein duftet intensiv gelbfruchtig, Aprikose, Pfirsich, ein Hauch Mango, feine Kräuternuancen mit einem erfrischenden Hauch Minze, edle Mineralität im Hintergrund. Geballte Kraft am Gaumen, die genial rassige Säure ist eingebunden in köstlich süßen, cremig weichen Schmelz, sehr edler, wunderbar trockener Auftritt, **das ist ein wahnsinnig leckerer Charakterwein, da ist Spannung drin, der Wein wirkt sehr puristisch**, aber er singt auch und hat Charme, ein kleines Meisterwerk des Rieslings.

2014 Erbach Hohenrain Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246902

Der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe und begeistert mit verschwenderischer Vielfalt, einen ganz grossen, edlen Riesling ankündend. Bestätigung am Gaumen, das ist Noblesse pur, gezügelte Kraft, puristisch transparent und spielerisch vorgetragen, die irre rassige Säure ist eingebunden in einen wunderbaren Schmelz, der so raffiniert die Zunge schmeichelt, **ein aromatisches Feuerwerk auf der Gaumenmitte**, feiwürzige Aromen verbinden sich mit sublimen Frucht, das ist ein irres Kraftbündel, aber gleichzeitig eine feine Delikatesse, ein genialer Riesling.





RHEINGAU

Bischöfliches Weingut Rüdesheim, Bistum Limburg



In Rüdesheim, kurz bevor der Rhein die nächste Biegung Richtung Loreleyfelsen macht, liegt das Bischöfliche Weingut Rüdesheim, gleich gegenüber von Bingen. Im ehemaligen Kloster der Universalgelehrten und Heiligen Hildegard von Bingen werden im alten Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert **elegante, terroirgeprägte Spitzenweine aus Riesling und Pinot Noir** vinifiziert.

Assmannshausen ist der westlichste Stadtteil von Rüdesheim und gilt als die Rotweininsel in einem Meer von Riesling. Der wärmespeichernde Phyllitschieferboden, in Teilen auch Taunusquarzit mit Lössbedeckung, in Kombination mit Mikroklima und Wasserdurchlässigkeit bieten dem anspruchsvollen Pinot Noir einen idealen Standort. Die Assmannshäuser Spätburgunder geniessen seit je Weltruf, und Peter Parebo, der Kellermeister des Bischöflichen Weinguts, gilt als **Meister in der Herstellung von Rotwein**.

Bereits durch den Anschnitt der grösstenteils wurzelechten Reben in Hang- und Steillagen wird der Ertrag sehr niedrig gehalten. Alle Parzellen werden von Hand bewirtschaftet und auch die Lese erfolgt ausschliesslich von Hand. Sein hohes Qualitätsstreben prägt auch Parebos Arbeit im Keller. **Es lohnt sich definitiv, diesen dichten, trotzdem eleganten Geheimtipp mit ätherisch-mineralischen Noten und feiner Beerenfrucht kennenzulernen.** Bei so viel Tiefgang sagen wir nur: Der Wein ist unser täglich Brot!

Zum Ausflippen schön!

2011 # Assmannshäuser Pinot Noir S

18+/20 • bis 2025 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2017 35.-) • Art. 245074

Das ist ein grosser, edler Pinot Noir, der aus diesem Glas strahlt, intensiv schwarzbeurig mit einem raffinierten Hauch Himbeer, der duftet wie ein grosser Burgunder. Auch am Gaumen vermag er zu begeistern, ist deutlich voller, reicher, süsser als der Basis-Pinot,

dazu traumhaft fein, ein sanfter Gaumenschmeichler, zeigt auch Rasse und geballte Kraft, die er absolut spielerisch in Szene setzt. Ein verblüffendes Aromenbündel, das ist grandioser Pinot, was für ein himmlisches Trinkvergnügen! **Ich bin restlos begeistert.**

2013 # Assmannshäuser Pinot Noir

19/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **27,-** (ab 6.10.2017 30,-) • Art. 245075



Der duftet schlicht himmlisch, schwarzbeerig, konzentriert, tiefgründig, ganz fein meine ich einen Hauch Veilchen zu riechen, das verleiht dem edlen Duft zusätzliche Raffinesse. Am Gaumen präsentiert sich der Wein genial frisch, betont spielerisch und elegant.

Das ist ein grandioser, sehr eigenständiger, charaktvoller Pinot, sein Auftritt ist sanft, aber auch gut strukturiert, wow ist der gut, zum Ausflippen schön. 2013 wurde kein Pinot Noir S abgefüllt, weil es insgesamt eine allzu kleine Ernte war.





RHEINGAU

Jörn Goziewski Geisenheim



Frisch, spritzig, jung, experimentell. So lauten die Adjektive, mit denen der 1981 geborene Jörn seine Webseite startet. Der Jungunternehmer begann 2014 mit der Bewirtschaftung von nur 1,3 ha Rebfläche, wovon sich 80 Prozent im begehrten Rüdesheimer Berg befinden. Goziewski will durch verschiedene Techniken unterschiedliche Stilstiken bei seinen Rieslingen herausarbeiten: Ausbau imahltank, im Stücfass, im Barrique oder in Puncheons (450 bis 500 Liter Einheiten). Deutsche Weissweine in kleinem Holz, manche sogar auf der Schale vergoren! **Er ist ein Querdenker des Weinbaus und Winzer mit Leib und Seele, der nie den Respekt für die hessische Weinkultur und Landschaft aus den Augen verliert.** Wie andere Winzer, die diesen Weg gehen (man denke nur an von Winning oder Kühn) bringt Jörn damit langlebige, kraftvolle, würzige und cremige Weine hervor, die das Terroir wunderbar wiedergeben. Ein Liebhaberwein mit einer perfekten Symbiose von Frucht, Holz und Herz.

Ein absolutes Unikat.

2014 # Schlossberg Riesling trocken, Joern

19/20 • bis 2050 • 75cl 45.– (ab 6.10.2017 50.–) • Art. 245048

Das ist eine aussergewöhnliche Spielart des Rieslings, die beweist, dass es kein Universalrezept für grosse Weine gibt. **Das ist ein trockener Wein und es ist einiges an Botrytis mit im Spiel, bis hin zur Trockenbeere.** Lassen wir doch gleich zu Beginn der Beschreibung das «Stichwort Condrieu» einfließen. Der Duft ist ein Traum, gewaltig intensiv und komplex, effektiv erinnert der an einen grossen Condrieu. Ein Kraftpaket am Gaumen, kommt aber durch seine geniale Säure wunderbar schlank und leichtfüssig daher, der Wein hat Substanz, ist bemerkenswert aromatisch, geniale Süsse, die ganz aus dem Extrakt kommt, denn der Wein hat lediglich 2,4 g Restzucker, das ist nicht nur **ein ganz grosser Wein und ein absolutes Unikat**, er bietet Trinkspass ohne Ende und auch der Nachhall beeindruckt, spektakulär und vielfältig.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Höllisch fein.



28.-

JETZT
LIEFERBAR

2016 # Höllenpfad Riesling trocken Weingut Dönnhoff

19+/20 • 2022 bis 2050

75cl 28.- (ab 6.10.2017 32.-) • Art. 246558

Ich frage mich, kann ein Duft noch raffinierter sein als der dieses Höllenpfades? Das ist zum Ausflippen schön – und wir sind noch nicht bei den Grossen Gewächsen angelangt, **dieses zarte Schmeicheln der Nase macht mich fast verrückt**, diese sublimen Feinheit, diese unbeschreibliche Raffinesse, und was da an Aromenvielfalt herauskommt, wie soll ich das beschreiben? Raffinierter als das geht nicht mehr, das ist fraglos die Klasse eines Grossen Gewächses, der ist sanft und butterweich, dennoch irre rassig. Das ist so etwas von delikates und gleichzeitig ein aromatisches Feuerwerk, das ist Riesling in Vollendung, da werde ich gezwungenermassen zum Etikettentrinker, **eigentlich wären das klare 20 Punkte, aber es folgen ja noch die Grossen Gewächse...**



MOSEL

Egon Müller Scharzhof Wiltingen, Saar

Egon Müller



Wenn es darum ginge, zu definieren, wer die besten Süssweine der Welt produziert, würden wohl die meisten Kenner auf Egon Müller tippen. Diese Weine sind absolut einzigartig und unvergleichlich, das steht auf jeden Fall fest. Schon die Rebberge, in denen die Trauben für Egon Müllers Weine gedeihen, sind für die Produktion von Süssweinen in jeder Hinsicht perfekt. Im legendären Scharzhofberg besitzt Egon Müller das «Filetstück», das Beste vom Besten in der Kernlage, und die «Wiltinger braune Kupp» – eine der allerbesten Lagen an der Saar – ist in Müllers Alleinbesitz. **Dazu kommt die Akribie, mit der Egon Müller arbeitet.**

Dass diese auf der ganzen Welt gesuchten Weine nicht billig sein können, leuchtet ein. Wenn man nebst der winzigen Produktion die überragende Klasse der Weine und die riesige weltweite Nachfrage mit in Betracht zieht, sind diese Wein im Vergleich mit anderen Weinlegenden dieser Welt sogar ausserordentlich preiswert.

Eine wunderschöne Delikatesse.

2016 Scharzhofberger Riesling Kabinett

19/20 • 2025 bis 2050 • 75cl **62.-** (ab 6.10.2017 69.-) • Art. 246726

So ausgeprägt würzig habe ich ihn noch nie erlebt, ganz feine Frucht mit herrlicher Zitrusfrische unterlegt, daneben zeigt er auch jede Menge raffinierte florale Komponenten, von Lindenblüten über Ginster bis zur herben Holunderblüte. Ich frage mich immer wieder, wie das möglich ist.

Wie in jedem Jahr ist das der vielleicht raffinierteste Wein überhaupt, dieser so sagenhaft leichte, beinahe unscheinbare Wein, ist beladen mit die Sinne berauschenden Aromen, da ist Spiel drin, unbändige Energie und der Wein schwebt einfach so davon mit einer Leichtigkeit, die sprichwörtlich ist, **da bleibt nur ehrfürchtiges Staunen, perfekter kann man sich einen Kabinett nicht vorstellen.**

Bei der Einschätzung der Trinkreife, kommt mir immer wieder das Erlebnis mit dem 1959er-Kabinett von Egon Müller in den Sinn. Es ist vielleicht schon 10 Jahre her, dass ich diesen eindrücklichen Wein verkosten durfte, aber so um die 50 Jahre alt war er damals und hatte nicht den Hauch eines Alterstones. Leider weiss ich nicht, wie der 1959er in seiner Jugend schmeckte, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass er perfekter war als etwa dieser 2016er. Mit Sicherheit hatte der 59er nicht diese perfekte Säurestruktur wie der 2016er, denn 59 war ein eher säurearmes Jahr. Kurz und gut: **Wahrscheinlich ist es eine Beleidigung für den 2016er-Kabinett, wenn ich ihm lediglich 34 Jahre Alterungspotenzial zutraue.** Und warum erst ab 2025 geniessen, werden Sie sich fragen. Selbstverständlich bietet der auch ganz jung schon Hochgenuss, aber erfahrungsgemäss haben die Kabinette von Egon Müller so ein **riesiges Potenzial**, dass es sich lohnt, zumindest auf einige erste Reifenuancen zu warten, um noch mehr Genuss mit diesem Wein zu haben.

2016 Scharzhof Riesling

18/20 • bis 2030 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 35.–) • Art. 246725

Sein Markenzeichen ist diese feine Würzigkeit und die erscheint in diesem Jahr noch raffinierter als je zuvor, dieser Duft zeigt sich ungemein tiefgründig und komplex. Sehr saftiger, rassiger Gaumen, ganz dezente Fruchtsüsse, die 2016er-Säure ist ein Traum, **macht den Wein so herrlich verspielt, das macht wahnsinnig Spass**, was ist der delikate, was hat der für eine erhabene Eleganz!

2016 Wiltinger braune Kupp Riesling Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **67.–** (ab 6.10.2017 74.–) • Art. 246727

Tropenfrüchte von Feinsten strahlen aus dem Glas, von Mango über Papaya bis zur erfrischenden Passionsfrucht ist alles versammelt, dabei auch wieder diese verführerische Würze, **die Vielfalt der Aromen ist ein Traum.** Die Aromatik am Gaumen ist an Sinnlichkeit nicht zu überbieten, edle Fruchtsüsse, irre rassige, aber butterweiche Säure, cremiger Fluss, was für eine himmlische Spätlese!

2016 Scharzhofberger Riesling Spätlese

20/20 • bis 2070 • 75cl **120.–** (ab 6.10.2017 130.–) • Art. 246728

Kann eine Spätlese noch grandioser sein als diese, habe ich mich nach dem Genuss der Wiltinger gefragt. Dieser Duft hier ist eher feiner, vergleichsweise fast verhalten, aber von unglaublicher Komplexität, ein Riesling-Parfüm wie man es sich edler nicht vorstellen könnte. Aber was dann am Gaumen abgeht, würde man nicht für möglich halten: **Bombastische Rasse, der geht los wie eine Rakete, dennoch ist auch hier die Säure butterweich, das ist ein unglaubliches Phänomen.** Ich sitze da, staune und weiss beim





besten Willen nicht mehr, was ich schreiben soll. Da kann man alle Superlative der Welt bemühen, aber nicht einmal damit kann man diesem Wein gerecht werden. Das Weinerlebnis ist so einzigartig, dass man es nicht in Worte fassen kann.

2016 Scharzhofberger Eiswein

20/20 • bis 2090 • 37.5cl **850.–** • Art. 246729

Atemberaubende Frische schiesst förmlich aus dem Glas, ich frage mich, welche Art Frucht das ist, komme am ehestem auf Zitrus, aber auch edle Tropenfrucht schwingt mit, zudem Würze, florale Noten und feinste Kräuter. Der Duft ist aber vor allem total fein, unglaublich raffiniert und nobel.

Ein explosiver Auftritt ist normal für einen grossen Eiswein, aber einen, der gleichzeitig so ungemein raffiniert und sinnlich daherkommt, meine ich noch nie erlebt zu haben. **Das ist trotz wahnwitziger Konzentration und bombastischer Rasse in erster Linie ein Filigrantänzer, ein superraffinierter Eiswein**, ich weiss nicht, ob ich das Adjektiv raffiniert für einen Eiswein schon einmal verwendet habe. Bei diesem hier ist es die prägende Eigenschaft. Ich habe das grosse Glück, dass ich in meinem Leben schon viele grosse Eisweine geniessen durfte, darunter auch einige von Egon Müller. Welcher der grösste davon ist, kann ich beim besten Willen nicht sagen, dieser hier will gar nicht der grösste sein, dafür ist sein Auftritt zu leise, aber es ist der aussergewöhnlichste.



Grosse Verkostung,
grosse Weine: Max Gerstl
und Pirmin Bilger



Weingut Schloss Saarstein Serrig, Saar

MOSEL

Christian Eberts Schloss Saarstein liegt in einer der schönsten Landschaften der Saar, überaus malerisch. Auf Schloss Saarstein werden neben Egon Müller und Zilliken die besten Süssweine der Saar erzeugt, ein zu Recht grandioser Ruf geht diesen edelsüßen Rieslingen voraus. **Diese Kabinett, Spätlesen, Auslesen, Eisweine und Beerenauslesen gehören zum Allerbesten, was Deutschland bei süßen Rieslingen zu bieten hat.** Insider sagen, dass vor allem an der Saar dieses verblüffende Wechselspiel von Süsse und Säure wirklich in Perfektion gelingt.

Christian Ebert: «Die Weine des Jahrgangs 2016 werden ein sehr langes Leben haben.»

Christian Ebert

Ein faszinierendes Schauspiel.

2016 Serriger Schloss Saarsteiner Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246731

Christian Ebert: «Die Weine haben sehr langsam gegoren und sind dann mit relativ viel Restzucker stehen geblieben. Der hier hat aber auch über 9g Säure, somit stimmt die Balance.»

Es gibt nur gerade 600 Liter von diesem Wein. Atemberaubende Frische ist das prägende Element des edlen Duftes, Zitrus mit feinsten floralen Noten, Holunderblüten, unbeschreiblich, wie der auf raffinierte Art die Nase verwöhnt. Am Gaumen bilden Kraft und Raffinesse eine Einheit, das ist ein einzigartiges Erlebnis, wie der Wein mit seiner Kraft spielt und dennoch leichtfüßig über die Zunge tänzelt, was für ein faszinierendes Schauspiel.





2016 Serriger Schloss Saarsteiner

Riesling trocken alte Reben

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **21.–** (ab 6.10.2017 23.–) • Art. 246730

Der Duft ist gewaltig intensiv, konzentriert, reich, aber auch komplex und tiefgründig, die gelbe Frucht steht im Vordergrund und ist mit sehr viel Würze unterlegt. **Geballe Kraft am Gaumen, bleibt aber immer verspielt, die Feinheit ist immer zentral**, auch wenn da eine immense Aromenfülle mit im Spiel ist. Die knapp 12g Restzucker spürt man praktisch nicht, der Wein schmeckt trocken, aber das verleiht ihm natürlich zusätzliches **Potenzial für ein sehr langes Leben mit grosser Zukunft**. Wenn dieses eindrückliche Aromenbündel durch die Reife noch an Komplexität zulegt, wird es mit Sicherheit zu einer Weinlegende. Da muss man sich einfach einige Flaschen in den Keller legen.

2016 Serriger Schloss Saarsteiner Riesling Kabinett

19/20 • bis 2040 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2017 19.50) • Art. 246732

Wer nur einmal an diesem Glas riecht, muss einfach begeistert sein, so viele Aromen bei so viel Feinheit – und das schon im Duft, dieses betörende Parfüm ist einfach himmlisch! Ich habe ein Idealbild abgespeichert, wie für mich ein perfekter Kabinett sein sollte. Dieser hier entspricht so ziemlich genau dieser Idee. Irre Rasse, aber durch cremigen Schmelz ins perfekte Gleichgewicht gebracht, **eine Orgie von Aromen, aber mit maximaler Leichtigkeit präsentiert**, der Wein schießt wie ein Pfeil über den Gaumen, messerscharf und präzise, er wirkt aber in erster Linie verspielt, leicht und beschwingt, **das ist Kabinett in Vollendung**.



2014 # Schloss Saarsteiner Riesling trocken alte Reben

18+/20 • 2020 bis 2030 • 75cl **21.–** (ab 6.10.2017 23.–) • Art. 244321

Schon der Duft zeigt, dass da ein Kraftbündel im Glas ist, obwohl die Finesse tonangebend ist. Das Spiel aus sinnlicher Mineralität und ganz feiner Frucht ist absolut faszinierend. Was für ein genialer Rassekerl am Gaumen, **das ist ein Prototyp von genialem Saariesling**, der Wein hat gewaltig Struktur, ist klar wie Gletscherwasser, besitzt aber eine Aromatik zum Träumen und welche innere Kraft.

2014 # Schloss Saarsteiner Riesling Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 40.–) • Art. 244323

Feine, klare, sehr saubere Botrytis, Tropenfrucht, Honig, ein Hauch Caramel, sehr komplex und tiefgründig. Am Gaumen kommt dieses Kraftbündel unglaublich schlank und elegant daher, die Säure ist ein Traum, wovon hat der Wein Rasse, der fährt so richtig ein, zeigt auch jede Menge cremigen Schmelz, **das ist die faszinierendste Form von Süsswein**.



Weingut Zilliken Saarburg, Saar

MOSEL

Das Weingut Forstmeister Geltz-Zilliken liegt in Saarburg, der malerischen Stadt an der Saar. Der Weinbau wird im Familienbetrieb schon seit weit mehr als 200 Jahren betrieben, er lässt sich bis auf 1742 zurückverfolgen. Unter der Leitung von Dorothee Zilliken, die das Weingut seit August 2007 zusammen mit den Eltern Hanno und Ruth führt, wird auf 11 ha Rebfläche ausschliesslich Riesling angebaut. **Die Weine gehören ohne jeden Zweifel zur Riesling-Weltspitze.** Das kommt nicht von ungefähr, denn die Parzellen im Saarburger Rausch zählen zu den allerbesten Lagen im Anbaugebiet. Und Zillikens arbeiten mit selten gesehener Akribie. Qualitätsdenken, Erfahrung und Top-Lagen ergeben als Summe diese wunderbaren Rieslinge von Zilliken. Dorothee Zilliken: «Wir teilen die Weine klar in 3 Klassen ein: In die Gutsweine wie Zilliken Riesling, Zilliken Butterfly etc., dann die Ortsweine wie Saarburger Riesling, Saarburger Kabinett etc. und die Erste-Lage-Weine wie Rausch Kabinett, Bockstein Spätlese etc. Somit werden wir nur noch absolute Top-Qualitäten mit unseren Lagenbezeichnungen Rausch und Bockstein abfüllen.

Dorothee und
Hanno Zilliken

Sagenhaft komplexe Spätlese der Superklasse.

2016 Saarburger Rausch Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2017 33.-) • Art. 246736

Der springt förmlich aus dem Glas, was für ein sinnliches Fruchtpaket, intensiv, ausdrucksstark, komplex, aber immer elegant, niemals aufdringlich oder vordergründig. Am Gaumen zeigt er sich erstaunlich sanft und doch ist die Rasse genial, was für ein traumhaftes Säurespiel, das ist eine Sensation, eine genial delikate, superfeine, aber **hochkonzentrierte, sagenhaft komplexe Spätlese der Superklasse.**





2016 Zilliken Saarburger Riesling trocken

18+/20 • bis 2030 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2017 17.–) • Art. 246733

Ich staune über diesen Duft, da habe ich den Eindruck, mir strahlt ein grosser Riesling entgegen mit seinen traumhaft floralen Duftnote und der dezenten, komplexen Frucht im Hintergrund. Neben dem Blütenschwall zeigt sich auch wunderbare gelbe Steinfrucht. Auch am Gaumen bestätigt er sich als Wein mit noblem aromatischem Gehalt, verbindet verspielte Leichtigkeit mit Kraft und Konzentration, die knackige Säure verleiht Frische und Eleganz, **das ist ein unglaublich raffinierter, sehr edler Riesling der Extraklasse.**

2016 Saarburger Rausch Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **39.–** (ab 6.10.2017 43.–) • Art. 246734

Der Wein hat lediglich 11,5% Alkohol. Das ist Noblesse pur, absolut himmlisch, reine Raffinesse, aber überschwänglich vielfältig und was für eine Tiefe dieser so superfeine Duft ausstrahlt! Ein füllig cremiger Körper mit viel Raffinesse. Irre Rasse trifft auf sublime Feinheit, **dieser Filigrantänzer führt ein wahres Aromenspektakel auf.** Es ist gewaltig, was da abgeht, **das ist ein Genie von Wein**, ich bin tief beeindruckt, so viel Aromatik bei dieser sagenhaften Leichtigkeit, das würde man nicht für möglich halten! Ein trockener Weisswein von absoluter Weltpitzenklasse.

2016 Zilliken Riesling Butterfly

17+/20 • bis 2025 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.–) • Art. 246735

Das ist wie immer dieser liebenswürdige Kerl, der da verschmitzt aus dem Glas strahlt, feinste gelbe Frucht, zarte Mineralität, herrlich floral. Das ist ein eindrückliches Kraftbündel, wow, da geht die Post ab, **so sensationell rassig habe ich ihn noch nie erlebt**, er wirkt reizvoll und verführerisch mit seiner wunderbar schlanken Figur, was ist der Wein doch delikat und superlecker!

2016 Saarburger Rausch Auslese

20/20 • bis 2070 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2017 60.–) • Art. 246737

Im Duft eher etwas verhaltener als die Spätlese, aber keineswegs weniger komplex oder tiefgründig, eine unglaublich raffinierte, verführerische **Duftwolke. Ich weiss nicht, ob ich jemals eine so raffinierte Auslese gekostet habe**, ich spüre den Wein praktisch nicht am Gaumen, da ist lediglich ein Aromenfeuerwerk, das spektakulärer nicht sein könnte, der Wein ist hyperlegant und belebt die Sinne, das ist ein unbeschreibliches Meisterwerk der Natur.

2012 # Saarburger Rausch Diabas (feinherb)

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **38.–** (ab 6.10.2017 43.–)

Art. 242246



Diabas ist der grüne Schieferstein, der in der Rausch zu finden ist. Da ist zum Beispiel ein Fass mit dabei, das für das Grosse Gewächs gedacht war, aber in der Gärung stehen geblieben ist, teilweise wurde die Gärung auch gestoppt, es ist das gleiche Traubenmaterial wie für das GG. Am Gaumen begeistert auch wieder dieser sensationell cremige Fluss. Durch etwas mehr Restsüsse wirkt er noch reicher und konzentrierter als das GG. Die geniale 2012er-Säure trägt die Aromen meilenweit, das ist schon ein faszinierender Wein, **ich denke vor allem in 10 oder 20 Jahren, wenn die Süsse sich verflüchtigt hat, wird das ein Monument.**

2012 # Zilliken Saarburger Riesling trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2017 19.–) • Art. 242512

Ein Fassmuster im März zu Hause probiert: Der erfrischende Duft des jungen, im vergangenen Jahr geernteten Rieslings ist immer etwas Besonderes. Die frische, geradezu explosive Frucht steht jetzt im Vordergrund, aber auch Mineralität und florale Komponenten sind durchaus präsent. Am Gaumen ist irre Rasse, abgefedert durch dezent süßes Extrakt, der Wein zeigt einen wunderbaren Schmelz, wirkt traumhaft saftig, lebendig und belebend. Im Mai auf dem Weingut ist er aufgeblüht wie die Natur, strahlt jetzt noch fröhlicher und offener aus dem Glas und zeigt ein erstaunliches Geschmacksspektrum. **Als Nachfolger des Kabinett trocken ist das der Filigrantänzer par excellence; ein trockener, leichter Saarwein, wie man ihn sich raffinierter nicht vorstellen kann.** Beat Caduff: Kraft und Eleganz, feinste Rasse und cremiger Schmelz.





MOSEL

Weingut Maximin Grünhaus Trier-Mertesdorf, Ruwer

Dr. Carl von Schubert

Weingut Grünhaus
mit Blauglockenturm



Das schöne Etikett im Jugendstil scheint aus vergangener Zeit zu stammen. Auch der Ausbau im Fuderfass und die Vergärung mit den eigenen Hefen spiegeln das konservative Selbstverständnis des Weinguts. Hier wird von Stefan Kraml mit kompromisslosem Qualitätsstreben Bewährtes gepflegt ohne altmodisch zu sein. Gearbeitet wird naturnah und mit viel Herzblut. **Die arrondierten Einzellagen Abtsberg und Herrenberg befindet sich seit 1882 im Besitz der Familie von Schubert.** Die Weine des Abtsbergs zeichnen sich durch eine fein strukturierte, subtile Mineralität, eine rassige Säure, viel Frucht und Körper aus. Sie gehören mit zu den langlebigsten Weinen der Mosel. Die Weine des Herrenbergs zeigen früh Frucht und Körper und bestechen durch ausserordentliche Entwicklungsfähigkeit. **Das Weingut ist erst seit 2015 Mitglied im VdP und macht jetzt schon Furore mit seinen Grossen Gewächsen.**

Eine grosse, eigenständige Pinot-Persönlichkeit.

2015 Maximin Grünhäuser Spätburgunder

19/20 • 2023 bis 2040 • 75cl **36.-** (ab 6.10.2017 40.-) • Art. 246738

Zarter, supereleganter Pinot-Duft, eher schwarz-, aber dezent auch rotbeerig, das wirkt überaus edel, reich, komplex und tiefgründig. Intensiver konzentrierter Antrunk, ein schlankes Kraftbündel, sehr feine, samtige Tannine, rassiger Auftritt, unterstützt von köstlich süßem Extrakt, dichter, hochkonzentrierter Pinot, aber er bleibt immer auf der schlanken, eleganten Seite, da sind auch Saft und Schmelz ohne Ende, **das ist ein ganz grosser Pinot mit Persönlichkeit.**

2016 Maximin Grünhäuser Abtsberg Grosses Gewächs trocken

20/20 • 2024 bis 2050 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 40.–) • Art. 246739

Der Duft ist unglaublich raffiniert, total fein, aber auch irre komplex und so etwas von edel, alles wirkt puristisch klar und strahlend mit einer Fülle an Mineralität im Hintergrund. Die Grünhäuser Rasse in Verbindung mit der Feinheit des 2016er-Jahrgangs, das ergibt das absolut ideale Paar für einen grossen Riesling. Das ist schlicht gigantisch, da sind verschwenderische Vielfalt, ein immenses Geschmacksspektrum und dramatische Spannung, **das ist zweifellos einer der grössten trockenen Weine von Grünhaus.**

2016 Maximin Grünhäuser Abtsberg Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–) • Art. 246740

Das ist einfach unglaublich, ein Fruchtbündel der sinnlichen Art, irre komplex, reich und hochkonzentriert, aber dezent, filigran und von raffinierten floralen Aromen begleitet. Was für ein unglaubliches Aromenbündel, getragen von einer sagenhaften, sensationell rassistigen Säure der Extraklasse. **Das ist so etwas von genial und wohl auch wieder eine der allergrössten unter den vielen grossen Grünhäuser Spätlesen.**

2016 Maximin Grünhäuser Herrenberg Eiswein

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **100.–** • Art. 246741

Am 28. November gelesen. Ein die Sinne berauschendes Fruchtbündel, von einem angenehmen, blitzsauberen Hauch Botrytis begleitet. **Das ist Eiswein wie ich ihn liebe**, uneingeschränkt rassistig, dennoch sagenhaft fein, diese sensationelle 2016er-Säure in konzentrierter Form, das ist ein seltenes Spektakel, ein kleines Eisweinmonument, obwohl oder vielleicht gerade weil er sich gar nicht so spektakulär in den Vordergrund drängt. Ein Eiswein, bei dem die Raffinesse ein zentrales Element ist, das ist zweifellos auch wieder diesem überragenden Jahrgang geschuldet. **Ein erhabenes Elixier und ein Wein, der mich ehrfürchtig macht.**

2012 # Maximin Grünhäuser Abtsberg alte Reben trocken

18+/20 • 2017 bis 2035 • 75cl **24.30** (ab 6.10.2017 27.–)

Art. 242253

Der Duft ist extrem fein, verspielt, aus diesem so zarten Duft strahlt eine unglaubliche Fülle, feinste Frucht trifft auf verführerische Mineralität. Herrlich schmackhafter, samtiger Wein, streicht zart wie eine Feder über die Zunge, auch ein Hauch Strenge ist mit im Spiel (typisch Abtsberg) und das steht ihm sehr gut, verleiht Spannung; und dann ist da auch wieder dieser cremige Schmelz, der den grossen Jahrgang 2012 anzeigt. **Das ist erneut so ein unverwechselbarer Wein aus dem Abtsberg, einem der legendärsten Weinberge Deutschlands.** Beat Caduff: Elegant, verspielt mit cremiger Substanz, tänzerisch und fordernd, macht extrem Spass.



Legendärer Abtsberg.



Abtsberg: Einer der legendärsten Weinberge Deutschlands.

**JETZT
LIEFERBAR**

2012 # Maximin Grünhäuser Abtsberg Alte Reben trocken

18+/20 • 2017 bis 2035

75cl **24.30** (ab 6.10.2017 27.-) • Art. 242253

Der Duft ist extrem fein, verspielt, aus diesem so zarten Duft strahlt eine unglaubliche Fülle, feinste Frucht trifft auf verführerische Mineralität. Herrlich schmackhafter, samtiger Wein, streicht zart wie eine Feder über die Zunge, auch ein Hauch Strenge ist mit im Spiel (typisch Abtsberg) und das steht ihm sehr gut, verleiht Spannung; und dann ist da auch wieder dieser cremige Schmelz, der den grossen Jahrgang 2012 anzeigt.

Das ist erneut so ein unverwechselbarer Wein aus dem Abtsberg, einem der legendärsten Weinberge Deutschlands. Beat Caduff: Elegant, verspielt mit cremiger Substanz, tänzerisch und fordernd, macht extrem Spass.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Mönchhof Erden

MOSEL

Das Weingut ist eines der ältesten der Mosel. Nach der Säkularisierung unter Napoleon konnte die Familie Eymael das Weingut in Paris ersteigern. Robert Eymael hat sein ganzes Leben dort verbracht und da er kinderlos ist, hat er sich entschieden, das Gut zu verkaufen und fortan als Geschäftsführer mit seinen langjährigen Mitarbeitenden nochmals richtig durchzustarten. Der Wein vom Mönchhof, der uns besonders zum Schwärmen bringt, stammt aus der Lage Kranklay und wurde bisher als Ürziger Würzgarten verkauft. Ein absoluter Traumwein aus wurzelechten, bis zu 110 Jahre alten Reben, qualitativ **auf dem Niveau eines Grossen Gewächses, zu einem sagenhaft günstigen Preis, speziell für uns abgefüllt!**

Robert Eymael



Der bisher raffinierteste Kranklay.

2016 «Kranklay» Riesling Spätlese trocken

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246600

Der strahlt wieder so wunderbar aus dem Glas, herrliche Mineralität, feinste Frucht, das ist eine überaus komplexe, raffinierte Duftwolke der sinnlichen Art. Wunderbar saftiger Anrunk, so sagenhaft tänzerisch war er noch nie, **was ist das doch für eine himmlische Delikatesse, der Wein hat alle Qualitäten dieser grandiosen Lage**, in Verbindung mit der 2016er-Raffinesse, das ist ein absolutes Traumpaar. Das ist vielleicht die bisher beste, ganz sicher aber die bisher raffinierteste Kranklay, überaus reizvoll, bildschön und verführerisch.



2016 Erdener Prälät Auslese

20/20 • bis 2060 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 44.–) • Art. 246599

Der Wein stammt von kerngesundem, hochreifem Traubengut mit 100 Oechsle. Strahlend klare Frucht, schon der Duft ist Raffinesse pur, wirkt erstaunlich dezent, dennoch intensiv und überaus vielfältig, ein kaleidoskop-artiges Duftspektrum. Was ist dieses Kraftpaket doch sensationell delikat, dieser 2016er-Jahrgang bringt einfach Raffinesse ohne Ende, der Wein tänzelt mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über die Zunge, das ist ein himmlisches Erlebnis, ich flippe aus, genieße den Nachhall, kann mich aber nicht zurückhalten, lasse mir immer wieder einen weiteren Schluck auf der Zunge zergehen. **Was für ein Hochgenuss, was für ein aromatischer Höhenflug und was für eine unglaubliche Präzision! Riesling Auslese in Vollendung.**

Robert Eymael mit Max Gerstl



2015 # Erdener Prälät Auslese

19/20 • bis 2045 • 75cl **39.60** (ab 6.10.2017 44.–) • Art. 245386

Ich weiss nicht, ist er mehr Kraftpaket oder mehr Filigrantänzer? **Der schwebt am Gaumen, dass man ihn kaum spürt, der Gaumen ist aber fast überfüllt mit himmlischen Aromen.** Der hohe Säuregehalt drückt sich effektiv in irrer Rasse aus, der hohe Restzucker bringt alles perfekt in die Balance und der niedrige Alkoholwert macht das Ganze so traumhaft süffig und bekömmlich.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Christoffel Erden

MOSEL

Volker Besch ist verantwortlich für die sorgfältige und naturgetreue Bewirtschaftung der 3,5 ha Weinberge in Steillagen. Hans-Leo Christoffel ist aber nach wie vor mit Rat und Tat dabei. Die Lage «Ürziger Würzgarten» gründet in eisenreichem rotem Schiefer und bringt phantastisch würzige Rieslinge hervor. Die blau-grauen Schieferböden der Lage «Treppechen» sorgen für **mineralische Finessen, die es in dieser traditionellen Machart und Qualität nur noch an wenigen Ecken der Mosel zu finden gibt**. Wegen der Steilheit und der damit schwierigen Bewirtschaftung der Lagen sind die meisten Reben mehr als 100 Jahre alt und wurzelecht. Das Weingut produziert hochelegante Weine mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das ist pure Lebensfreude.

2016 # Ürziger Würzgarten Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246601

Das ist eine kleine Fruchtbombe, aber superelegant, alles andere als aufdringlich, der Duft bleibt bei aller Intensität extrem fein und überaus raffiniert – was für eine Tiefe, was für eine Komplexität! Ein Knaller am Gaumen, der fährt so richtig ein, das Weingut Christoffel ist ja schon seit ewigen Zeiten für seine grandiosen Kabinette bekannt, **dieser 2016er ist eine Granate, dieser so superleichtfüssige Wein strotzt vor Energie, das ist pure Lebensfreude**. Der Wein hat aber letztlich auch etwas total Unkompliziertes, beinahe Schlichtes an sich, das macht ihn zusätzlich sympathisch.



Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



2015 # Ürziger Würzgarten Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2017 30.–) • Art. 246672

Ein Grosses Gewächs von der Mosel mit 1,5g Restzucker, das alleine ist schon eine kleine Sensation. Der Wein schmeckt auch absolut köstlich, hat eine wunderbare Extraktsüße, die die geniale Säure perfekt ausbalanciert. Ich musste zuerst wissen, ob so ein knochentrockener Moselwein überhaupt schmeckt, bevor ich mich dem Duft widmen konnte. Wie selbstverständlich zeigt sich auch dieser von seiner allerschönsten Seite; einzigartige, erfrischende Frucht trifft auf ein fulminantes, mineralisches Fundament, das ist eine traumhaft raffinierte Duftwolke. Am Gaumen finden sich Saft und cremiger Schmelz ohne Ende, eine spannende, irre rassige, geradezu elektrisierende Aromatik, Kraft gepaart mit Feinheit. **Das erste Grosse Gewächs des Weinguts ist ein Volltreffer!**

2016 # Erdener Treppchen Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246602

Wir haben hier bewusst die etwas feinere, raffiniertere, die feminine der beiden Christoffel Spätlesen gewählt. Das ist auch wieder so ein Unikat. Schon der Duft ist so etwas von raffiniert und verführerisch, so superfein und gleichzeitig von unbeschreiblicher Komplexität. Die Art und Weise, wie dieser Wein über den Gaumen schwebt, ist schwierig zu beschreiben, man spürt ihn kaum, so weich und cremig fühlt er sich an, aber **es ist ein bombastisches Aromenbündel, aber so etwas von irre raffiniert.** Und was der im minutenlangen Nachhall noch aufführt, das ist ein herzerfrischendes Stück Natur.

2015 # Riesling

17+/20 • bis 2028 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2017 18.–) • Art. 245059

Der Duft ist schlicht genial, ganz fein, aber unglaublich vielfältig, duftet ausgeprägt würzig und floral, das macht ihn so edel. Am Gaumen ein Gedicht, tänzerisches Säure-Süße-Spiel, fabelhafte Aromatik, der ist so etwas von unendlich gut, ich finde keine Worte, **ich bin einfach nur restlos begeistert von diesem Wein der im Verhältnis zu seiner Klasse auch noch unglaublich preiswert ist.** So eine Flasche müsste eigentlich jederzeit im Kühlschrank verfügbar sein, so einen Schluck pure Lebensfreude könnte man sich zu jeder Tageszeit gönnen, er belastet weder das Budget noch den Organismus.



Weingut Grans Fassian Leiwen

MOSEL

Tochter Catherina ist jetzt verantwortlich für die Weine. Ob es nun der Einfluss des Jahrgangs ist oder der von Catherina: **Auf jeden Fall ist hier 2016 eine absolut überragende Kollektion entstanden**, angeführt von einem Grossen Gewächs der Extraklasse.

Das Weingut Grans-Fassian bringt alljährlich eine Auswahl an Weinen heraus, von denen jeder Einzelne von bemerkenswerter Qualität ist. Gerhard Grans hat den Beruf des Winzers von der Pike auf gelernt und produzierte schon immer **Weine von absoluter Präzision mit vielfältigen Aromen und lebendiger Säure**. Der hohe Anteil an Steillagen sowie der begrenzte Rebanschnitt reduzieren den Ertrag deutlich. Die Wurzeln der zum Teil sehr alten Rebstöcke dringen metertief bis in den Fels hinein, das schieferdurchsetzte Terroir sorgt für eine gute Drainage und äussert sich im mineralischen, rassigen Charakter der Weine. In den Spitzenlagen Trittenheimer Apotheke und Piesporter Goldtröpfchen können die Trauben besonders lange in der Sonne reifen.

Typisch: das schieferdurchsetzte Terroir

Catherina Grans

Eine der ganz grossen Auslesen des Jahrgangs.

2016 Trittenheimer Apotheke Auslese

20/20 • bis 2070 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 246745

Betörend klare Frucht mit einem guten Anteil blitzsauberer Botrytis, das verleiht diesen raffinierten Hauch von Honig und Caramel, jede Menge Tropenfrüchte strahlen um die Wette, eine kleine Duftorgie, wie man es sich schöner nicht erträumen kann. Auch hier ist wieder dieses faszinierende Spiel von genialer Rasse und sagenhafter Feinheit, der Trinkfluss ist cremig und saftig zugleich, der Wein zeigt eine eindruckliche aromatische Brillanz und eine irre innere Kraft. **Es gab leider nur gerade 250 Liter nach extrem aufwändiger Selektionsarbeit**, aber das ist ohne Zweifel eine der ganz grossen Auslesen des Jahrgangs.





2016 Mineralschiefer Riesling trocken

18/20 • bis 2023 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 246742

Feinste Mineralität steht im Vordergrund, dazu fast nur ein Hauch Zitrusfrucht und edle florale Noten, mit der herben Holunderblüte im Vordergrund. Der Duft ist richtig edel. Der Wein ist traumhaft saftig und strotzt vor cremigem Schmelz. **Den könnte man einfach so aus grossen Gläsern wegtrinken, da ist die Flasche im Handumdrehen leer – was für ein köstlicher Wein!** Das ist «nur» ein Gutsriesling, aber er ist nicht nur genial süffig, sondern auch perfekt balanciert und er zeigt auch Noblesse und Grösse.

2016 Trittenheimer Apotheke Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246743

Was ist das für ein himmlischer Strahlemann, diesen Duft muss man einfach lieben, diese Klarheit, diese verblüffende Komplexität, nasser Feuerstein, dezente Zitrusfrucht, diese eindrückliche Präzision, da kündigt sich ein **Riesling der Extraklasse** an. Auch am Gaumen eine einzige Harmonie, der Wein hat Saft und Schmelz ohne Ende, eine sinnliche, auf geniale Frucht gebaute Aromatik und alles wird getragen von einer sensationell rassigen, aber butterweichen, richtiggehend cremigen Säure, alles ist von spielerischer Leichtigkeit und ungeheurer Intensität, das ist zweifellos **einer der allerbesten trockenene Weine in der Geschichte des Weingutes.**



Gerhard Grans mit Tochter Catherina

2016 Piesporter Goldtröpfchen Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2017 33.–) • Art. 246744

Ein edles Fruchtbündel, der Duft ist überaus fein, beinahe zart und doch sehr ausdrucksstark, mit grosser aromatischer Vielfalt. Der Wein schmiegt sich wie Samt an der Gaumen, die Säure zeigt Rasse ohne Ende, aber sie ist geradezu sensationell fein, man könnte sie wohl auch pur geniessen, ich habe selten so perfekte Säuren erlebt. **Der Wein brilliert mit verschwenderischer Vielfalt, viel gutes, süsses Fruchtfleisch ist unterlegt mit himmlischer Mineralität**, der Wein vibriert förmlich und tänzelt verführerisch über den Gaumen, da kann man einfach nur begeistert den Hut ziehen.

2015 # Dhron Hofberg Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 245390

Gelbe Frucht vom Feinsten, strahlend klar, wunderbare Würze, raffinierte florale Noten, der Duft ist extrem fein, aber sagenhaft komplex. Sehr sanfter, cremiger Gaumenfluss, raffinierte Rasse, vollmundiger, kraftvoller, tiefgründiger Wein, der hat Substanz und Raffinesse, grandioses GG, klingt so wunderschön trocken nach, **einer der grössten trockensten Weine von Grans-Fassian.**



Weingut Grans Fassian



MOSEL

Weingut Fritz Haag Brauneberg

Oliver Haag



35.-

Die Perle der Mosel, wie Napoleon das damalige Gut nannte, ist spezialisiert auf die **ganze Palette von trockenen bis edelsüßen Spitzengewächsen**. Der sorgsame Ausbau der Weine liegt in den Händen von Inhaber Oliver Haag, der es meisterlich versteht, die zartesten Moselrieslinge hervorzubringen, die man sich vorstellen kann. Oliver Haag ist sich der herausragenden Qualität seiner Weinberge bewusst. Sie erstrecken sich über fast 2 Kilometer auf dem linken Moselufer gegenüber dem Ort Brauneberg. Als reine Südschieferlage zeigt sich das Terroir mit feinem, verwittertem Devonschiefer, der fast «fettig» wirkt und ständig aus der Tiefe «nachwächst» – eine ganz besonders gute Voraussetzung für mineralisch-frische Rieslinge. Mit der südlichen Ausrichtung und einer Steigung bis zu 80% entwickelt sich hier ein nachhaltiges, den Wein prägendes Mikroklima. **Selbst bei Konzentraten wie Beerenauslesen bleibt hier die Eleganz erhalten und selbst in mittelmässigen Jahren fallen die Weine vorzüglich aus.**

Ein irres Feuerwerk an Rasse, Eleganz und Finesse.

2016 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2050 • 75cl **35.-** (ab 6.10.2017 38.-) • Art. 246749

Noch etwas ausgeprägter in der Mineralität als die Juffer, das ist einfach superraffiniert, das ist ein Duft von unbeschreiblicher Schönheit, daran könnte ich stundenlang riechen. **Der ist ganz einfach unfassbar gut, das ist wohl der grösste trockene Wein in der Geschichte dieses Weinguts**, so sagenhaft leichtfüssig war er noch nie – und auch in Sachen Aromatik geht die Post ab, Konzentration und Komplexität sind enorm, das ist ein wahres Meisterwerk des Rieslings. Falls es noch einen Beweis braucht, dass die Mosel **trockenen Riesling von absoluter Weltspitzenklasse** produzieren kann: Hiermit ist er auf eindrücklichste Art und Weise erbracht.

2016 # Fritz Haag Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.-) • Art. 246746

Das ist ein traumhaft mineralischer Gutswein, schon im Duft sehr puristisch, herrlich fein, edel, herzerfrischend. **Genialer, knackiger, aber auch wunderbar cremiger Gaumen**, der Wein zeigt Zug und Länge, ist in sich sehr stimmig, attraktiv und begehrenswert, eine echte Persönlichkeit, ein richtig stolzer Kerl und soooo gut.

2016 Brauneberger Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2032 • 75cl **17.-** (ab 6.10.2017 19.-) • Art. 246747

Das J steht für Juffer, der Wein kommt also zu 100% aus einer Grand-Cru-Lage. Da geht ein regelrechtes mineralisches Feuerwerk los, begleitet von feinsten gelber Frucht, ein Traum von Duft. Geballte Kraft am Gaumen, der Wein ist aber gleichzeitig superfein und hochelegant, cremig weich, dennoch irre rassig, zum Ausflippen schön, auch charaktervoll und spannend, **das ist ein grosser Riesling zu kleinem Preis.**

2016 Brauneberger Juffer Grosses Gewächs

19+/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **26.-** (ab 6.10.2017 29.-) • Art. 246748

Im Duft etwas dezenter als der J, aber unendlich edel, sagenhaft komplex und tiefgründig. Am Gaumen ist gebündelte Raffinesse, der kommt so herrlich verspielt daher, dieses aromatische Wunderwerk bewegt sich extrem leichtfüssig, gibt sich animierend und elegant. Der Wein ist zum Ausflippen schön, eine noble Persönlichkeit, **vereint alle nur wünschenswerten Qualitäten eines grossen Rieslings in sich.** Während ich den immer und immer wieder probiere, frage ich mich, ob denn die Sonnenuhr tatsächlich noch grösser sein kann. Das ist doch schlicht und ergreifend Riesling in absoluter Vollendung.

2016 Fritz Haag Riesling

17+/20 • bis 2030 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.-) • Art. 246750

Das ist so ein liebenswürdiger Kerl, schon der Charme des Duftes ist überwältigend, superfein, delikater und ausdrucksvoll. Auch am Gaumen ein Gedicht, was für ein verführerischer Charmeur, der Wein schmeckt ganz einfach unendlich gut und ist auch extrem bekömmlich, **ein Wein, auf den man jeden Tag Lust hat und der sicher niemals langweilig wird, einfach unkomplizierter, herzerfrischender Riesling.**





2016 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

19+/20 • bis 2050 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–) • Art. 246751

Was ist das für ein raffinierter Duft, ganz zart, filigran, extrem edel, aber auch intensiv, komplex und aus der Tiefe kommend, mit feinsten Mineralität gesegnet. Mir fehlen die Worte, was ist das für ein feiner Wein, **der streicht wie eine Feder über den Gaumen, die Aromen sind himmlisch**, getragen von einer Säure, die cremiger nicht sein könnte, der Wein lieblich vibrierend den Gaumen, das ist eine hochkonzentrierte, komplexe Spätlese, die mit der Leichtigkeit eines Kabinett auftritt.

2016 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese 10

20/20 • bis 2060 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 40.–) • Art. 246752

Kann es sein, dass dieser Duft noch einen Tick komplexer ist als jener der Spätlese? Obwohl eigentlich fast unmöglich, macht es diesen Eindruck, unglaublich, wie der ätherisch duftend die Nase betört, ich lasse meine Sinne jetzt einfach von diesem Duft berauschen. **Ein gigantischer Knaller am Gaumen, und doch ist sein Auftritt unter dem Strich ziemlich sanft**, dieses Spiel aus irrer Rasse und cremigem Schmelz ist absolut faszinierend, pures Konzentrat, ebenso pure Leichtigkeit, das ist ein einzigartiges Naturschauspiel und die wohl raffinierteste Auslese 10, die ich kenne.

2016 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese Goldkapsel

20/20 • bis 2080

75cl **68.–** (ab 6.10.2017 75.–) • Art. 246753

37.5cl **34.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246754

Es sind beinahe 2 Stunden vergangen, seit wir die Probe im Weingut Fritz Haag begonnen haben, wir schweben bereits im 7. Riesling-Himmel und haben alle verfügbaren Superlativen, die man zur Beschreibung grosser Weine verwenden kann, schon verbraucht. Aber es ist noch nicht fertig, das Spektakel geht weiter, respektive erst richtig los. Jetzt wird alles nochmals eine Nummer konzentrierter, gleichzeitig feiner. Feinste Botrytis unterstützt die Frucht, bringt zusätzliche Komplexität, strahlende Tropenfrucht, ein ganzer Früchtekorb verschiedenster Früchte, umrahmt von feinen Noten von Honig und Caramel. **Das ist absolute Vollendung, ein kleines Monster in Sachen Konzentration, dennoch federleicht und beschwingt**, die Vielfalt der Aromen, die da mitschwingt, erscheint unendlich, das ist ein Weingigant, der mit Worten gar nicht treffend beschrieben werden kann von dem es aber leider viel zu wenig gibt.

2014 # Fritz Haag Riesling

17/20 • bis 2025 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.-) • Art. 244368

Ein wunderschönes, ganz feines Fruchtbündel, der Duft hat Strahlkraft und Intensität. Rasse und Süsse sind perfekt in der Balance, reicher, vollmundiger Wein, ein schlankes Fruchtbündel, das ist schon ein Klassiker, einer der wichtigen Weine dieses Weingutes, der ist so unkompliziert, beinahe schlicht, aber auch sehr edel und klassisch. So raffiniert kann fast nur ein Riesling sein, **ein kleines Meisterwerk von Oliver Haag.**

2015 # Riesling trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.-) • Art. 245392

Hat so einen noblen, herben Duft, wirkt dafür eher dezent in der Frucht, umso ausgeprägter die tiefgründige Mineralität. Auch am Gaumen wirkt er ungemein edel, da ist viel süsse Fülle, aber auch eine Säure, die den Wein traumhaft schlank erscheinen lässt, das ist Klasse, **unglaublich für einen Basis-Riesling.**





MOSEL

Weingut Willi Haag Brauneberg

Marcus Haag



Das 5.8 ha grosse und seit über 500 Jahren im Familienbesitz befindliche Weingut Willi Haag wird seit 1995 von Marcus Haag geführt. Hier werden Weine produziert, die zum Eindrücklichsten gehören, was es auf dieser Welt gibt. **Dass die Preise nach wie vor geradezu extrem moderat sind, lässt sich dadurch erklären, dass Marcus und seine Mutter Inge die Bewirtschaftung der Steillagen mit viel Handarbeit fast alleine machen und so die Kosten niedrig halten.** Die Erträge liegen bei durchschnittlich 60 hl pro Hektar. Das Angebot reicht vom trockenen Gutsriesling bis zum edelsüssen Spitzengewächs. Die Weine bestechen durch ihre feine, mineralische, klare und feinfruchtige Art und können dadurch auch als ideale Sommerweine gelten. Sie haben ausserdem eine sehr gute Lagerfähigkeit.

So viel Wein für so wenig Geld gibt es ausser hier auf der ganzen Welt nicht.

2016 # Willi Haag Riesling

18+/20 • bis 2035 • 75cl **13.-** (ab 6.10.2017 15.-) • Art. 246539

Der springt förmlich aus dem Glas, geniale Frucht, reife gelbe Früchte bis hin zu einem Hauch Tropenfrucht, edle Würze, herrlich floral, überschwänglich vielfältig. Wow, das ist er wieder dieser unglaublich faszinierende Basisriesling von Willi Haag, so raffiniert war er noch nie, der hat 55g Restzucker und schmeckt eigentlich kaum süss, die Säure ist so etwas von genial, irre rassig und cremig weich, **das ist ein Knaller und gleichzeitig ein Filigrantänzer, so etwas von unglaublich faszinierend.** Der Wein liebkost vibrierend den Gaumen, ist puristisch transparent, total spielerisch und er schmeckt so etwas von unglaublich köstlich!

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2016 Willi Haag Spätlese trocken alte Reben

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **14.90** (ab 6.10.2017 17.50)

Art. 246756

Der Wein stammt von 40-jährigen Rebstöcken. Ein wunderbar klarer Riesling-Duft strahlt mir entgegen, intensiv fruchtig und doch dezent, lässt auch der Mineralität genügend Platz. **Kraftvoller, voluminöser Antrunk, der Wein ist irre saftig und strotzt vor cremig weichem Schmelz**, raffinierte Frucht trifft auf geballte Mineralität. Die Konzentration ist enorm, herrlich schmackhafter, eleganter, feingliedriger Wein, der einen unwiderstehlichen Charme ausstrahlt.

2016 Brauneberger Juffer Grosses Gewächs

19+/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–)

Art. 246757

Im Duft kündigt sich ein Filigrantänzer an, feine Zitrusfrucht, verblüffend mineralisch, köstlich floral und würzig, wirkt überaus edel. Auch am Gaumen dominiert die Raffinesse, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, das ist ein zartes Pflänzchen, total auf Finesse gebaut, gleichzeitig ein aromatischer Höhenflug. **Die Eleganz macht diesen Wein gross, einer der elegantesten Grossen Gewächse überhaupt**, wirkt fast etwas unscheinbar, aber da steckt enorm viel Potenzial dahinter. Der wird auch jung schon sehr viel Trinkfreude machen, ohne dabei an Alterungspotenzial zu verlieren.

2016 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2017 21.–) • Art. 246758

Der Duft ist überaus edel, die Juffer Sonnenuhr ist schon eine Lage, die bei entsprechender Arbeit sehr edle Weine hervorbringt. **Alles ist total fein, aber gigantisch komplex und tiefgründig, einfach genial**. Auch der Gaumen ist ein Gedicht, eine einzige Harmonie, der tänzelt so leichtfüßig über den Gaumen, zeigt aber ein beeindruckendes aromatisches Feuerwerk und ein ungemein facettenreiches Säure-Süße-Spiel, raffinierter kann ein Wein nicht sein.

2016 Brauneberger Juffer Auslese

19+/20 • bis 2060 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2017 30.–) • Art. 246759

Glasklar im Duft, nur ein Hauch Botrytis schimmert durch, wollüstig reife Frucht trifft auf raffinierte florale Noten, das ist eine überaus reizvolle, verführerische Duftwolke. **Ein Genie von Wein, eine Orgie von Frucht am Gaumen**, diese Säure ist so etwas von genial, bringt die Aromen auf raffinierteste Art zum Klingen, da ist dramatische Spannung, ich flippe aus, bin tief beeindruckt, das ist ein Weinerlebnis, das mit Worten ganz schwer zu beschreiben ist. **Da ist den Haags eine legendäre Auslese gelungen.**





MOSEL

Weingut Schloss Lieser Lieser

Familie Haag



Topqualität ist Jahr für Jahr das grösste Bestreben von Thomas Haag. Nach dem Motto ,«so wenig wie möglich, so viel wie nötig» wird naturnah gearbeitet. Der durchschnittliche Ertrag von 55 hl/ha zeigt die konsequente Mengenreduzierung, die alten Rebstöcke tun das ihre, um die Menge natürlich zu begrenzen. Der steinige, weiche Devonschieferboden speichert die Wärme optimal und die Mosel dient als Reflektor, der die Sonneneinstrahlung verstärkt. Dieses Zusammenspiel des milden Mikroklimas und des kühlen Allgmeinklimas dient als Basis für die Erzeugung **hochfeiner, lebendig-fruchtiger Rieslinge**. Die Weine werden alle spontan vergoren und im Edelstahl ausgebaut. Ständig wird der Wein kontrolliert, um den richtigen Zeitpunkt des traditionellen Abstichs (der junge Wein wird von der Hefe abgezogen) sicherzustellen. Während Fritz Haag mit den berühmten Lagen aus «Brauneberg» in der Weltspitze steht, gelingt dies Schloss Lieser mit den weiter flussabwärts gelegenen Traumweinen der Lage «Niederberg Helden».

Thomas Haag: «Wir haben ab 10. Oktober bis 7. November gelesen. Der Frühling war extrem schwierig, aber ab Sommer lief alles beinahe perfekt, insbesondere die Ernte, wo wir während einem Monat in völliger Ruhe und ohne Stress ernten». **Das Weingut besitzt inzwischen 22 Hektaren und mehr Grand-Cru-Lagen als jedes andere Spitzenweingut.**

Ein Geniestreich.

2016 Lieser Niederberg Helden Spätlese

19/20 • bis 2060 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–) • Art. 246769

Ein Wein genialer als der andere, diese 2016er Schloss Lieser-Palette erreicht ein qualitatives Niveau, das mich zum Staunen bringt und vor dem man nur den Hut ziehen kann. Nur schon wieder der Duft dieser Spätlese, ich bin hin und weg, ich weiss nicht mehr, mit welchen Superlativen ich das beschreiben soll. **Vom ersten Nasenkontakt bis zum Schluss des minutenlangen Nachhalls ist einfach alles nur perfekt, ein Geniestreich.**

2016 Schloss Lieser Riesling trocken

18/20 • bis 2025 • 75cl **12.–** (ab 6.10.2017 14.50) • Art. 246763

Das ist einfach wunderbar, völlig unkompliziert, beinahe schlicht, aber spannend, vielfältig, ein köstlicher Riesling-Duft. Auch am Gaumen, der Wein ist geschliffen fein, herrlich saftig, rassig, er hat so etwas unglaublich Geniales an sich und zeigt auch Grösse mit seiner genialen, cremigen Saftigkeit und seiner irren Rasse. **Etwas vom Allerbesten, was ich je an Gutsriesling probiert habe.**

2016 Brauneberger Juffer Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246764

Hei, ist der Duft raffiniert, feinste Frucht und edle Mineralität schwingen im Einklang. Eine unglaubliche Delikatesse auch am Gaumen, ein Filigrantänzer der sinnlichen Art, aber welch irre innere Kraft, der Wein ist hyperelegant und belebt mit seiner vibrierenden Mineralität, was für eine reizvolle Naturschönheit. **Der überragt mit seiner Klasse sogar noch den sagenhaften 2015er, der letztes Jahr vom Feinschmecker zum zweitbesten trockenem Wein Deutschlands erkoren wurde.**

2016 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2017 46.–) • Art. 246765

Max. 3 Flaschen pro Person

In Sachen Mineralität steht dieser Wein dem Helden GG in nichts nach, hier ist alles eher um einen Hauch zarter, der Duft etwas zurückhaltender, aber ebenso nobel und komplex. Auch am Gaumen ist Raffinesse das oberste Gebot, **unglaublich, wie Thomas Haag ein solches Kraftbündel zum Schweben bringt**, eine phänomenale Essenz mit faszinierendem mineralischem Rückgrat, das ist absolute Weltspitzenklasse in jeder Beziehung.

2016 Lieser Niederberg Helden Grosses Gewächs

20/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246766

Der Duft erinnert schon fast an einen grossen weissen Burgunder der Domaine Leflaive, das ist die Sinne berauschende Mineralität, purer Feuerstein, zum Ausflippen schön. **Ein gigantisches Kraftbündel am Gaumen, aber gerstenschlank, superelegant und von cremigem Schmelz umhüllt.** Eine fantastische Säure, ein Maximum an Rasse in Verbindung mit samtiger Feinheit. Die fabelhafte Mineralität ist auch am Gaumen das prägende Thema, der Wein strotzt vor mineralischer Spannung.

2016 Schloss Lieser Riesling

18/20 • bis 2030 • 75cl **12.50** (ab 6.10.2017 14.50) • Art. 246767

Ähnlich wie der trockenere, so ist auch der feinherbe Gutsriesling ein Traum. Schon der Duft ist absolut köstlich, geniale Frucht, begleitet





von edler Würze und raffinierten floralen Noten. Am Gaumen ein überaus saftiger, rassiger Auftritt, das ist supergenialer Riesling, eine absolute Köstlichkeit, welche faszinierende aromatische Brillanz, **da bekommt man unglaublich viel Wein fürs Geld.** Die Qualitäten des Jahrgangs 2016 machen den Wein besonders spannend, verleihen ihm eine bezaubernde Grösse.

2016 Piesporter Goldtröpfchen Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2017 26.–) • Art. 246768

Die ist noch etwas mineralischer im Duft als die Helden Spätlese und eher noch etwas betonter auf der Zitrusseite, ganz zart begleitet von diesen betörenden Aromen von grünem Tee, eine atemberaubende Frische ausstrahlend. Die Säure ist noch etwas ausgeprägter, ohne weniger fein zu sein. Was schmeckt dieser Wein doch köstlich, **ein wahres Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Finesse, eine unglaubliche Spätlese!** Leider bekommen wir nur gerade 60 Falschen davon.

2016 Berkasteler Doctor Auslese

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **38.–** (ab 6.10.2017 42.–) • Art. 246770

Thomas Haag. «Dieser Wein stammt von sehr alten Reben, die kleinbeerige, lockere Träubchen produzieren.» Der Duft besteht aus purer Raffinesse, feiner geht nicht, aber was da an aromatischer Vielfalt die Nase betört, lässt sich mit Worten nicht beschreiben. Alles erscheint so selbstverständlich und natürlich, **das ist ein Fruchtelixier wie von einem andern Stern.** Und doch bewahrt es eine gewisse Schlichtheit, das ist einfach nur Natur pur, aber von atemberaubender Schönheit und Anmut, **perfekter kann eine Auslese nicht sein.**

2016 Lieser Niederberg Helden Auslese

19+/20 • bis 2060 • 75cl **31.–** (ab 6.10.2017 34.–) • Art. 246771

Nur 7% Alkohol. Das ist pure Raffinesse, einfach unglaublich, diese Feinheit, diese Präzision, diese überschwängliche Frucht, eine beeindruckende Duftwolke. Auch am Gaumen ist die Konzentration enorm, aber das ist so unglaublich verspielt, so sagenhaft leicht, eine aromatisches Feuerwerk, aber leichtfüssiger geht nicht mehr. Der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge und liebkost vibrierend den Gaumen. **Ich probiere immer und immer wieder und ertappe mich dabei, dass ich auch mal etwas schlucke von diesem Elixier,** zum Glück ist da kaum Alkohol im Spiel.

2016 Lieser Niederberg Helden Auslese GK

20/20 • bis 2080 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2017 55.–) • Art. 246772
37.5cl **32.50** (ab 6.10.2017 35.–) • Art. 246773

Ein irres Fruchtbündel, zarte, glasklare Botrytis, der Duft ist superfein und sensationell komplex. **Bombastische Konzentration am Gaumen, eine wahre Geschmacksexplosion,** aber auch hier

dominiert die Feinheit, auch dieses geniale Elixier ist von purer Raffinesse, cremig weich, genial saftig, irre rassig, aber auf der Gaumenmitte spektakulär aromatisch, dann immer feiner werdend und minutenlang sanft ausklingend, immer spektakulär vielfältig bleibend, ein Weinerlebnis wie von einem anderen Stern.

2013 # Schloss Lieser Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 243006

Der Duft ist köstlich, dezente Frucht mit viel Würze und den betörenden Aromen von grünem Tee. Im Antrunk begeistert das Spiel aus rassischer Säure und ganz feiner Fruchtsüße, der Wein wirkt **hyper-elegant und herrlich belebend**, schon der Basiswein zeigt die aromatische Brillanz der Lieser-Weine eindrücklich. Das Faszinierende an diesem Wein ist, dass er dezent süß beginnt und reizvoll trocken endet. Der ist zutiefst raffiniert, was für ein graziler Wein!

2013 # Lieser Niederberg Helden Spätlese

18/20 • bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–) • Art. 243008

Diese Spätlese hat lediglich zwischen 7 und 7,5% Alkohol und um die 10g Säure. Der «Sponti» im Duft ist schon fast ein Markenzeichen der Weine von Schloss Lieser, in Verbindung mit absolut köstlicher Frucht und feinen mineralischen Noten wirkt das zutiefst raffiniert. Dann begeistert sie mit ihrem besonders tänzerischen Gaumenauftritt, die Konzentration ist enorm, aber sie tänzelt leichtfüßig über den Gaumen, **eine absolute Traumspätlese**.

2013 # Lieser Niederberg Helden Auslese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **30.50** (ab 6.10.2017 34.–) • Art. 243009

Herrliche, ganz feine, glasklare Botrytis, gelbe Frucht und feinste Tropenfrucht strahlen um die Wette. Voll, konzentriert, reich der Antrunk, die herrliche Säurestruktur steht anfangs etwas im Hintergrund, kommt dann aber immer schöner zur Geltung und zieht den Wein wunderbar in die Länge, **eine grandiose Auslese, auch wieder so sagenhaft raffiniert wie die 2013er eben sind**.





Foto: Leigh-Ann Beverley

MOSEL

Weingut Dr. Loosen Bernkastel

V.l.n.r.:
Kellermeister
Bernhard Schug,
Besitzer Ernst
Loosen, Roland
Orthmann – der
Mann, der sich
um die Wein-
berge kümert.



Ernst Loosen hat mit seiner grossen Leidenschaft und seiner Reiselust **praktisch im Alleingang den Mosel-Riesling auf die Weltbühne des 21. Jahrhunderts gebracht**. Er war auch einer der ersten Moselwinzer, der trockene Weine hervorbrachte, die qualitativ mit den von ihm so geliebten Burgundern auf Augenhöhe sind. Das 15 Hektar grosse Weingut ist seit über 200 Jahren im Familienbesitz. Die Rebberge sind grösstenteils mit durchschnittlich 60 Jahre alten, wurzelechten Reben bepflanzt. Der kaliumhaltige Schieferboden, vereint mit dem Mikroklima und der Leidenschaft von Ernie, verleihen dem Wein einen ganzen Kosmos von Aromen, ungewöhnlich opulent für das Gebiet.

Unfassbare Leichtigkeit und Spannung, das ist ein Überwein!

2016 Erdener Prälat Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2050

75cl **58.-** (ab 6.10.2017 64.-) • Art. 246777

37.5cl **31.50** (ab 6.10.2017 35.-) • Art. 246778

Max. 6 Flaschen pro Person

120 Jahre alte und selbstverständlich wurzelechte Reben. Schon der Duft zeigt eine über alles erhabene Weinschönheit an, alles ist von sprichwörtlicher Klarheit und Präzision, immens vielfältig und tiefgründig. Jetzt überrascht er mich definitiv, was ist das doch für ein Finessenbündel, der Wein war in den vergangenen Jahren oftmals ziemlich mächtig, **so gertenschlank und filigran habe ich ihn noch nie erlebt, dabei verliert er aber nichts von seiner Kraft, Fülle und Konzentration** – und das wiederum bei dieser unfassbaren Leichtigkeit und Spannung. Das ist ein Überwein, jetzt komme ich definitiv aus dem Staunen nicht mehr heraus.

2016 Rotschiefer Riesling trocken17/20 • bis 2022 • 75cl **13.–** (ab 6.10.2017 14.50) • Art. 246774

Die totale Erfrischung im Duft, Zitrus vom Feinsten, ganz zart von Mineralität begleitet, richtig köstlich. Der Wein hat Struktur und Grip, viel Extrakt, eine reichhaltige Aromatik, und er endet wunderbar delikater und beschwingt, da ist letztlich alles versammelt, was den Riesling so spannend macht. **Wo auf der Welt bekommt man sonst so einen exzellenten Klassewein zu einem solchen Preis?**

2016 Graacher Himmelreich Grosses Gewächs19+/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–)
Art. 246775

Wir probieren die ganze Palette der Grossen Gewächse von Loosen hin und zurück. Es fällt extrem schwer, gewisse Weine wegzulassen, aber wir müssen natürlich eine Selektion machen, unser Sortiment platzt ja sowieso aus allen Nähten. Also suche ich zuerst **das raffinierteste von Loosens Grossen Gewächsen** heraus. Da kommt man ganz sicher an diesem Himmelreich nicht vorbei. Der Duft ist superfein, hochelegant, irre komplex und strotzt vor Strahlkraft, ein sanftes mineralisches Feuerwerk. Am Gaumen hat er zuerst einmal eine Rasse, die genialer nicht sein könnte, da ist Spannung drin, der Wein strotzt vor Energie, aber das übergeordnete Element ist die Raffinesse. **Die Art und Weise, wie der Wein über die Zunge tänzelt, ist sprichwörtlich und begeistert mich vollends.**

2016 Wehlener Sonnenuhr Grosses Gewächs19+/20 • 2023 bis 2045 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2017 33.–)
Art. 246776

Der wirkt im Vergleich zum Himmelreich schon fast mächtig, aber auch sensationell mineralisch und tiefgründig. **Am Gaumen betont er auch wieder mehr die Finesse, die Konzentration ist dennoch bombastisch**, das ist ein unglaubliches Kraftpaket, die irre rassige 2016er-Säure bringt Spannung, Länge und macht den Wein so wunderbar schlank. Der cremige Schmelz macht ihn zudem noch zu einem charmanten Gaumenschmeichler, das ist trockener Riesling in Vollendung.

2016 Wehlener Sonnenuhr Kabinett18/20 • bis 2035 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2017 19.–) • Art. 246779

Mmmhhh, ist das fein! Verbindet totale Fische mit feinsten Mineralität, die floralen Noten von der süßen Lindenblüte bis zur herben Holunderblüte vervollständigen das edle Duftbild. Das ist ein superdelikatere Kabinett, irre rassistisch, aber auch cremig weich und sensationell saftig, die verführerische Aromatik füllt den Gaumen, **das ist so etwas von raffiniert, ein absoluter Bilderbuch-Kabinett.**

Terroir Wehlener
Sonnenuhr



2016 Wehlener Sonnenuhr Spätlese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2017 26.–) • Art. 246780

Der Wein strahlt klar wie ein Diamant aus dem Glas, ein Fruchtbündel von einzigartiger Schönheit. **Auch am Gaumen ein Gedicht**, das ist eine wunderbare, superharmonische, feingliedrige, verführerische Spätlese, tänzerisch elegant, verspielt aromatisch, genial rassig, eine raffinierte Köstlichkeit.

2016 Erdener Treppchen Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2017 38.–) • Art. 246781

Eine unbeschreibliche Fülle von erfrischenden Fruchtaromen schiesst regelrecht aus dem Glas, eine kleine Duftorgie, das ist ein richtig frecher Kerl, der Duft ist schon fast etwas kantig, irre frisch, mit einem Hauch köstlicher Botrytis. Ein bombastischer Knaller am Gaumen, die Säure ist eine echte Sensation, **das ist eine richtig wilde, vibrierende Auslese, da ist gewaltig Energie drin und echt etwas los am Gaumen.**

2016 Erdener Prälat Auslese Goldkapsel

20/20 • bis 2070 • 75cl **65.–** (ab 6.10.2017 72.–) • Art. 246782
37.5cl **36.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246783

Hier das pure Gegenteil der Treppchen Auslese, dieser Duft ist einfach nur extrem raffiniert, sublim, delikat, das ist superedel, dabei unendlich vielfältig, tiefgründig, die Sinne berauschend. Am Gaumen zeigt er eine beinahe monströse Konzentration, dennoch schwebt er mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über die Zunge, **ein komplexer Terroirwein mit einer immensen Brillanz**, ein berührendes Weinerlebnis.



2015 # Satyricus

17/20 • bis 2018 • 75cl **16.–** • Art. 245045

Erni Loosen hat diesen Wein geschaffen als Erinnerung und Hommage an einen Kabinett aus früheren Zeiten. **Mit diesem 2015er ist Loosen ein Prachtbeispiel gelungen.** Ein erfrischendes Fruchtbündel, schon im Duft, aber vor allem auch am Gaumen, der Wein zeigt sich wunderbar aromatisch, bleibt aber völlig unkompliziert, genial rassig, was für ein süffiger Riesling, nur ganz dezent, kaum schmeckbar restsüß, **so ein charmanter Spassmacher, in den man sich unweigerlich verlieben muss. Jetzt verfügbar.**

2014 # Rotschiefer Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **14.50** • Art. 244378

Feiner Duft mit den Fruchtnoten eher im Hintergrund, schöner Spontiton. Am Gaumen vereint er feine Rasse und dezente Süsse; **schöner, tänzerischer, spannender Riesling**, hat einen wunderschönen, erstaunlich vielfältigen und langen Nachhall.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Willi Schaefer Graach

MOSEL

Die Rieslinge, die hier erzeugt werden, sind im besten Sinne natürlich und traditionell. Das Familienweingut blickt auf eine seit dem Jahr 1121 existierende Tradition zurück. Die Gegenwart ist von ausserordentlicher Sorgfalt gegenüber der Arbeit in den Steillagen, dem Lesezeitpunkt und dem traditionellen Ausbau geprägt. Der durchschnittliche Ertrag von 52 hl/ha wird in Fudern spontan vergoren und liegt lange auf der Feinhefe. Die Familie Schäfer produziert elegante, transparente und charakterstarke Weine und ist besonders stolz auf deren Langlebigkeit. **Diese brillanten Rieslinge werden weltweit von Moselkennern heiss geliebt.**

Christoph Schäfer: «Der Austrieb war sehr spät, dann war es lange sehr feucht, aber das war noch positiv, denn vom Krankheitsdruck blieben wir weitgehend verschont. In den Steillagen trocknete es nach dem Regen sehr schnell ab. Später hat uns Hagel einiges an Menge geraubt, aber der traumhafte Spätherbst hat uns für alle Mühen entschädigt. **Wir konnten am Schluss perfekt reife kerngesunde Trauben ernten.**» Willi Schäfer: «Interessant ist auch, dass die Trauben immer etwas (aber auch nicht zu viel) Sonne brauchen. Trauben, die immer mal wieder dezent von der Sonne beschienen werden, schmecken deutlich besser als solche, die ganz im Schatten wachsen. Die Haupternte war in der zweiten Oktoberhälfte, das war ideal, so ist die lange Hängezeit garantiert, die die Riesling-Trauben so schmackhaft macht»

Kabinett in Vollendung.

2016 Graacher Domprobst Kabinett

19/20 • bis 2030 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2017 19.50) • Art. 246784

Traumhafte Mineralität und feinste, strahlend klare Zitrusfrucht sind die prägenden Elemente dieses superfeinen Duftes, das ist pure Raffinesse, aber überaus komplex und intensiv. Willi Schäfer ist ja für seine besonders raffinierten Kabinett-Weine bekannt, er vinifiziert sie tendenziell etwas trockener als viele. Diese Stilistik

Christoph Schäfer,
Pirmin Bilger,
Willi Schäfer,
Max Gerstl





und der Jahrgang 2016 sind ein ganz besonders ideales Paar, das verleiht dem Wein noch zusätzliche Raffinesse, das ist ein Kabinett, wie man ihn sich vollendeter nicht vorstellen könnte. Ich glaube **nicht, dass ein Wein noch raffinierter sein kann. Der würde eigentlich die Maximalwertung verdienen, aber es ist leider «nur» ein Kabinett.** Ich frage mich, wie so ein an und für sich absolut perfekter Wein bewertet würde, wenn es die ganze Prädikatsleiter von der Spätlese bis zur TBA nicht gäbe.

2016 Graacher Himmelreich Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–) • Art. 246785

Der Duft ist superraffiniert, unendlich edel, fast zarter als jener des Kabinett, stützt sich etwas ausgeprägter auf die Frucht, geht schon fast in Richtung Tropenfrucht, was zeigt, dass der Jahrgang 2016 durchaus auch heiße Perioden kannte. Am Gaumen begeistert der Wein mit seiner verspielten Leichtigkeit, seinem charmant fröhlichen Auftritt, seiner irre rassigen, die Sinne berausenden Aromatik. **Das ist eine absolute Traum-Spätlese**, superklar, gradlinig und von eindrucklicher Präzision.

2016 Graacher Domprobst Auslese Nr. 11

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **32.50** (ab 6.10.2017 35.–) • Art. 246786

Das ist schlicht traumhaft, ein Fruchtausdruck der himmlischen Art mit einer superfeinen mineralischen Basis; einfach nur an diesem Glas zu riechen, ist schon ein Gänsehaut-Erlebnis. Explosiver Gaumenauftritt, da geht die Post ab, eine Säurestruktur, wie man sie sich besser nicht wünschen könnte, diese einmalige Saftigkeit, dieser sensationell cremige Schmelz, diese geballte Ladung Aromen, so wunderbar leichtfüßig vorgetragen, **das ist ein kleines Wunder der Natur, ich bin total begeistert.**

2008 # Graacher Domprobst Riesling Auslese

19+/20 • bis 2060 • 37.5cl **36.80** (ab 6.10.2017 46.–) • Art. 238869

Christoph Schäfer: «Das ist eine Mischung aus Botrytistrauben und kleinbeerigen, hochreifen, gesunden Trauben.» Im Duft ist sie noch etwas verhalten, liegt noch auf der Hefe und ist noch nicht klar, dennoch ist auch hier schon die gigantische Komplexität angedeutet. **Am Gaumen ein kleines Monster, der fährt so richtig ein, hat fast die Rasse eines Eisweins**, auch die Fruchtaromen sind ähnlich konzentriert, total frisch, geniale Zitrusnoten, da ist Spiel drin, da ist Leben, das ist echt etwas los am Gaumen, der Wein wird sicher niemals langweilig, absolut faszinierend, dieses Naturschauspiel.

2014 # Graacher Riesling trocken

17/20 • bis 2022 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 244408

Sehr feiner, mineralischer Duft, ganz dezente Frucht, wirkt edel und klar. Geniale Rasse, hat eine schöne Süsse, die ihn ins Gleichgewicht bringt, der hat schon richtig Nerv, liegt noch auf der Hefe und gewinnt so zweifellos noch Fülle, der hat eine geniale Rasse, toller, charakturvoller, spannender Wein. Hei ist der gut, ein **Gutsriesling der Sonderklasse**.

2014 # Willi Schäfer Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 244409

Ganz feiner Duft, ganze dezente Mineralität und feinste Frucht im Wechselspiel. Wunderschön harmonischer Gaumen, sehr leichtfüßig, eher sanft, mit edler Rasse, sehr delikater, **ein Filigrantänzer und ein unglaublich köstlicher Wein**, das ist diese verspielte Art des Rieslings, wie man sie in dieser Vollendung fast nur an der Mosel findet.

Familie Schäfer: die nächste Winzergeneration ist im Anmarsch...





MOSEL

Weingut J. J. Prüm Bernkastel-Wehlen

Wehlener Sonnenuhr,
Weingut



Wie ein Fels in der Brandung ist Dr. Manfred Prüm dem einzigartigen Weintyp des Guts auch in Krisenzeiten treu geblieben, als törichte Moden der Weinbereitung kamen und wieder verschwanden. Seine Tochter, Dr. Katharina Prüm, führt heute das Weingut und pflegt glücklicherweise trotz ihrer Jugend die gleiche Philosophie. Gekeltert wird schonend und möglichst natürlich, auf eine scharfe Vorklärung wird verzichtet. Zugunsten der Langlebigkeit wird der dadurch in der Jugend präsenste Hefeton in Kauf genommen. Auch werden Liebhaber körperbetonter, fülliger Weine zumindest anfangs nicht auf ihre Kosten kommen. Mit ihrer schwebenden, transparenten Duftigkeit als Spiel auf der Zunge berühren diese Unikate jedoch sehr.

Was für eine himmlische, verspielte Spätlese-Schönheit.

2016 Graacher Himmelreich Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2017 34.–) • Art. 246788

Raffinierter kann ein Duft nicht mehr sein, superfein, aber von einer aromatischen Brillanz und Vielfalt, die sprichwörtlich sind. Das ist einfach nur superraffiniert, was da meinen Gaumen verwöhnt, ich spüre nur einen Hauch einer cremig weichen, sanften Flüssigkeit, die meine Zunge streichelt. Ist der Wein zu lieb? Nein, niemals, **der ist auch irre spannend, da ist Energie drin, der wird sicher niemals langweilig.**

2016 Graacher Himmelreich Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **25.–** (ab 6.10.2017 27.–) • Art. 246787

Ein solches Fruchtbündel habe ich hier selten erlebt, die Spontan-Aromen sind nur angetönt, der Duft ist von selten gesehener Feinheit, Klarheit und Eleganz, dazu unglaublich komplex und tiefgründig, leichte ätherische Minzenoten verleihen zusätzliche Frische. Am Gaumen fasziniert dieses Spiel aus sanfter Cremigkeit und sagenhafter Rasse, die Aromatik ist schlicht traumhaft, die Konzentration enorm, dieser superschlanke Kabinett ist auch ein Kraftbündel von selten gesehener Intensität, **ein Kabinett der Sonderklasse Marke Prüm.** Hier habe ich schon viele legendäre Kabinette probiert, aber das ist mit Sicherheit einer der spannendsten.

2016 Graacher Himmelreich Auslese

20/20 • bis 2070 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246789

Auch da strahlt wieder so ein himmlisches Fruchtbündel aus dem Glas, wie man es sich schöner nicht wünschen kann, das ist sinnliches Riesling-Parfüm von edelster Schönheit, die Vielfalt der Aromen in so einem feinen Duft ist unfassbar. **Was Prüm dieses Jahr aus dem Graacher Himmelreich zaubert, ist ganz einfach einmalig.** Und doch schwebt mir die unvergessliche 1990er-Auslese aus dieser Lage durch den Kopf, während ich diesen Wein probiere. Diese 2016er könnten in der Tat gewisse Gemeinsamkeiten mit den legendären 1990ern haben. Diese sagenhafte Feinheit in Verbindung mit der unbeschreiblichen Fülle, das ist ein prägendes Erlebnis.

2016 Wehlener Sonnenuhr Auslese GK

20/20 • 2024 bis 2080

75cl **85.–** (ab 6.10.2017 95.–) • Art. 246790

37.5cl **42.–** (ab 6.10.2017 46.–) • Art. 246858

Hier ist schon einiges an Botrytis mit im Spiel, selbstverständlich für Prüm eine klare, superfeine Botrytis, die das Fruchtspiel noch betont. Da tummeln sich Tropenfrüchte ohne Ende, ein Hauch Honig und Caramel. Im Antrunk wirkt der Wein ziemlich mächtig, beinahe opulent süß, dann kommt die wunderbare 2016er-Säure zu tragen und macht dieses Kraftpaket so traumhaft schlank. **Diesem Wein sollte man unbedingt etwas Zeit lassen, da steckt gewaltig viel Potenzial drin.**





NEU

MOSEL

Weingut Materne und Schmitt Winningen

Rebecca Materne
und
Janina Schmitt



Die Terrassenmosel ist kein Tummelplatz für junge Startup-Weingüter. Und wenn, bedeutet das harte Maloche für wenig Geld. Das möchten sich nicht mehr viele antun. Kennen gelernt haben sich Rebecca Materne und Janina Schmitt in der Ausbildung zur Weinbauingenieurin. **2012 fingen sie völlig wein-infisziert mit mickrigen 0,7 Hektar an.** Das waren winzigste Weinberge, gepachtet oder überlassen vom ehemaligen Arbeitgeber Heymann Löwenstein oder anderen Gönnern, gern auch aus extrem schwierigen Lagen. Die Weinbergsarbeiten werden liebevoll und von Hand ausgeführt. Im Keller gehen sie den puristischen Weg. Viel Zeit ist das Geheimnis: Langes Hefelager und späte Füllung sorgen für Eleganz und Harmonie in den Weinen. Dem Geniesser, der sich die Zeit nimmt, erzählen diese Rieslinge **wunderbare Geschichten über harte Arbeit in schwindelerregenden Steillagen, über Unternehmergeist, über Hingabe an ein Produkt und nicht zuletzt über den Erfolg.**

Die Terrassenmosel hat bisher in unserem Sortiment noch gefehlt. Jetzt haben wir ein Weingut gefunden, das – obwohl noch sehr jung – bereits Weine produziert, die fraglos zum Allerbesten gehören, was aus dieser faszinierenden Region kommt.

Ein echtes Wunschkind.

2015 Wunschkind Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 246920

Der Duft gibt sich zart, filigran, aber vielschichtig, mit Strahlkraft und sehr viel Charme, ganz feine gelbe Frucht, edle florale Noten, sublimale Mineralität. Hei, was ist das ein liebenswürdiger Wein, **sein Name ist Programm, man kann gar nicht anders, als ihn gleich ins Herz zu schliessen,** dieses feine Kerlchen verwöhnt die Sinne auf unglaublich raffinierte Art und bleibt dabei so angenehm schlicht und unkompliziert, man braucht keine Superlativen

zu bemühen, um ihn zu beschreiben, er schmeckt ganz einfach sagenhaft gut, **ein echtes Wunschkind, das man am liebsten jeden Tag trinken möchte.**

2015 Lehmer Riesling

18/20 • bis 2025 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246921

Einfach herrlich, wie der duftet, der hat eine ganz besonders raffinierte Art, die Mineralität auszudrücken, eingebunden in ganz zarte, gelbe Frucht zeigt er einen feinen Holunderblütenduft und intensive Feuersteinmineralität. Am Gaumen verbindet er feinste Rasse mit cremig weichem Schmelz, edle Extraktsüsse mit erfrischender Säurestruktur, **das ist ein subtiler Charakterwein, total offenherzig, zugänglich und charmant, eine köstliche Delikatesse.**

2016 Winninger Hamm Riesling

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **28.50** (ab 6.10.2017 32.–)
Art. 246922

Da strahlt eine wunderbare Frische aus dem Glas und eine Mineralität, die edler nicht sein könnte, die Holunderblüte verleiht dem Duft ihren edlen herben Ausdruck, dazu ein Schuss Schieferstein und feinste Zitrusfrucht. Explosiver Gaumenauftritt, da sind zuerst einmal irre Rasse und enorme Konzentration, dann packt der Wein aber gleich auch seine Feinheiten aus, **herrlich, wie der auf der Zunge schmilzt, wie er cremig weich den Gaumen schmeichelt und gleichzeitig wie ein Pfeil über den Gaumen schießt.** Und dann ist das auch noch ein kleines aromatisches Wunderwerk mit einem ellenlangen, nicht mehr enden wollenden Nachhall.





MOSEL

Weingut Vollenweider Traben-Trarbach

Daniel Vollenweider
mit Max Gerst



Für den Bündner Daniel Vollenweider ist die weltoffene Kleinstadt Traben-Trarbach der perfekte Ort. Hier hat er Gleichgesinnte gefunden, Mitstreiter im Bemühen, herausragende Rieslinge in ansonsten brachliegenden Steilstlagen anzubauen. Im Jahr 2000 kelterte Vollenweider seinen ersten eigenen Wein und wurde aus dem Stand zum Geheimtipp. Die Lage «Wolfer Goldgrube» wurde von der Flurbereinigung noch nicht glatt geschliffen, zwischen Felsen und Stützmauern zählt nichts als **mühevoller Handarbeit, die nach biologischen Kriterien bewerkstelligt wird**. Grössten Wert wird auf die perfekte Reife der Trauben gelegt, gekeltert wird nach alter Art, mit Korbpresse, minimalem Druck sowie Spontanvergärung. **Das Resultat all dieser Bemühungen sind seine grandiosen, kristallklaren Rieslinge**, die nicht nur Respekt, sondern auch grenzenloses Entzücken auslösen.

Charakterwein, der zutiefst berührt.

2015 Schimbock Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **32.50** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246796

Das ist einer der spannendsten Charakterweine von ganz Deutschland, alleine die Ausstrahlung im Duft ist einzigartig, was für ein sinnliches Parfüm, betörende mineralische Basis, herrliche, hochreife gelbe Frucht, bis hin zu einem Hauch Tropenfrucht. Ein sagenhaftes Kraftbündel, aber traumhaft schlank, elegant, edel, **was ist das doch für ein charmanter Verführer, aber ebenso eine charaktervolle Persönlichkeit**, der Wein berührt mich zutiefst, zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken.

2015 Felsenfest Riesling trocken

17+/20 • 2018 bis 2023 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2017 18.–)

Art. 246793

Wir probieren ihn nach einer Serie 2016er, die natürlich mit ihrer jugendlichen, explosiven Frucht alles übertönen. Deshalb hat es dieser 2015er oberflächlich betrachtet jetzt etwas schwer. Der Duft ist klar dezenter, gezügelter, defensiver. Aber genauer betrachtet ist er superraffiniert, ganz dezente Frucht, feinste Kräuter und Gewürze, die Vielfalt ist enorm, die selbst dieser Basiswein ausstrahlt. **Irre Rasse, feiner Schmelz, köstliche Extraktsüsse, perfekte Harmonie, eine superrassige Delikatesse**, mit edler Mineralität unterlegt. Der Wein ist nicht nur superlecker und süffig, er besitzt durchaus auch die edlen Komponenten eines grossen Rieslings.

2015 Wolfer Riesling trocken

18+/20 • 2019 bis 2028 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–)

Art. 246794

Der zeigt sich noch etwas mineralischer, feinste Würze und der betörende Duft der herben Holunderblüte vereinen sich zu einer edlen Duftwolke. Edle Raffinessen prägen auch den Gaumenauftritt, leichtfüssig, aber vollmundig und intensiv in der Aromatik, die Säure ist eine echte Sensation, weich und zartschmelzend fühlt sie sich an, **das ist ein Superwein**. 2015 ist Daniel Vollenweider eine Serie von trockenen Weinen mit eindrücklicher Perfektion gelungen. Und jeder für sich ist ein Unikat, das man nicht übergehen kann, so bieten wir denn dieses Jahr alle 4 trockenen Weine von ihm an.

2015 Wolfer Goldgrube Riesling trocken

19+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **25.–** (ab 6.10.2017 28.–)

Art. 246795

Das ist ein superedler, die Sinne berauschender Duft, enorm konzentriert, komplex und tiefgründig, **das ist Riesling in Vollendung, was aus diesem Glas strahlt**. Bestätigung am Gaumen, der Wein vibriert förmlich, strahlt Energie aus und betört die Sinne mit seinem die Sinne berauschenden Aromaspiel. Das ist ein ganz grosser, nobel strukturierter, **irre komplexer Riesling mit gigantischem Potenzial**.

2016 Wolfer Goldgrube Kabinett

18+/20 • bis 2040 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246541

Mir gefällt der leichte Spontiton (die Duftnote von der Spontangärung), das betont die Mineralität, verleiht diesem zarten, superraffinierten Parfüm noch zusätzliche Komplexität. Das ist ein Genie von Wein, die geniale Rasse des Jahrgangs unterstützt die Frucht, trägt die Aromen, macht den Wein so wunderbar schlank und elegant, er besitzt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat und ist





gleichzeitig ein köstliches Fruchtelixier mit einem aromatisch intensiven und komplexen Nachhall, **ein perfekter Kabinett der Extraklasse.**

2016 Kröver Steffensberg Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **24.–** (ab 6.10.2017 27.–) • Art. 246797

Reife, gelbe Frucht der himmlischen Art strahlt aus dem Glas, ganz feine florale Noten umrahmen das edle Duftbild, diverse Spielarten von Kräutern und Gewürzen verleihen zusätzliche Komplexität und Tiefe. Hei, ist der Wein delikatsch, schmilzt wie Butter auf der Zunge, **getragen von einer irren Säurestruktur tanzen die Aromen Samba**, das ist eine absolute Traum-Spätlese, schöner kann man sie sich gar nicht vorstellen, der Nachhall ist eindrucksvoll, minutenlang die Sinne berauschend, mit ständig wechselnden Varianten. Das ist Riesling-Spätlese in Vollendung.



2006 # Wolfer Goldgrube Auslese LGK Nr. 7

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **59.50** (ab 6.10.2017 85.–) • Art. 236307

Im Gaumen explodiert der Wein förmlich, das ist ein gigantisches Konzentrat, **ein kleines Monster von Wein**, aber nur in Bezug auf Kraft und Konzentration, denn der Wein wirkt zu keinem Zeitpunkt breit oder schwer, nein, er kommt trotz monumentaler Kraft immer tänzerisch leicht daher.

2007 # Wolfer Goldgrube Auslese LGK Nr. 8

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **64.40** (ab 6.10.2017 92.–) • Art. 237469

Ein ausserirdisches Weinerlebnis, **eine Gaumenfreude ohne Ende**, mit Worten nicht zu beschreiben, schwerelos und unheimlich intensiv, ein Naturwunder.

2007 # Wolfer Goldgrube Beerenauslese Nr. 9

20/20 • bis 2090 • 37.5cl **127.40** (ab 6.10.2017 182.–) • Art. 237475

Im Duft ist nebst unendlich konzentrierter Tropenfrucht auch ein Hauch Vanille und Caramel, unbeschreiblich komplex. Am Gaumen ein Wein wie Samt und Seide, der Auftritt ist eher zarter als bei der LGK, dennoch sind die Aromen nochmals intensiver und vielschichtiger, das ist die reine Eleganz, ein Tropfen auf die Zunge ergibt einen Mund voll köstlichem Nektar, der Wein hat fast die Konsistenz von Öl, aber ich habe zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, einen mächtigen Wein zu kosten, dieses Kraftpaket kommt total leicht und verspielt daher.

Feinste Rarität.

32.50



Die Schimbock Weine von Vollenweider gehören zweifellos zu den preiswertesten Raritäten dieser Welt. Die Lage Schimbock umfasst 1,1 ha und ist im Alleinbesitz von Daniel Vollenweider. Aktuell sind 0,5 ha bepflanzt. Wegen den alten Rebstöcken wird hier durchschnittlich lediglich ein Fuder Wein (1350 Fl.) pro Jahr geerntet.



2015 Schimbock Riesling trocken Weingut Vollenweider

20/20 • 2022 bis 2040

75cl **32.50** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246796

Das ist einer der spannendsten Charakterweine von ganz Deutschland, alleine die Ausstrahlung im Duft ist einzigartig, was für ein sinnliches Parfüm, betörende mineralische Basis, herrliche, hochreife gelbe Frucht, bis hin zu einem Hauch Tropenfrucht. Ein sagenhaftes Kraftbündel, aber traumhaft schlank, elegant, edel, **was ist das doch für ein charmanter Verführer, aber ebenso eine charaktervolle Persönlichkeit**, der Wein berührt mich zutiefst, zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken.



MOSEL

Weingut Weiser-Künstler Traben-Trarbach

Konstantin Weiser und
Alexandra Künstler



Konstantin Weiser: «Von den analytischen Werten aus gesehen ist 2016 ein normales, klassisches Jahr, geschmacklich sind die Weine aber aussergewöhnlich und von selten gesehener Präzision.»

Alexandra Künstler und Konstantin Weiser verstehen sich nicht als Weinmacher, sondern als respektvolle Begleiter der Entwicklung der Traube zum Wein. Im Besitz des Weinguts sind lediglich drei Lagen. Eine davon, die Enkircher Ellergrub, besteht aus hundertjährigen, nahezu wurzelechten Reben. An dieser Lage hat sich früher die Reblaus die Zähne ausgebissen. **Und das ist gut so, denn alte und wurzelechte Reben bringen weniger Ertrag, mehr Terroir, mehr Charakter, mehr Stil.** Alexandra Künstler und Konstantin Weiser lieben die ökologische Arbeit im Rebberg, umgeben von Hecken, Büschen, Kräutern, Blumen und vielen Kleinlebewesen. Selbstverständlich setzt man hier auf spontane Vergärung mit wilden Hefen. Die Weine springen einen nicht an, sind ruhig, elegant und gelassen.

Unwiderstehliches Fruchtelixier.

2016 Enkircher Ellergrub Spätlese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **24.50** (ab 6.10.2017 27.–) • Art. 246800

Der Duft gewinnt durch die dezenten Sponti-Aromen noch zusätzliche Spannung und Komplexität, feinste Frucht, edle Kräuter und raffinierte florale Noten vereinen sich zu einem Duftbild von erhabener Schönheit. Am Gaumen begeistert der Wein zuerst einmal mit seiner sagenhaften Säurestruktur, mit seinem schlanken, eleganten Auftritt, seiner komplexen, sinnlichen Aromatik, wie soll man das beschreiben, **es macht einfach unendlich Freude, dieses köstliche Fruchtelixier zu verkosten.**

2016 Wolfer Sonnenlay Kabinett trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **15.–** (ab 6.10.2017 17.–) • Art. 246798

Konstantin Weiser: «Wir haben diese Lage schon mehrere Jahre, 2015 haben wir einen restsüßen Kabinett aus dieser Lage abgefüllt. Davor ging der Wein jeweils in den Gutsriesling. Dieses Jahr konnten wir ideale Trauben ernten, aus denen sich ein verspielt leichter, trockener Riesling kelttern liess.»

Herrlich superzarter Duft, feinste Zitrusfrucht trifft auf raffinierte mineralische und florale Noten, wunderschöne Komplexität. Irre Rasse im Antrunk, die Balance mit cremigem Schmelz und köstlich süßem Extrakt stimmt perfekt, **der Wein macht enorm Trinkspass, seine leichtfüßige charmante Art geht direkt ins Herz**, das ist so ein Wein, den man einfach lieben muss, ein die Sinne erfrischender Riesling der Extraklasse.

2016 Wolfer Sonnenlay Kabinett

18/20 • bis 2035 • 75cl **15.–** (ab 6.10.2017 17.–) • Art. 245799

Dieser mineralisch fruchtige Duft ist schlicht traumhaft, raffinierte Zitrusfrucht steht im Zentrum, umgeben von genialen floralen Komponenten, das ist richtig köstlich. Was ist das doch für ein raffinierter Wein, die perfekt reife, zartschmelzende Säure bildet das Rückgrat, die raffinierte Fruchtsüße bringt den Wein in die ideale Balance, die Aromen sind ein Traum. **Das ist so ein Beispiel eines absolut perfekten Kabinett, einzigartig auf der Welt**, diese Art Wein in dieser Vollendung gibt es wohl nur an der Mosel.

2016 Enkircher Ellergrub Auslese

Max. 3 Flaschen pro Person

19/20 • bis 2060 • 37.5cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246801

Der springt regelrecht aus dem Glas, strahlend klar und präzise, fruchtbetont, aber auch genial mineralisch, je achtsamer ich diesen Duft betrachte, umso schöner kann ich die sublimen mineralischen Noten erfassen. **Am Gaumen vereinen sich Konzentration und Raffinesse in idealer Weise.** Welch irre innere Kraft der hat, feinste Gewürze mischen sich in die komplexen Fruchtaromen. Das ist eine Riesling-Auslese, wie man sie sich perfekter nicht vorstellen könnte.





2007 # Enkircher Ellergub Beereauslese

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **76.–** (ab 6.10.2017 117.–) • Art. 237926

2014 # Trabener Gaispfad Kabinett trocken

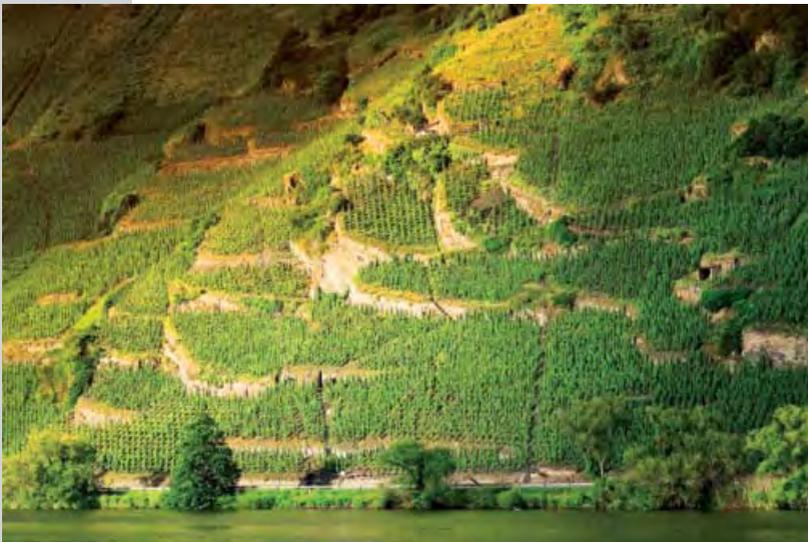
17/20 • bis 2022 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.–) • Art. 244361

Der duftet wunderbar mineralisch, ganz feine Zitrusfrucht. Ganz feiner, puristischer Gaumen, irre Rasse, feste Struktur, **das ist ein sublimer Charakterwein mit richtig viel Charme.**

2014 # Weiser-Künstler Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **12.80** (ab 6.10.2017 14.50) • Art. 244362

Feine gelbe Frucht, filigrane florale Noten. Schlanker, so richtig süffiger, ganz dezent süsser Wein, schmeckt praktisch trocken, dieser so charmant schlichte Wein hat auch etwas Edles an sich, ist ein raffinierter Kerl, steht da wie eine Eins, **ein kleines Genie, einfach herrlich.**





Schlossgut Diel Burg Layen

NAHE

Caroline Diels Handschrift wird von Jahrgang zu Jahrgang immer präziser, die Weine immer feiner mit noch mehr Tiefe. **Die Rieslinge zeigen sich durch die extrem unterschiedlichen Terroirs vulkanischen Ursprungs in verschiedenartigstem Kleid, von casual bis extravagant.** Unverkennbar jedoch bei den grossen Lagen Goldloch und Pittermännchen ist die rassige, zutiefst mineralische Authentizität. Die trockenere Rieslinge haben sich inzwischen vom ehemals leicht süsslichen Stil entfernt. Sie wirken zurückhaltender und herber und werden daher womöglich auf den ersten Schluck etwas unterschätzt. Sie sind damit aber klar noch edler geworden, zeigen ihre faszinierende Mineralität noch deutlicher. Die im internationalen Massstab gesehen sehr preiswerten Grossen Gewächse gehören zur absoluten Spitze der Weinwelt.

Caroline Diel



Prototyp des perfekten Kabinett.

2016 # Goldloch Kabinett

18+ /20 • bis 2040 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.-) • Art. 246533

Schon der Duft könnte raffinierter nicht sein, feine weisse Frucht – mit einem Hauch Zitrus aufgefrischt und mit verblüffender Mineralität unterlegt, unglaublich, wie der ätherisch duftend die Nase verwöhnt. Auch am Gaumen ist es pure Raffinesse, was für ein berauschendes Aromenspiel, was für eine sensationelle Rasse, was für ein traumhaft cremiger Fluss, was ist das für ein köstlicher Wein, **der Prototyp eines perfekten Kabinett.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



2016 Dorsheim Riesling trocken

18/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246802

Der duftet ganz einfach himmlisch, genial, dieser zarte, raffinierte Fruchtausdruck mit dem leicht herben Unterton, der dem Duft seine edle Ausstrahlung verleiht. Sein Gaumenauftritt ist unkompliziert und offenherzig, **die Art und Weise, wie der meinen Geschmackssinn verwöhnt, fühlt sich wahnsinnig gut an**, Frucht und Mineralität schwingen im Einklang, feine Saftigkeit, eindrücklich vielfältiger Nachhall, das ist eine superraffinierte Delikatesse und auch ein richtig grosser Riesling.

2016 Dorsheimer Goldloch Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 246803

Im Duft wirkt er etwas verhaltener als das extravertierte Pittermännchen. Der Wein wurde am Vortag filtriert, was den etwas verschlossenen Duft erklärt. Am Gaumen zeigt er aber umso mehr all seine Qualitäten. Zuerst in Form von seidig feiner, aber irre rasiger Säure, dann mit enormer Konzentration und Fülle sowie verführerischer Leichtigkeit, **der Wein berührt mich zutiefst**, das tut gut bis zum kleinen Zeh. Schon der grandiose Dorsheimer Riesling hat angezeigt, dass hier 2016 aussergewöhnliche Weine entstanden sind. Wow, ist das ein grandioses Goldloch, ich bin hin und weg, **das ist für mich der vielleicht allergrösste trockene Wein von Diel, den ich kenne**, ein Hammerwein und eine die Sinne berauschende Delikatesse.

2016 Dorsheimer Pittermännchen Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2050 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 44.–) • Art. 246804

Es gibt leider nur ein Fass, die zwei andern sind der extrem strengen Selektion zum Opfer gefallen. Diese Mineralität ist schlicht genial, ich kann mich nicht erinnern, dass der Duft des Pittermännchens schon so sagenhaft raffiniert war, das ist zum Ausflippen schön, die köstliche weisse Frucht integriert sich perfekt ins mineralische Duftbild, ein Hauch Exotik bringt zusätzliche Komplexität. Einfach himmlisch, wie dieser Wein über den Gaumen schwebt, die tänzerisch verspielte Aromatik berauscht die Sinne, ich glaube, **so superraffiniert war das Pittermännchen noch nie**.

2016 Dorsheimer Goldloch Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 246805

Einmal kurz an diesem Glas riechen und schon hat der Wein mich gefangen, das ist ein Riesling-Duft von atemberaubender Schönheit. Am Gaumen entpuppt sich der Wein als **superfeine, irre rasige Spätlese der Extraklasse**, die fährt so richtig ein, da ist gewaltig Zug drauf, eine die Sinne berausende Erfrischung, und dabei so herrlich leichtfüssig, verspielt, fröhlich, voller Energie und Lebensfreude, einfach ganz grosse Klasse.

2016 Dorsheimer Pittermännchen Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2017 50.–) • Art. 246806

Nach der beinahe wuchtigen Spätlese ist jetzt die totale Raffinesse angesagt, dieser zarte, filigrane Duft berührt nur ganz sanft meine Nase, hinterlässt aber dennoch seine Spuren. Ich staune wie unglaublich komplex so ein superzarter Duft sein kann und welche irreführende Strahlkraft er verbreitet. Auch der Gaumen ist ganz auf der frischen, saftigen, delikaten Seite, das ist die totale Verspieltheit, was ist das doch für ein graziles, zartes Pflänzchen. **Das behindert aber den aromatischen Höhenflug in keinster Weise, der Wein zeigt sich ungemein vielfältig und attraktiv** – im Nachhall kommt sogar nochmals eine geballte Ladung Raffinesse.

Ein Weltklasse-Pinot!

2014 Pinot Noir Caroline

19/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **65.–** • Art. 245426

Wow, da strahlt mir ein grosser Burgunder entgegen, herrlich schwarzfruchtig, Kirsche, die frische Frucht steht im Zentrum, hat eine traumhaft kühle, erfrischende Ausstrahlung und ist unterlegt mit faszinierenden mineralischen Komponenten. Wunderbar saftiger, rassiger Pinot mit verführerischer Aromatik, feinste Tannine sind eingebunden in jede Menge köstlich süssem Extrakt, der Wein wirkt klar, präzise und verführerisch, **das ist ein ganz grosser, klassischer Pinot, eigenständig, charaktervoll und burgundisch elegant.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





2007 # Dorsheimer Goldloch Auslese

20/20 • bis 2050 • 75cl **53.60** (ab 6.10.2017 67.–) • Art. 237430

Am Gaumen gibt sie sich zart, unheimlich filigran, aber von himmlischer Raffinesse, dieses Kraftbündel kommt tänzerisch leicht daher, die Säure ist weich wie Seide, schmilzt wie Butter auf der Zunge und trägt die köstlichen Aromen meilen weit, das ist Riesling-Raffinesse in Perfektion. **Das zeigt dieser Wein in vollendeter Form, deshalb die 20 Punkte.**

2013 # Riesling Tradition (ehem. Burg Layer)

17+/20 • bis 2022 • 75cl **xx.–** (ab 6.10.2017 19.–) • Art. 243078

Den Burg Layer Riesling gibt es nicht mehr. Im VDP wurde beschlossen, dass es Weine ohne Prädikat nur noch als Gutsweine gibt. Der Wein heisst deshalb jetzt Riesling Tradition, es ist aber der gleiche Wein, der sich seit Jahren grosser Beliebtheit bei unserer Kundschaft erfreut.

Sehr fein und erfrischend im Duft, feine Frucht, edle Würze, das Riesling-Herz schlägt höher, einfach köstlich. Geniale Rasse im Antrunk, perfekte Säure-Süsse-Balance, der Wein singt, der tanzt, der belebt die Sinne. **Was für eine geniale Erfrischung, einfach herrlich, der Wein ist so wunderbar unkompliziert und süffig, davon kann man sich niemals satttrinken.** Ich probiere ihn nochmals nach dem genialen Goldloch Kabinett, da muss sich dieser Wein in keiner Art und Weise verstecken und beweist sich weiterhin als Überflieger in Sachen Preis-Leistungs-Verhältnis.

2014 # Nahestein Riesling trocken

17+/20 • bis 2019 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2017 17.–) • Art. 244356

Schöner, gelbfruchtiger Duft. Schlanker, eleganter, trockener Gaumen. Dass er so schön trocken schmeckt, macht ihn edel, verleiht Eleganz. Der Wein wirkt wunderbar spielerisch, wirkt attraktiv und verführerisch, das ist grosses Trinkvergnügen, **einer der schönsten trockenen Basisrieslinge Deutschlands.**



Weingut Dönnhoff Oberhausen

NAHE

Die Suche nach der perfekten Balance ist das Grundprinzip des Traditionsweingutes. Helmut Dönnhoff – wohl aufgrund seines ruhigen, medialen Wesens, gepaart mit einem erfrischenden Lachen, auch schon der «Dalai Lama der Nahe» genannt – hat seinem Sohn ein echtes Juwel in die Hände gegeben. Cornelius Dönnhoff ist souverän in die Fussstapfen seines Vaters hineingewachsen und strebt genauso die grandiose Qualität, Feinheit, Eleganz und glockenklare Typizität der Weine an.

Interessant auch, dass Cornelius den Begriff des Terroirs für medienwirksam überstrapaziert hält. Dabei beherrschen wenige die Kunst, den Boden, das Terroir, schmeckbar zu machen, so gut wie die Dönnhoffs. Ihre Rieslinge widersetzen sich der Globalisierung.

Die Legende unter den Grossen Gewächsen.

2016 Hermannshöhle Grosses Gewächs trocken

20/20 • 2025 bis 2060

75cl **53.–** (ab 6.10.2017 58.–) • Art. 246809

150cl **112.50** (ab 6.10.2017 125.–) • Art. 246810

Wenn ich diese Weine der Reihe nach bei Dönnhoff probiere, meine ich, ich könnte sie wohl auch blind erkennen. Ich kenne keinen anderen Wein, der so erhaben duftet wie diese Hermannshöhle, der Duft kommt gewaltig aus der Tiefe, es ist schon fast reine Mineralität und doch ist auch ein Fruchtspiel mit dabei, das sinnlicher nicht sein könnte. Vor allem weisse, aber auch ganz dezent gelbe Frucht, bis hin zu einem Hauch Tropenfrucht, **was ist das für eine sensationell komplexe Duftorgie.** Am Gaumen begeistert der Wein zuerst einmal mit seiner noblen Struktur, die Säure packt ein wenig mehr zu als jene des Dellchens, bleibt aber ebenfalls cremig weich. **Das ist ein Phänomen, ein bombastisches Konzentrat, aber so etwas von sagenhaft fein, der führt ein echtes Spektakel auf,** das Aussergewöhnliche ist aber die raffinierte Art, mit der er das tut. Dieser von der Struktur her etwas männlichere Typ zeigt auch Raffinessen ohne Ende.

Sicht auf die
Hermannshöhle

Cornelius Dönnhoff





JETZT
LIEFERBAR

2016 # Dönnhoff Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **15.-** (ab 6.10.2017 17.-) • Art. 246556

Der Duft ist schlicht genial, ein Fruchtbündel der himmlischen Art, was für eine Vielfalt und was für eine erstaunliche Mineralität schon im Basiswein! Hier zeigt sich schon die sensationelle Säurestruktur des Jahrgangs, wenn das beim Gutsriesling schon so perfekt stimmt, was kommt da noch auf uns zu? Dieser beschwingte, elegante, so herzerfrischend fröhliche Wein schmeckt einfach köstlich. Das ist ein wahres Bijou, so ein Wein, über den man einfach nur staunen kann, **wie ist so viel Qualität zu so einem freundschaftlichen Preis überhaupt möglich?**

2016 # Tonschiefer Riesling trocken

18/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.-) • Art. 246557

Wow, so genial verspielt habe ich diesen Wein noch nie erlebt, schon der Duft kitzelt die Nase auf eine sagenhaft raffinierte Art, was ist der doch delikat! Die Art und Weise, wie er sich an den Gaumen schmiegt, ist kaum zu beschreiben; hei, ist der lecker, der ist so herrlich süffig im positivsten Sinne des Wortes, ich weiss gar nicht, wie ich das Vergnügen beschreiben soll, das mir dieser Wein bereitet. **Das war ja schon immer ein genialer Wein, aber dieser 2016er ist nochmals eine Kategorie besser als der geniale 2015er.**

2016 # Dönnhoff Riesling

17+/20 • bis 2024 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.-) • Art. 246559

Der grinst so verschmitzt aus dem Glas, strahlt richtig Lebensfreude aus, wer an diesem Glas riecht und nicht sofort Lust bekommt, einen Schluck zu nehmen, dem ist nicht mehr zu helfen. Und wer dann den Schluck nimmt, kann unweigerlich nur begeistert sein, **was schmeckt der köstlich, was ist das für ein himmlischer Riesling**, gab es schon einmal einen so perfekten Gutsriesling?

2016 # Höllenspfad Riesling trocken

19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **28.-** (ab 6.10.2017 32.-) • Art. 246558

Ich frage mich, kann ein Duft noch raffinierter sein als der dieses Höllenspfades? Das ist zum Ausflippen schön – und wir sind noch nicht bei den Grossen Gewächsen angelangt, **dieses zarte Schmeicheln der Nase macht mich fast verrückt**, diese sublimen Feinheit, diese unbeschreibliche Raffinesse, und was da an Aromenvielfalt herauskommt, wie soll ich das beschreiben? Raffinierter als das geht nicht mehr, das ist fraglos die Klasse eines Grossen Gewächses, der ist sanft und butterweich, dennoch irre rasig. Das ist so etwas von delikat und gleichzeitig ein aromatisches Feuerwerk, das ist Riesling in Vollendung, da werde ich gezwungenermassen zum Etikettentrinker, **eigentlich wären das klare 20 Punkte, aber es folgen ja noch die Grossen Gewächse...**



2016 Dellchen Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2017 50.–) • Art. 246811

Wenn der Felsenberg schon den Gipfel der Raffinesse erreicht, was soll ich denn über dieses Dellchen schreiben, das schon immer für Raffinesse bekannt war. Ich muss nur kurz die Nase an dieses Glas halten und komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Dieser Duft verschafft mir ein fast unbeschreiblich wohliges Glücksgefühl. Feiner geht nicht mehr, komplexer auch nicht, mehr Strahlkraft auch nicht und das alles findet sich in dieser genialen Duftwolke. Und jetzt liegt dieses köstliche Elixier auf meiner Zunge, ich bin mich gewohnt, dass ich bei Weinen von Dönnhoff ausflippe, aber so etwas wie dieses Dellchen habe ich auch hier noch nicht erlebt, **das ist eine neue Dimension trockener Riesling, da drehe ich fast durch.**

2016 Felsenberg Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2055 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2017 50.–) • Art. 246808

Der Duft ist eher noch etwas feiner als jener des Höllenpfades, dennoch von unbeschreiblicher Konzentration und berauschender Vielfalt, feinste Mineralität mischt sich in zarte Zitrusfrucht, **was für eine Klarheit, was für eine Präzision!** Die Säure ist von einer Perfektion wie man sie mit Worten nicht beschreiben kann, der Wein ist mit um die 4g Zucker wirklich trocken, was ihn so überaus edel macht, diese geniale trockene Art steht ihm besonders gut, insbesondere weil das raffiniert süsse Extrakt ihm diese genial leckere Art verleiht, was soll ich schreiben, **der Wein war schon seit Jahren immer perfekt und jetzt ist er halt noch einen Hauch perfekter...**

2016 # Oberhäuser Leistenberg Kabinett

19/20 • bis 2045 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246560

Der Duft bringt erhabene Erfrischung, schon hier geht der ab wie eine Rakete, was für eine irre Duftorgie und was für ein sublimes, superelegantes, verführerisches Duftspektrum. Und erst am Gaumen, diese irre Säure, mehr Rasse geht nicht, aber da ist auch ein unglaublicher Schmelz, **der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, gleichzeitig schleudert er die Aromen regelrecht über den Gaumen,** das ist ein spektakuläres aromatisches Feuerwerk und doch bleibt es edel, raffiniert, unaufdringlich, ich bin hin und weg. Das ist «nur» ein Kabinett, aber ein unglaubliches Meisterwerk des Rieslings.

2016 # Norheimer Kirschheck Spätlese

19/20 • bis 2050 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246561

Das ist ein Fruchtausdruck der sinnlichen Art, ein erfrischender Hauch Zitrus mischt sich in die feine Tropenfrucht, feinste florale Noten ergänzen das edle Duftbild. Im Vergleich mit den trockenen

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





**JETZT
LIEFERBAR**

Weinen geht diese Spätlese in Richtung des raffinierten Dellchens, **alles ist so unglaublich tänzerisch, so genial verspielt, so herz-erfrischend fröhlich.** Das ist eine der leichtfüßigsten, verspieltesten Spätlesen, die ich von Dönnhoff kenne, eine die Sinne berauschende Delikatesse.

2016 # Niederhäuser Hermannshöhle Spätlese

19+/20 • bis 2055 • 75cl **45.–** (ab 6.10.2017 50.–) • Art. 246562

Das ist wohl einer der über alles erhabenen Weinberge dieser Welt, das drückt sich auch im Spätlesebereich aus. Ist das ein edler Wein, extravertiert und voller sprühender Lebensfreude, aber immer auch noble Zurückhaltung bewahrend, **edler kann ein Wein nicht sein, vereint Süsse und Rasse zu einem perfekten Ganzen,** da ist leckere süsse Frucht ohne Ende, aber der Wein begeistert auch mit seinem beinahe trockenen Finale, mit dieser klaren, mineralischen Art, mit der unglaublich edlen Ausstrahlung der Hermannshöhle.

2016 # Niederhäuser Hermannshöhle Auslese GK

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **36.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246563

Nach den bombastischen Spätlesen taucht unweigerlich die Frage auf, was geht jetzt noch? Eigentlich müsste eine Auslese noch eine Steigerung sein. Und wie sie das ist! Im Duft noch vergleichsweise verhalten, kommt die Explosion am Gaumen, diese Säure ist bombastisch, da ist gewaltig Zug drauf, der Wein vibriert förmlich, fährt so richtig ein, das ist eisweinartige Rasse, eingebunden in Massen von cremig weichem Schmelz. Ein Wunder in Sachen Aromatik, da ist verschwenderische Vielfalt, ein immenses Geschmacksspektrum, dabei bewahrt der Wein eine wunderbar schlanke Figur und geht geradezu spektakulär in die Länge, **das ist ein edelsüßer Wein der absoluten Weltspitzenklasse, besser geht nicht.**





Foto: Jan Wjand



Foto: Jan Wjand

Gut Hermannsberg Oberhausen

NAHE

Die steilen, kargen Rebhänge und die einzigartige Traiser Bastei gehören zu den besten Riesling-Lagen der Welt. Extrem aufwändige Laubarbeiten im Weinberg und die Verwendung von selbst hergestelltem Kompost sind nur einige der Bemühungen, die Weine im Einklang und mit viel Respekt vor der Natur herzustellen. Die Nahe ist bekannt für Ihre Bodenvielfalt. Kein anderes Gebiet in Deutschland ist geologisch kleinteiliger und diverser. Kellermeister und Gutsverwalter Karsten Peters geht es weniger um die Durchsetzung eines Stils, sondern **um die Authentizität jedes nach unterschiedlicher Parzelle vinifizierten Weines**. Der Lagenmix macht den Riesling vielseitig und harmonisch, einzigartig mineralisch und gehaltvoll.

Karsten Peter

Ein Gigant.

2015 Bastei Grosses Gewächs

20/20 • 2024 bis 2025 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 246899

Der Wein liegt im April 2017 immer noch auf der Hefe. Ich liebe diesen Wein ganz besonders, das war schon beim 2013er, als ich ihm zu ersten Mal begegnet bin, Liebe auf den ersten Blick. Im Duft gibt er sich erstaunlich zurückhaltend, betont die Noblesse, zeigt enorme Vielfalt und lebt auch von seiner eindrucklichen Präzision. Der Auftakt am Gaumen bringt mich zum Staunen. Die grandiosen 2016er haben mich die 2015er etwas vergessen lassen, aber was da abgeht, begeistert mich vollends, das 2-jährige Hefelager verleiht zusätzliche Cremigkeit. Am meisten erstaunt mich die Säure, die muss sich ja hinter 2016 gar nicht verstecken, ist sie doch ein ziemlich ähnliches Kaliber. **Alles in allem: Das ist ein absoluter Gigant, wohl der bisher grösste Wein aus der Bastei seit 2013.**



44.–



2016 Just Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **17.90** (ab 6.10.2017 19.90) • Art. 246894

Mit seiner genialen Zitrusfrucht strahlt der Wein eine wunderbare Frische aus, dazu raffinierte Mineralität, **was für ein attraktiver Strahlemann**. Auch am Gaumen begeistert die Frische, die traumhafte Säure trägt die Aromen, der Wein ist wunderbar verspielt, das ist eine rassige Köstlichkeit, das macht Trinkspass ohne Ende.

2016 Von den Steiterrassen, Riesling trocken

18+/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2017 32.–)

Art. 246895

Das ist edler Riesling-Duft, ganz auf der zarten, filigranen Seite, die Frische ist ein zentrales Element des komplexen Duftes, die edle Mineralität wird dadurch noch betont, alles zeigt sich verführerisch raffiniert. Eine verspielte Tänzerin am Gaumen, die genial saftige, irre rassige, aber auch cremig weiche Säure ist auch hier das tragende Element, das lässt die Aromen klingen, das gibt dem Wein dieses unvergleichliche Spiel, diesen unwiderstehlichen Charme, **was ist das doch für eine sinnliche Delikatesse**.

2016 Rotenberg Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246896

Feinste Mineralität und edle florale Noten treffen auf dezente, raffinierte Frucht, der Duft ist superfein, sagenhaft komplex und kommt richtig schön aus der Tiefe. **Ich erfreue mich einfach immer wieder an dieser genialen 2016er-Säure, sie ist der Dirigent des Jahrgangs**, darüber läuft einfach alles, die bringt Rasse, die bringt Spiel, die zieht den Wein in die Länge, macht ihn so herrlich schlank und elegant und betont auch die Aromatik, was für ein delikater Wein.

2016 Steinberg Grosses Gewächs

19/20 • 2022 bis 2045 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 246897

Das ist sooo schön, hier haben wir ein glattes Gegenstück zum Rotenberg, hier haben wir fast pure weisse und gelbe Frucht, im Gegensatz zur Zitrusfrische des Rotenbergs, ein Hauch Tropenfrucht mischt sich dazu. Der reife Fruchtausdruck lässt aber immer Platz für die mineralische Seite des Duftes. Am Gaumen kommt er etwas sanfter daher als der eher kühle, rassige Rotenberg, **dennoch ist auch hier irre Rasse angesagt**.

2016 Hermannsberg Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **48.–** • Art. 246898

Das ist schon fast pure Mineralität, nasser Feuerstein und herbe florale Noten im Wechselspiel, ganz zart begleitet von einem genialen, superzarten, sinnlichen Fruchtspiel. Mit seinem erhab-

nen Auftritt erinnert dieser Wein etwas an Dönnhoffs Hermannshöhle. **Ein beinahe monströses Kraftbündel am Gaumen, die sagenhafte Säure macht den Wein aber gertenschlank**, hochelegant und spannend, da ist gewaltig Energie im Spiel, ein aromatisches Feuerwerk der sinnlichen Art, das ist ein überragender Riesling der Extraklasse.

2013 # Bastei Grosses Gewächs

19+/20 • bis 2035 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 243130

Der Wein hat lediglich 1-2g Restzucker, um die 8g Säure und auch nur 13% vol. Alkohol. Mineralität und Würze sind die prägenden Elemente im Duft, zart, filigran, das ist sinnliches Riesling-Parfüm. Ganz feiner cremiger Gaumen, dennoch ist da irre Rasse, was für eine sensationelle Säurestruktur, der Wein singt, der tanzt, der betört die Sinne. **Der Wein ist knochentrocken und schmeckt dennoch köstlich süß**, im minutenlangen Nachhall ist nochmals die absolute Feinheit angesagt, was für ein köstlicher Riesling, das ist schlicht genial, ein kleines Wunder der Natur mit viel erotischem Charme.

2013 # Hermannsberg Grosses Gewächs

19+/20 • bis 2038 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 243131

Das ist sinnliche Mineralität, was für ein spannender, überschwänglich reicher Duft, 1000 Raffinessen strahlen um die Wette. Ein schlankes Kraftbündel am Gaumen, der streicht wie eine Feder über die Zunge, Säure und Extraktssüße schwingen im Einklang, **das Ganze ist eine einzige Harmonie, der Wein geht direkt ins Herz**, der ist puristisch klar und sehr nobel, aber ein feiner Kerl, in den muss man sich einfach verlieben, der ist so köstlich verspielt, eine fast nicht mit Worten zu beschreibende Delikatesse.





NAHE

Weingut Schäfer-Fröhlich Bockenau

Tim Fröhlich



Der bodenständige Familienbetrieb verfügt über legendär gute Lagen. Die Trauben werden mit dem Ziel der komplexesten Aromenkonzentration extrem spät geerntet. Hochmineralisch und trocken verträgt sich gut mit den Aromen, die bei selbstständig gärendem Lesegut entstehen. Tim Fröhlich, Avantgardist der jungen deutschen Winzerelite, sucht in seinen Rieslingen die Feuersteinnote. **Die Weine vermögen Emotionen nach wilder Ursprünglichkeit hervorzurufen, ihre feine Kraft berührt zutiefst.** Die Meisterwerke des Weinguts sind in ihrer Jugend für den Kenner eine wohltuende Herausforderung, entwickeln sich Jahr für Jahr weiter und erreichen den Gipfel dessen, was einen grossen Weisswein ausmacht.

Max Gerstl: «Das macht richtig Spass, ich kann hier die ganze Palette nach Lust und Laune hin und zurück probieren, was ich auch gerne ausgiebig mache. Am Schluss darf ich für unsere Kundschaft die für meinen Geschmack allerbesten unter den vielen grossen Weinen auswählen.»

Superdelikat.

2016 Riesling trocken Vulkangestein

18+/20 • 2020 bis 2038 • 75cl 21.- • Art. 246892

Der Wein kommt zu je 50% aus dem Stromberg und aus dem Felsenberg. Was für ein sensationeller mineralischer Ausdruck, das ist schon fast pure Mineralität, die feine weisse Frucht umrahmt das traumhafte Duftbild. Das ist ein grosser, klassischer Riesling, die Säure ist ein Traum, irre rassig, aber cremig weich, dieser schlanke, tänzerisch leichtfüssige Wein besitzt auch Kraft und Fülle ohne Ende, der Wein ist superdelikat, **ich spüre nichts als himmlische Aromen auf der Zunge.**

2016 Stromberg Grosses Gewächs

20/20 • 2023 bis 2050 • 75cl **54.-** • Art. 246893

Der Duft kommt gewaltig aus der Tiefe, das ist pure raffinierte Mineralität, es ist fast purer Stein, messerscharf und gradlinig klar, er zeigt sich aber auch betont floral und es schimmert ein erfrischender Hauch Zitrusfrucht durch. Auch hier sind immer Eleganz und Feinheit im Zentrum und es steckt auch gewaltig Kraft dahinter. Sein Nachhall ist in jede Menge cremigen Schmelz eingebunden und begeistert noch minutenlang. **Das ist ein nachklingendes Aromenfeuerwerk, da ist Energie drin, der vibriert förmlich,** das ist ein die Sinne berauschendes Riesling-Abenteuer.





BASEL (CH)

Jost und Ziereisen Riehen

Thomas Jost



Von Pirmin Bilger: Der Weinbau in Riehen in der nordwestlichen Ecke der Schweiz blickt auf eine über 1200 Jahre alte Tradition zurück, dennoch ist die Region den meisten Weintrinkern unbekannt, trotz der unmittelbaren Nähe zum Burgund. Das milde Klima entsteht durch die mediterrane Luft, die über das Rhônetal durch die Burgundische Pforte strömt. Im Herbst sorgen kühle Nächte aus dem Schwarzwald für besonders viel Aromatik in den Trauben. Seit 2014 bewirtschaften Thomas Jost und Hanspeter Ziereisen 3,2 ha im unteren Teil des Tüllinger Bergs, bekannt als Schlipf. **Die beiden verbindet eine extreme Besessenheit, grossartige Burgunder in die Flasche zu füllen.**

Die Pinot-Noir-Reben sind schwachwüchsig und tragen wunderbar kleine Beeren. Die Arbeit im Rebberg ist naturnah, im Keller wird spontan vergoren, mit Maischestandzeiten von bis zu 6 Wochen. Im Holzfass haben die Weine bis 18 Monate Zeit, ihre Magie zu entfalten. Es gibt jeweils in Rot und Weiss den «Le Petit» und den «Le Grand», abgefüllt in Flaschen mit dem klassischen, zeitlosen Etikett grosser Burgunder.

Ein unglaublicher Wein.

2015 Le Grand Rouge, Pinot Noir

19/20 • 2018 bis 2030 • 75cl 69.- • Art. 246918

Der Le Grand ist eine Selektion der besten 225-Liter-Fässer (20% Neuholz, ganz schwach getoastet und danach wieder ausgehobelt). Schwarze Frucht von Kirschen und Brombeeren mit etwas Johannisbeeren, zarte Kräuteraromatik im Hintergrund. Der Wein glänzt mit seiner unglaublichen Finesse und Eleganz. **Eine gewaltige Dichte am Gaumen mit viel Eleganz unterlegt.** Herrlich saftig-süsse Kirschenfrucht. Thomas Jost zeigt mit diesem Wein, welch grosses Potenzial in ihm steckt.

2014 Le Petit Rouge

18/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **29.–** • Art. 246917

Ausbau im gebrauchten grossen Holzfass. Eine unglaubliche Frische geht von diesem Wein aus, leicht pfeffrige Noten, herrliche Kirschenaromatik. **Der kommt gewaltig aus der Tiefe und überzeugt mit seiner Eleganz und Feinheit.** Der Gaumen zeigt sich frisch und knackig. Saftige schwarze Kirsche, mit einer tollen Säure unterlegt. Zarte würzige Noten zum Abgang mit leicht salzigen Komponenten.

2015 Le Petit Sauvignon

18/20 • bis 2020 • 75cl **24.–** • Art. 246916

100% Sauvignon Blanc, 100% Frische. 2 Jahre im grossen Fass (450/700 Liter) auf der Hefe ausgebaut. Es zeigt eine zurückhaltende Nase, die typische Sauvignon-Blanc-Note ist noch dezent und erinnert eher an Weine aus der Loire. Nebst etwas Zitrus und zartem Heu zeigen sich auch würzige, ja schon fast leicht minzige Noten. **Am Gaumen offenbart sich dieser puristische Stil, diese Klarheit und Leichtigkeit.** Sehr geschmeidig mit viel reifer Aromatik, typisch für den 2015er-Jahrgang. Zarte Zitrusnoten und mineralische Komponenten. Man merkt ihm die 14% Alkohol überhaupt nicht an. Im Abgang zeigen sich nochmals würzige Kräuternoten. **Ein toller Essensbegleiter.**

2015 Le Grand (Chardonnay)

19/20 • bis 2028 • 75cl **26.–** • Art. 246919

Im 228-Liter-Barrique ausgebaut. Eine sehr vielversprechende Nase nach Lindenblüten, Holunderblüten, dann Zitrusfrucht und mineralische Komponenten. Eine gewaltige Fülle, geprägt durch den 2015er-Jahrgang am Gaumen, cremiger Schmelz. Dann aber auch viel Frische und Würze mit einer imposanten Länge. Zitrusnoten und geballte Steinfrucht. Schönes Spannungsfeld zwischen Frucht und Säure und zum Schluss noch eine anhaltende Mineralität. **Das ist die Entdeckung des Tages, welch grossartiger Schweizer Chardonnay!**

2014 Le Petit Blanc (Sauvignon Blanc)

18/20 • 2016 bis 2018 • 75cl **22.–** • Art. 245530

100% Sauvignon Blanc. Schon im Duft ist Noblesse das prägende Element, es wirkt puristisch klar und ist vor allem mineralisch, erst in zweiter Linie fruchtig. Das ist ein traumhafter, klassischer Sauvignon-Duft, stellt immer die Mineralität in den Mittelpunkt. Wunderschöner, schlanker Gaumen, dezente Aromatik, ein raffinierter Filigrantänzer. Der Wein **erinnert an einen grossen Sauvignon Blanc von Ewald Zweytick aus der Steiermark**, so liebe ich Sauvignon, **das ist grosse Klasse.**





FRANKEN

Weingut Rudolf Fürst Bürgstadt

Paul und Sebastian
Fürst.



Als Paul Fürst Ende der Achtziger Jahre damit begann, Spätburgunder nach französischem Vorbild zu keltern, überwog die Skepsis der Weinexperten. Es fehlte in Deutschland an Erfahrung mit neuen Methoden und es mangelte an Mut. **Doch Paul und Sebastian Fürst haben den Umgang mit der zickigen Pinot-Noir-Rebe gelernt und wären nicht Spitzenerzeuger, würden sie lediglich kopieren.** Vor allem das elegante Säurespiel und die umwerfende Mineralität machen diese Weine so einzigartig. Vanille- und süsse Röstaromen wird man hier nicht finden, das Barrique festigt einzig die Struktur. Aber auch die Weissweine stehen auf allerhöchstem Niveau, man kann beliebig reingreifen ins Sortiment, und jeder Griff ist ein Volltreffer.

Pinot in Perfektion.

2015 Centgrafenberg Spätburgunder Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **58.-** (ab 6.10.2017 65.-) • Art. 246907

Das ist der Duft eines ganz grossen, edlen Pinot, zum Ausflippen schön, ein sublimes Fruchtbündel aus Schwarzkirsche und Himbeer, begleitet von edlen floralen und mineralischen Komponenten. **Wow, ist das genial, feinste Rasse trifft auf edlen, köstlich süssen Schmelz,** edler kann Pinot nicht sein, wie kann so ein monumentales Kraftpaket dermassen tänzerisch verspielt auftreten? Das ist ein kleines Wunder der Natur, was schmeckt dieser Wein doch himmlisch, der liebkost vibrierend den Gaumen, **Pinot in Vollendung.**

2016 Centgrafenberg Riesling Grosses Gewächs

20/20 • 2021 bis 2035 • 75cl **58.-** (ab 6.10.2017 65.-) • Art. 246904

Edler kann ein Wein nicht duften, höchstens anders, der vereint 1000 sublime Raffinessen, die aromatische Vielfalt ist unbeschreiblich, die Harmonie aus Frucht und Mineralität könnte perfekter nicht sein. So erhaben wie er duftet, klingt er am Gaumen auch an, das ist ein grosses Meisterwerk in Sachen Harmonie, da ist geballte Kraft, aber

unglaublich raffiniert vorgetragen, der Wein schwebt mit einer Leichtigkeit über den Gaumen, die sprichwörtlich ist, die unvergleichliche Leichtigkeit des Seins. Das ist so ein Wein, an dem man sich niemals satt trinken kann, **der hat so eine charmant verspielte Art, die zutiefst berührt, ein Geniestreich.**

2016 Bürgstadter Berg Riesling

18+/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2017 38.–) • Art. 246903

Feinste Mineralität strahlt aus dem Glas, herrliche, sehr edle Würze, feine gelbe Frucht. Wow, ist der raffiniert, vereint irre Rasse mit genialem Schmelz, was für ein die Sinne erfrischendes, aromatisches **Feuerwerk. Das ist ein ganz grosser Riesling mit Charme und Persönlichkeit**, da ist unglaublich Spiel und Energie drin, das ist echt begeistertend, was da abgeht.

2015 Klingenberger Spätburgunder

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **41.–** (ab 6.10.2017 45.–) • Art. 246905

Dieser superfeine Duft kommt so herrlich aus der Tiefe, die Frucht – schwarze Kirsche – tritt eher dezent auf, um die eindrückliche Mineralität zu begleiten. Wunderbar süsser Antrunk, **herrlich saftig und zartschmelzend, die Extraktsüsse ist ein Traum**, sie wird getragen von einer feinen Säure, der Wein zeigt eine die Sinne berauschende, burgundische Aromatik, eine noble Köstlichkeit, genialer, minutenlanger, irre komplexer Nachhall.

2015 Frühburgunder R

19/20 • 2020 bis 2032 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2017 78.–) • Art. 246906

Schon mit seinem die Sinne berauschenden Duft zieht mich der Wein in seinen Bann, sublime, schwarzbeerige Frucht und raffinierte Mineralität vereinen sich zu einer betörenden Duftwolke. Die Tannine sind sagenhaft fein, überaus raffinierte Extraktsüsse und grandios feine, rassige Säure. Das und noch viel mehr birgt der gazellenhafte, athletische Körper dieses Weines in sich, genau wie die sinnliche, rassige, sagenhaft vielfältige Aromatik. **Ich bin sprachlos, habe nicht gewusst, dass diese Rebsorte einen dermassen genialen Wein hervorbringen kann.**

2014 Klingenberger Spätburgunder

18/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 245519

Was für ein traumhafter Duft, das ist Pinot wie ich ihn über alles liebe, diese sagenhafte Feinheit, **das ist Noblesse pur, dazu reich, komplex und mit unbändigem Charme**; ein Strahlmann, in den man sich verlieben muss. Der Gaumen hält fast noch mehr als die Nase verspricht, köstliche Süsse in Verbindung mit der feinen Säure, **eine raffinierte, verführerische Delikatesse, das ist sinnlicher Pinot**, burgundisch fein und mit seinem schlichten Auftritt so unkompliziert und zugänglich, ein wunderschönes Stück Natur.





FRANKEN

Weingut Horst Sauer Escherndorf

Horst Sauer mit
Tochter Sandra

Mit reintonigen und klaren Weinen hat das Weingut fränkische Tradition modern interpretiert. **Unter dem Einfluss von Tochter Sandra gewinnen die Weine jetzt noch mehr an Struktur und Facettenreichtum.** Die Silvanertrauben werden nun etwas früher gelesen, um die frischen Aspekte zu optimieren. Der Riesling erhält seine Komplexität und die rauchigen Fruchtaromen sowie die bekömmliche Säure durch den Muschelkalkboden und die Lettenkeupereinlagerung im Escherndorfer Lump. Wichtig im neuen Weinkeller ist besonders, dass das Lesegut, der Most und der Wein über vier Stockwerke hinweg nur mehr im Fallsystem mittels Schwerkraft bewegt werden. **Geschmackintensivität mit Stil und Klasse, die international viel Anklang findet.**



Ein echtes Weinmonument.

2015 Silvaner Escherndorf Lump TBA

20/20 • bis 2070 • 50cl **78.-** (ab 6.10.2017 85.-) • Art. 246856

Ein Feuerwerk von Frucht springt förmlich aus dem Glas, irre Konzentration, gewaltige Fülle, sensationelle Vielfalt, ein Traum-Duft, geprägt von intensiver, glasklarer, blitzsauberer Botrytis. Der Wein streicht wie Öl über die Zunge, total fein und cremig, aber geradezu sensationell rassig, das ist ein irres Konzentrat, aber so etwas von unglaublich leichtfüßig, von einer vibrierenden, aber total weichen, feinen Säure getragen, **das ist eine monumentale TBA, die wegen ihrer phänomenalen Säure von einer ganz grossen Riesling TBA praktisch nicht zu unterscheiden ist,** ein echtes Weinmonument.

2016 Just Silvaner

17+/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2017 15.–) • Art. 246852

Feiner, intensiver, ausdrückstarker Duft, offenherzig und komplex, aber auch extrem fein und elegant, in diesen Wein verliebt man sich ganz leicht schon aufgrund des herrlichen Duftes. Auch am Gaumen ist er auf der feinen, filigranen, aber auch genial rassigen Seite, **der Wein schmeckt köstlich, eine echte Delikatesse**, diesen beschwingt leichtfüssigen, fröhlichen Wein muss man einfach lieben.

2016 Escherndorfer Riesling

18/20 • bis 2025 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2017 19.–) • Art. 246853

Was ist das doch für ein raffinierter Duft, extrem fein, zart, filigran und doch eindrücklich komplex und tiefgründig, feinste Frucht trifft auf den betörenden Duft der herben Holunderblüte. Wunderschön schlicht, schon fast unscheinbar ist sein Auftritt am Gaumen, aber der ist so etwas von raffiniert, rund, harmonisch, mit aromatischer Brillanz und eindrücklicher innerer Kraft, irre rasant und schmackhaft, **ein Traum-Riesling**.

2016 Silvaner Escherndorf am Lumpen Grosses Gewächs

19/20 • bis 2030 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246854

Wow, ich muss nochmals kontrollieren, ob das effektiv ein Silvaner ist, den ich da im Glas habe. Diese atemberaubende Frische würde ich eher einem grossen Riesling zuordnen. **Da strahlt effektiv ein ganz grosser Wein aus dem Glas, der Duft kommt so wunderbar aus der Tiefe**, ein wahres mineralisches Feuerwerk veranstaltend. Am Gaumen ist sein Auftritt etwas sanfter, dennoch ist da irre Rasse, der cremige Schmelz verleiht dem Wein seine unvergleichlich feine Struktur. Er vereint Kraft und Raffinesse, zeigt einen aromatischen Höhenflug der Sonderklasse, da ist Spannung, da ist auch Charme. Die sagenhafte Säure trägt die Aromen meilenweit – **herrlich, wie der nachklingt, ein grandioser Silvaner!**

2015 Silvaner Escherndorf am Lumpen Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **32.–** (ab 6.10.2017 36.–) • Art. 246855

Ein Feuerwerk aus Frucht und Mineralität betört die Nase, enorm intensiv und voller Strahlkraft, aber auch mit 1000 edlen Raffinessen, eine Duftwolke, die beeindruckt. Ein ganz grosser, über alles erhabener Riesling am Gaumen, ein irres Kraftbündel, schwebt aber förmlich über den Gaumen, zeigt Finessen ohne Ende, **zündet auf der Gaumenmitte ein wahres Aromenfeuerwerk**, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität, der Wein besitzt eine unglaublich raffinierte Struktur, wirkt männlich und packt zu, gleichzeitig ist alles an ihm superdelikat und charmant, **das ist ganz hohe Schule**.





RHEIN- HESSEN

Weingut zum goldenen Ring Oppenheim

Blick auf die
Rebstöcke

Junge Reben in terrassierter Hochlage auf ausgeruhtem, ungedüngtem Boden wurzeln hier in Kalkstein. **Mit der Nagelschere erntet Kai Müller die Trauben der Rebstöcke**, die er alle persönlich kennt. Gekeltert und ausgebaut wird der Wein im Weingut St. Antony von Kai Müllers Freund Felix Peters. Eine sagenhaft preiswerte Rarität und Köstlichkeit, die 1800m² geben gerade mal 2 Barriques her.

Top-Rarität.

2015 Pilgersberg Pinot Noir

19/20 • 2019 bis 2030 • 75cl **34.–** (ab 6.10.2017 38.–) • Art. 246821

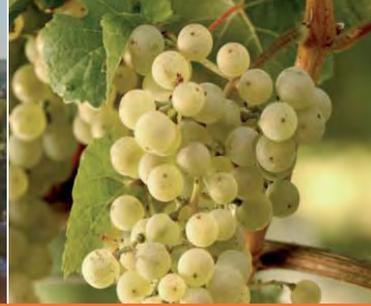
Schon der Duft zeigt eine wunderbare Süsse, geniale Kräuter, feine Würze, verspielte Frucht. Ganz feiner, sanfter Gaumen, köstlich süß und traumhaft rassig, der Wein ist superdelikat, wirkt verspielt und hat Charme ohne Ende – und eine edle, köstliche, burgundische Pinot-Aromatik. Der Wein hat gegenüber 2014 nochmals um eine ganze Klasse zugelegt. **Angesichts der Tatsache, dass es gerade mal 600 Liter von dieser Rarität gibt, können wir uns auch nicht über unsere lediglich 120 Flaschen umfassende Zuteilung beklagen.**

2014 Pilgersberg Pinot Noir

18/20 • 2017 bis 2028 • 75cl **34.–** (ab 6.10.2017 38.–) • Art. 245077

Das ist ein traumhafter, superfeiner, wunderbar klarer Pinot-Duft, Raffinesse pur. Was für ein köstlicher Wein, der liebkost den Gaumen mit seinem unwiderstehlichen Charme, das Ganze ist eine einzige Harmonie und so sagenhaft verspielt, ich habe selten einen so leichtfüßigen Pinot gekostet. Bei aller Leichtigkeit besitzt der Wein Struktur, Fülle und eine wunderschöne Aromatik. **Eine sagenhaft preiswerte Rarität und Köstlichkeit.**





Weingut Keller Flörsheim-Dalsheim

RHEIN-
HESSEN

Julia Keller

Die Ursprünge des Geschlechts Keller gehen zurück in die Schweiz. Als Johann Leonhard Keller 1789, getrieben von den Unruhen der französischen Revolution, seine Heimat verlässt, kauft er in Dalsheim ein Haus in Nähe der Kirche und beginnt sich mit Landwirtschaft und Weinbau auseinander zu setzen. Seine guten Beziehungen zum Klerus ermöglichen ihm kurze Zeit später den Erwerb des sich in Stiftsbesitz befindlichen Dalsheimer Oberen Hubackers.

Die Entstehung dieses Lagenamens geht auf das Dalsheimer Seelenbuch von 1490 zurück, in dem 5 Maudi (Entlohnung laut Urkunde von 1141) identisch mit 5 Hufen sind. Aus dem Begriff Hufen wurde im Lauf der Zeit Huben, eine Masseinheit für ein Stück Land bestimmter Größe. Heute umfasst die Lage Dalsheimer Hubacker 35 ha; der 25 bis 30 Prozent süd-ost exponierte Obere Hubacker ist nach wie vor im Alleinbesitz der Kellers und zu 95 Prozent mit Rieslingreben bestockt. Aus dem mittelgründigen, skelettreichen Boden mit mächtigem Kalkfelsen im Untergrund **reifen ausdrucksstarke Rieslinge, die durch filigranes Frucht-Säurespiel und feinste Mineralität bestechen.**

Hochkonzentrierte Aromatik.

2016 Riesling trocken «von der Fels»

19/20 • 2019 bis 2035

75cl **24.50** (ab 6.10.2017 27.–) • Art. 246822

150cl **54.–** (ab 6.10.2017 60.–) • Art. 246823

Die Mineralität dieses Weines begeistert mich immer wieder – im Hintergrund tönt gerade die Champions-League-Hymne, während wir den Wein probieren – irgendwie passt das, denn **dieser Wein kann ohne weiteres in der obersten Liga mitspielen.** Klaus Peter Keller: «Ursprünglich war es mal gedacht, dass der Wein aus den jungen Reben der grossen Lagen gekeltert wird, aber inzwischen sind die ja auch schon 25 Jahre alt und bringen einiges an Mineralität ins Spiel.» **Irgendwie ist das der «süffigste» unter den grossen Rieslingen Deutschlands, der kommt so beschwingt**





leichtfüssig daher, ist aber beladen mit einer sinnlichen und hochkonzentrierten Aromatik. Was schmeckt dieser Wein doch köstlich mit seiner saftigen Fülle, das ist einfach traumhaft, alles ist in sich perfekt stimmig und doch hat er auch seine wilde spannende Seite, der vibriert vor Rasse, strotzt vor Selbstbewusstsein und wirkt doch immer charmant, man muss ihn einfach lieben.

2016 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl 60.–

Art. 246824 **Max. 3 Flaschen pro Person**

52 Jahre alte Reben (1964 gepflanzt). Das ist superfein, ein Riesling-Duft, wie man ihn sich edler kaum vorstellen kann, ganz feine, erfrischende Zitrusfrucht, ausgeprägt floral, irre komplex, mit einer strahlenden Mineralität im Vordergrund. Ein Filigrantänzer und ein aromatisches Feuerwerk gleichzeitig, was ist das für ein raffinierter Wein, so ungemein leichtfüssig war er schon lange nicht mehr, gleichzeitig geradezu spektakulär aromatisch, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität, **eine sensationelle Delikatesse.**

2016 Pettenthal Kabinett

18/20 • bis 2040 • 75cl 44.– (ab 6.10.2017 48.–) • Art. 246826

Was für ein irres Fruchtbündel schon im Duft, Zitrusfrucht der sinnlichen Art, begleitet von raffinierten Noten von edlen Tropenfrüchten. Explosiver Gaumenauftritt, der fährt so richtig ein, was für eine geniale Säure, dazu genau die richtige Dosis Fruchtsüsse, **darin eingebunden ein aromatisches Feuerwerk der Superlative, was für ein köstlicher Wein!**

Um die Bedeutung der «Paradelage» zu unterstreichen, wurde im Jahr 2000 im Oberen Hubacker ein 6 Meter hoher Natursteinturm aus den Kalksteinen der Lage und der Region erbaut. Die Erträge im Dalsheimer Hubacker liegen im Schnitt bei 45 hl/ha, von herausragenden Qualitäten der Lage berichtet die Familienbibel bereits im vorletzten Jahrhundert. **Kein anderer rheinhessischer Weinberg wurde in den letzten Jahren bei staatlichen Prämierungen öfter ausgezeichnet**, der Gault Millau – die inoffizielle Bibel der deutschen Winzer – zeichnete mit die 1999 Dalsheimer Hubacker Riesling Trockenbeerenauslese sogar mit der **Traumnote 100** aus.

Die ältesten verfügbaren Weine vom Hubacker stammen aus den Nachkriegsjahren, da auch die französischen Besatzer den – wohl nicht gut genug versteckten – Hubacker-Weinen der vergangenen Spitzenjahre nicht widerstehen konnten.

2016 Dalsheimer Hubacker Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **65.–** • Art. 246825

Max. 3 Flaschen pro Person

Da springt pure Mineralität aus dem Glas, die Frucht ist nur dezent angetönt, der Duft ist sagenhaft raffiniert, tiefgründig und komplex. Geballte Kraft am Gaumen, aber verspielt leicht vorgetragen, der Wein vereint cremigen Schmelz mit edler Rasse, er ist von eindrücklicher Präzision, da ist gewaltig Energie drin. Eigentlich ist das die genau gleiche Stilistik wie Bordeaux 2016, die perfekte Reife, aber die geniale Frische als Gegengewicht. Klaus Peter Keller: «Die Weine haben Charakter, ohne anstrengend zu sein.» **Das ist effektiv ein ganz aussergewöhnliches Hubacker Grosses Gewächs, so sensationell leichtfüssig war der noch nie** und auch bei der Konzentration scheint er nochmals einen draufgesetzt zu haben.

2016 Westhofen Abtserde Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **105.–** • Art. 246830

Max. 3 Flaschen pro Person, Auslieferung Frühling 2018

Wenn man das Bild der Trauben sieht, aus denen dieser Wein gekeltert wurde, kann man schon verstehen, dass das kein alltäglicher Wein ist. Der Duft ist genauso fein wie die Trauben aussehen, und er wirkt so völlig natürlich, irgendwie erscheint es ganz selbstverständlich, dass ein Wein so duftet, es erscheint gar nicht so aussergewöhnlich und doch ist es zum Niederknien schön, **der Duft löst bei mir ein Ehrfurchtsgefühl aus vor der Natur, die uns so etwas Köstliches schenkt und vor dem Winzer, der es zu einem Wein von dieser Perfektion veredelt.** Das ist die pure Eleganz, der Wein bewegt sich geradezu sensationell leichtfüssig, aber die Aromatik ist absolut spektakulär, ein die Sinne berauschendes Weinmonument.

2016 Westhofen Abtserde Spätlese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **63.–** (ab 6.10.2017 70.–) • Art. 246827

Tropenfrucht vom Feinsten strahlt aus dem Glas, atemberaubend frisch, mit einem raffinierten mineralischen Unterton. Irre Rasse am Gaumen, enorme Fülle, ein Fruchtbündel der sinnlichen Art, was für eine geniale Erfrischung, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, **eine himmlische Aromatik, ein Traum von Spätlese.** Eine schönere Erfrischung kann man sich kaum vorstellen.

2016 Westhofen Abtserde Auslese

20/20 • bis 2060 • 75cl **81.–** (ab 6.10.2017 90.–) • Art. 246828

Die strahlend klare Frucht gibt den Ton an, ein winziger Hauch blitzsaubere Botrytis verleiht zusätzliche Komplexität, edle Gewürze und noble Kräuter verfeinern das edle Duftbild. Mundfüllender, komplexer, traumhaft saftiger Gaumen, der schmeckt ganz einfach sensationell gut, strahlt auch wieder diese



Gutshund Pinot während der Qualitätskontrolle.



Trauben im
September

Lebensfreude des Jahrgangs aus, es ist von der Kraft und Fülle beinahe eine BA, aber die kommt fast so verspielt wie ein Kabinett daher, **ein Weinerlebnis der Extraklasse.**

2016 Pettenthal Auslese

20/20 • bis 2060 • 75cl **81.–** (ab 6.10.2017 90.–) • Art. 246829

Ich habe selten eine Auslese mit einem dermassen mineralischen Ausdruck erlebt, der Duft kommt unglaublich aus der Tiefe, dennoch ist es ein geniales Fruchtbündel, vorwiegend aus erfrischender Zitrusfrucht, von edler Tropenfrucht umrahmt. Am Gaumen fährt sie so richtig ein, die Säure ist eine echte Sensation, **der Wein trinkt sich so leicht wie ein Kabinett, hat aber die Konzentration einer monumentalen Auslese**, ein absolut faszinierender, die Sinne betörender Wein.



1999 # Monsheimer Silberberg Rieslaner BA

20/20 • bis 2090

37.5cl **89.–** (ab 6.10.2017 106.–) • Art. 238119

2006 # Monsheimer Silberberg Rieslaner TBA GK

20/20 • bis 2090

37.5cl **145.–** (ab 6.10.2017 175.–) • Art. 236239

Am Gaumen zeigt er zuerst einmal pure Rasse und Frische, hochkonzentrierte Zitrusfrüchte, selbstverständlich ist da eine hammerhafte Konzentration, aber **dieses Konzentrat trinkt sich so unendlich leicht**, da könnte ich eine ganze Flasche alleine trinken, man bräuchte nur sehr viel Zeit dazu, weil jeder Schluck mehrere Minuten nachklingt, auf so unglaublich vielschichtige und ständig wechselnde Art, dass man diesen Nachhall bis aufs Letzte auskosten muss.

2008 # Westhofen Morstein Auslese

20/20 • bis 2070

37.5cl **78.–** (ab 6.10.2017 90.–) • Art. 238828

Beat Caduff: Das ist wie immer bei Keller eigentlich schon eine hochwertige Beerenauslese. Intensive Aromen mit Crème Brûlée, etwas frisch gerösteter Kaffee, saftige Honig- und Cavailon-

melonen, etwas getrocknete Aprikosen, Orangeat von Moro-Orangen, ein Elixier an wildem Pfirsichsaft, etwas rote Pflaumen mit Hawaiiananassaft, Quittengelée, Mangostin, Thaimangos, etwas Feigen, mit Papaya, leichtes Caramel und etwas Blut-orangen. **Im Gaumen voll cremiger Substanz mit überwältigender Kraft und einem Extrakt, das seinesgleichen sucht.** Diese üppige Fülle mit einer atemberaubenden, subtilen, ja fast filigranen Eleganz, ein genüssliches Kraftpaket.

2009 # Beerenauslese

19/20 • bis 2060

37.5cl **32.–** (ab 6.10.2017 39.–) • Art. 240151

In Jahrgängen wie 2009 können die Kellers mit über 20 edelsüssen Weinen aufwarten. Ihre «Einstiegsdroge» ist eine Cuvée der aromatischen Sorten Scheurebe und Rieslaner mit Riesling. In der Nase pikanter, zarter Pfirsich, etwas Johannisbeere, ein Hauch Bitterschokolade von klarer Botrytis. Im Gaumen herrliches Säurespiel, wirbelt mit seiner Leichtigkeit furios über die Zunge; etwas Pampelmuse und betörende Frucht, **viel Trinkfluss.**

2015 # Limestone Riesling Kabinett

18/20 • bis 2030 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–) • Art. 245124

Klaus-Peter Keller: «Es gab dieses Jahr in den grossen Lagen viele Trauben mit einer Säurestruktur, die für edelsüsse Weine prädestiniert ist. Wir sind in der glücklichen Lage, dass unsere Kundschaft sowohl trockene als auch edelsüsse Weine liebt. So können wir ohne zu überlegen das produzieren, was die Trauben am besten können.»

Ein Klasse Kabinett, das zeigt schon der spektakuläre Antrunk, da explodiert er förmlich, eine virtuose Aromensinfonie, ich bin hin und weg, besser kann ein Kabinett nicht sein. Klaus-Peter Kellers Gespür dafür, was für ein Weintyp die Trauben am besten darstellen können, ist einzigartig.



foto: DWJ

Trauben im
Oktober

**Keller-
Kiste
auf Anfrage**

Tel.
058 234 22 88



RHEIN-
HESSEN

Weingut Wittmann Westhofen

Familie Wittmann



49.50

Der Familienbetrieb zählt zu den deutschen Wegbereitern des biologischen Weinbaus und mit dem Jahrgang 1999 hat er sich im Rampenlicht der deutschen Spitzenerzeuger etabliert. Heute wird in über 40 Länder exportiert. Die seit 2004 biodynamische Bewirtschaftung erfordert viel Mehrarbeit von Vater Günther Wittmann in den Weinbergen. Kellermeister Philipp Wittmann ist es besonders wichtig, die Herkunft des Weines erlebbar zu machen. Insgesamt weisen die Weine eine gradlinige Textur auf, sind schlank, feinfruchtig und körperreich. Die herrliche Mineralität verdanken sie dem vorwiegend schweren, kalkmergeligen Boden.

Ein Genie von Wein.

2016 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2017 54.-) • Art. 246836

In den letzten Oktobertagen geerntet. Intensiver weiss- und gelbfruchtiger Duft, da ist schon einiges an Tropenfrucht mit im Spiel, ein Duftbild von edler Schönheit. Superdelikater Gaumenauftritt, der schmeichelt die Zunge auf raffinierte Art, zeigt aber auch Rasse ohne Ende, der ist Filigrantänzer und Kraftbündel in einem, **auf der Gaumenmitte zündet er ein Feuerwerk, da ist gewaltig Grip, die Säure ist ein Traum, trägt die Aromen meilenweit**, und der Wein hat auch seine verspielte, tänzerische Seite, strahlt richtig Lebensfreude aus, was für ein Vergnügen, einzigartig, ein kleines Meisterwerk des Rieslings.

2016 Wittmann Riesling trocken

17+/20 • 2019 bis 2024 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2017 17.50)

Art. 246832

Philipp Wittmann: «Nach einer intensiven Vorlese haben wir für diesen Wein nur noch perfekt reifes Traubengut geerntet. Die Haupternte war vom 10. Oktober bis 1. November.» Der Duft zeigt denn auch schon, dass hier ein grandioser Riesling im Glas ist, köstlich feine Frucht, raffinierte Mineralität und ausgeprägte florale Noten von der herben Holunderblüte. Das ist eine noble Köstlichkeit, ein verführerisch rassiger, gertenschlanker, aber traumhaft aromatischer Wein, da ist Spannung und Zug drin, der packt so richtig zu, hat aber auch seine sanfte, cremige Seite, die ihn perfekt abrundet.

Unter den vielen grandiosen Basis-Rieslingen ist das einer der perfektesten, was man hier für kleines Geld an Qualität geliefert bekommt, ist kaum zu glauben.

2016 Westhofener Riesling trocken

18+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–)

Art. 246834

Der Wein kommt zu 80% aus dem Morstein und zu 20% aus dem Brunnenhäuschen. **Da ist auch das eine oder andere deklassierte Fass Grosses Gewächs mit dabei.** Der Duft zeigt sich intensiv gelbfruchtig, herrlich floral und würzig, die Vielfalt beeindruckt, das ist der Duft eines grossen, tiefgründigen Rieslings. Da ist jede Menge gebündelte Kraft, fein gewoben und von cremigem Schmelz umhüllt, immer wieder begeistert die Stilistik der 2016er-Säure, das verleiht den Weinen ihre sagenhaft raffinierte Struktur, die Aromatik ist absolut faszinierend, der Wein strotzt vor Lebensfreude und begeistert mit einem eindrücklichen, irre komplexen, minutenlangen Nachhall.

2016 Nierstein Riesling trocken

18+/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2017 25.–)

Art. 246833

Der kommt zu 100% aus der Orbel. Schon der Duft setzt auf den typischen gelbfruchtigen Ausdruck, verspricht enorme Fülle und hohe Konzentration, strahlt viel Wärme aus. **Ein irres Konzentrat am Gaumen, wirkt schon beinahe mächtig im Auftakt,** füllt den Gaumen mit seiner fast opulenten Süsse, da wird die geniale 2016er-Säure zu einem ganz wichtigen Baustein, die verleiht Rasse und Eleganz, verleiht diesem kleinen Monster eine wunderbar schlanke Figur und zieht die Aromatik herrlich in die Länge. Wie unterschiedlich Rieslinge schmecken können, je nachdem wo sie gewachsen sind, das zeigen der Niersteiner und der Westhofener im direkten Vergleich besonders eindrücklich.





2016 Westhofen Aulerde Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2060 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2017 46.–)

Art. 246835

Hei, ist der Duft raffiniert, da sind 1000 sublime Raffinessen versammelt, Mineralität steht im Zentrum, ganz feiner Sponti, edle Zitrusfrucht mit einem leicht tropischen Einschlag – und doch begeistert der Duft vor allem durch eine angenehm kühle Ausstrahlung.

Der tänzelt, der schwebt davon, der vibriert richtiggehend, was ist das für ein raffinierter Wein, die Aromatik basiert vor allem auf Zitrusfrische, Rasse und Süsse ergänzen sich in idealer Weise, der Wein ist in sich total stimmig, superdelikat mit unglaublich konzentriertem, ellenlangem Nachhall, er hat etwas unbeschreiblich Geniales an sich, für meinen Geschmack einer der besten Weine, die ich aus der Aulerde kenne und mit Sicherheit der raffinierteste.

2016 Westhofen Morstein Grosses Gewächs

20/20 • 2025 bis 2060

75cl **55.–** (ab 6.10.2017 60.–) • Art. 246837

150cl **108.–** (ab 6.10.2017 120.–) • Art. 246838

Feinste gelbe und weisse Frucht, ein kleines florales Feuerwerk, Holunderblüte wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann, auch feine Kräuter schimmern durch, bis hin zu einem Hauch Minze, der Duft ist sagenhaft fein, ich könnte stundenlang damit meditieren, dieses verblüffende Spiel der vielfältigen Duftnoten in mich aufsaugen.

Was da den Gaumen verwöhnt, ist ein Gänsehautwein von unbeschreiblicher Schönheit, die Intensität der Aromatik begeistert, obwohl da die Post abgeht, ist das alles andere als ein lauter Wein, der ist ganz im Gegenteil superraffiniert, da kann man nur staunen und den Hut ziehen, hier stimmt das Zusammenspiel von Natur und Winzer bis ins kleinste Detail. Der zentrale Punkt, dass er noch ein bisschen mehr als, «nur» gross ist, ist wiederum diese irre rassige, sagenhaft cremige Säurestruktur, die dieser geniale Jahrgang ausgebildet hat. **Das ist so ein Wein, bei dem man ehrfürchtig wird, obwohl er einen so offenherzigen, zugänglichen, beinahe schlichten Auftritt hat.**

2006 # Westhofen Kirchspiel Beerenauslese BA

20/20 • bis 2080 • 50cl **72.–** (ab 6.10.2017 90.–) • Art. 236227

Duftet erstaunlich dezent, im Vergleich mit der Auslese fast verhalten, zarte, sehr klare, reife, gelbe Frucht, Pfirsich, ein Hauch Vanille. **Am Gaumen löst er meine totale Begeisterung aus, das ist pures Konzentrat, reiner Nektar, gigantische Aromenvielfalt, eine ungemein sinnliche BA**, ein Hammer einerseits, aber auch eine filigrane Köstlichkeit, dieses unendlich konzentrierte Fruchtbündel bewegt sich mit einer Leichtigkeit, die man nicht für möglich halten würde, ich beginne zu träumen; was für ein Erlebnis, diesen Wein zu verkosten.



2008 # Morstein Trockenbeerenauslese TBA

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **129.–** (ab 6.10.2017 154.–) • Art. 238954

Eine Sensation, hei, ist das ein gigantisches Konzentrat, reiner Nektar, der Wein liegt wie Öl auf der Zunge, aber da ist explosive Rasse, diese Säure ist von beeindruckender Qualität, cremig weich und gleichzeitig von unglaublicher Rasse und Frische, das löst dann einen fulminanten Nachhall aus, ich bin im 7. Himmel, **nach meinem Empfinden stimmt da alles bis ins letzte Detail**, die Säure-Süsse-Balance könnte schöner nicht sein, das ist ein Weinmonument für die Ewigkeit.

2013 # Westhofen Moorstein Riesling Auslese

20/20 • bis 2050 • 50cl **49.–** (ab 6.10.2017 60.–) • Art. 243057

Das ist ein Süsswein von Weltklasse! Der Duft ist ein Traum, glasklare Botrytis, herrliche Tropenfrucht, begleitet von auf den Punkt gereiften gelben Früchten und einem erfrischenden Hauch Minze, eine verführerisch schöne Duftwolke. Geballte Kraft am Gaumen, mit der Fülle einer Beerenauslese, die Rasse des Jahrgangs macht den Wein so reizvoll schlank und spannend, trägt die sinnlichen Aromen meilenweit. **Was für ein grandioses Geschmacksspektrum!**





RHEIN- HESSEN

Weingut St. Antony Nierstein

«Leidenschaftlicher
Quereinsteiger.»
Felix Peters, Geschäfts-
führer und Weinmacher

Das Weingut hiess früher Gutehoffnungshütte und wurde 2005 an Familie Meyer verkauft, zu deren Besitz ebenfalls das alteingesessene Weingut Heyl zu Herrnsheim gehört. Mit dem Önologen Felix Peters, der als Geschäftsführer und Weinmacher gewonnen werden konnte, **ist St. Antony auf dem Weg, eines der besten Weingüter Deutschlands zu werden.** Mit der Rückbesinnung auf traditionelle Herstellungsmethoden, zeitaufwändige Handarbeit, rigorose Mengenbeschränkung sowie mittlerweile biodynamischen Weinbau entsteht Jahr für Jahr eine Kollektion ausdrucksstarker Meisterwerke voll strahlender Frucht, die einhergeht mit Mineralität und Tiefe.



Ein Blaufränkisch auf Augenhöhe mit der Spitze Österreichs. 2015 Blaufränkisch Rothe Bach

19+ / 20 • bis 2030 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 44.-) • Art. 246845

Der Wein kommt aus dem Kernstück vom Pettenthal, 40 Jahre alte Riesling-Stöcke wurden umgepfropft. Ein über alles erhabener Duft, da strahlt ein grosser Wein aus dem Glas, selbstverständlich ist es ein monumentales Fruchtbündel, aber nicht nur, im Gegenteil, die Frucht steht beinahe im Hintergrund, feine Würze, ein erfrischend jodiger Einschlag und an einen grossen Rhonewein erinnernde Kräuterdüfte rücken sich ins Zentrum diese überaus edlen Duftes. Auch am Gaumen hat dieses irre Fruchtbündel einen sehr edlen Auftritt, **der saftige, zartschmelzende Wein ist nicht nur Kraftpaket, sondern auch Finessenbündel**, kräftige, aber feine Struktur, der Wein ist wunderbar schlank und elegant, geht gewaltig in die Länge, **etwas vom Besten, was ich an Blaufränkisch kenne**, der Wein könnte ohne Frage auch bei österreichischen Blaufränkisch in der obersten Liga mitspielen.

2016 Riesling Pettenthal Grosses Gewächs Oenothek

20/20 • 2018 bis 2050 • 75 cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 246841

Das ist eine Steillage mit purem rotem Schiefer, bestockt mit 40 Jahre alten Rebstöcken. Ich schnüffle und schnüffle an diesem sagenhaft raffinierten Duft, das ist ein unbeschreibliches Vergnügen. Mich fasziniert dieser nussige Einschlag, daneben die superfeine Frucht und die überaus raffinierten floralen Komponenten, sowie jede Menge Gewürze und Kräuter, die Komplexität ist enorm. Der Wein hat weniger als 3g Zucker und schmeckt köstlich süß, das kommt alles aus dem Extrakt, die sensationelle Säure ist auch hier wieder das zentrale Element, das macht die Weine so unglaublich raffiniert, dieses sinnliche Aromenbündel hat einen raffiniert tänzerischen Auftritt, **ich habe das Gefühl, dieser Wein wird jedes Jahr noch raffinierter, sensationell!**



2016 Riesling trocken Rotschiefer

18/20 • bis 2028 • 75 cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 246840

60% dieses Weines werden in Pettenthal geerntet, 20% im Ölberg, der Rest stammt aus Hipping und Orbel. Es werden also **ausschliesslich Trauben aus Grand-Cru-Lagen verwendet.** Der Duft verbindet mineralische Noten vom Schiefer mit wunderschönen Kräutervariationen, dazu herrlich reife gelbe Frucht. Der Antrunk wirkt erstaunlich süß, obwohl der Wein völlig trocken ist, diese köstliche Süsse kommt somit voll aus dem Extrakt. Dazu gesellt sich die feine Rasse in Form von genialer Fruchtsäure, eine himmlische Aromatik und jede Menge cremig weicher Schmelz, **was für ein wunderbarer Riesling.**

2016 Orbel Grosses Gewächs

19+/20 • 2022 bis 2060 • 75 cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–) • Art. 246842

Die nur gerade 2g Restzucker verleihen diesem Wein seine besonders edle Ausstrahlung. Der Duft ist mehr auf der würzig-floralen Seite, mit sehr dezenter Frucht, einen feinen Klassiker anzeigend. Der Fruchtansatz ist zart gelbfruchtig, ganz dezent ins Tropische tendierend. Der Wein hat eine unglaubliche Extraktsüsse, schmeckt absolut köstlich, saftig, rassig, enorme Fülle, kommt aber sehr leichtfüßig und elegant daher mit seiner **eindrücklichen aromatischen Brillanz, was für ein feiner Kerl, ein Geniestreich.**

2016 Hipping Riesling Grosses Gewächs

19+/20 • 2023 bis 2060 • 75 cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–)
Art. 246843

Im 100 Jahre alten Doppelstück-Eichenfass vinifiziert. Der nussige Duft stammt somit definitiv nicht vom Fass, passt aber perfekt zum Riesling und seiner feinen Mineralität, das ist fast pures Terroir, begleitet von lediglich einem Hauch Zitrusfrucht. Die Nordlage ver-



leiht dem Wein einen zusätzlichen Hauch Frische, **das ist ein wahres Feuerwerk an Rasse und Finesse, mit vibrierender mineralischer Spannung, was für ein berührendes Unikat!**

2015 Blaufränkisch am Turm

17+/20 • bis 2022 • 75 cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246844

Da springt eine geballte Lage schwarze Frucht aus dem Glas, begleitet von raffinierter Würze, deutet auf einen mächtigen, voluminösen Wein hin. Am Gaumen entpuppt er sich schon beinahe als Filigrantänzer, ein köstliches Fruchtbündel, fein strukturiert, dadurch wirkt die intensive Frucht niemals aufdringlich, dieser völlig unkomplizierte Wein hat auch etwas Edles an sich, ist genial saftig, ein himmlischer Spasswein mit genialer Säurestruktur und feiner mineralischer Basis und komplexer Aromatik. Das ist so ein Wein, den man lieben muss, der aber – obwohl er völlig unkompliziert ist – sicher niemals langweilig wird. **Einen perfekteren Alltagswein kann man sich kaum vorstellen.**

2015 Nierstein Pinot Noir

18/20 • bis 2030 • 75 cl **19.50** (ab 6.10.2017 22.–) • Art. 246846

Feiner, edler, vielschichtiger und perfekte Reife ausstrahlender Pinot-Duft, schon das zeigt an, dass hier ein grandioser Pinot im Glas ist. Auch am Gaumen stimmt alles, die rassige, erfrischende Aromatik, die wunderbare Extraktsüsse, der verspielte Auftritt, die erfrischende, schwarze Frucht, die delikate Aromatik, der sinnliche Gesamteindruck. **Spitzenklasse muss nicht teuer sein.**

2015 Paterberg Pinot Noir

20/20 • 2022 bis 2040 • 75 cl **36.–** (ab 6.10.2017 40.–)
Art. 246847

Das ist ein Pinot-Duft wie man ihn sich edler nicht vorstellen könnte, schwarze Kirsche von Feinsten, ein Schuss burgundisches Himbeer, raffiniert floral und mit feinsten Kräutern und Würzkomponenten, das ist atemberaubend komplex und tiefgründig. Der raffinierte Auftritt dieses Weines begeistert mich, die Art und Weise, wie der über die Zunge tänzelt, ist schlicht phänomenal. **Eleganter kann ein Wein nicht sein, der ist sagenhaft feingliedrig und zart**, erfrischt die Sinne und begeistert mit einer Extraktsüsse, die edler nicht sein könnte, gleichzeitig bewahrt er immer eine gewisse Schlichtheit und genau das macht ihn so charmant, so süffig, irgendwie beinahe kumpelhaft. Damit überspielt er beinahe seine Grösse, seine überaus edle, tiefgründige Ausstrahlung und seine betörende Noblesse. **Grosse Klasse!**

2014 # Riesling trocken Rotschiefer

17/20 • bis 2020 • 75cl **16.–** • Art. 243946



Der Wein kommt ausschliesslich aus den GG-Lagen. Reife Frucht, wunderschöne Würze, duftet sehr edel, mit Strahlkraft, filigran, elegant. Eher sanfter, cremiger Gaumen, aber da ist auch Rasse im Spiel und eine verspielte Aromatik. **Das ist so ein fröhlicher, aufgestellter, offener Riesling**, den man jeden Tag mit Freuden geniessen kann, ohne dass er langweilig wird oder das Budget allzu stark strapaziert.

2014 # Blaufränkisch Rothe Bach

19/20 • bis 2030 • 75cl **39.50** (ab 6.10.2017 44.–)
Art. 245474

Ein gigantisches Fruchtpaket, schwarze Frucht wie man sie sich intensiver nicht vorstellen könnte, begleitet von raffinierten Terroirnoten, das ist eine Duftwolke der sinnlichen Art. Auch am Gaumen ein Fruchtbündel vom Feinsten, köstlich süss, intensiv, tiefgründig und konzentriert, dennoch eher dezent im Auftritt, **Eleganz ist oberstes Gebot.**

2014 # Pinot Noir Kranzberg Grosses Gewächs

18/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **28.50** (ab 6.10.2017 32.–)
Art. 245475

30% Ganztraubenvergärung. **Schon wieder so ein Spätburgunder aus Deutschland, der mich schon mit seinem Duft zum Staunen bringt.** So duftet auch ein grosser Burgunder, extrem tiefgründig, reich, komplex, geniale schwarzbeerige Frucht, von Kirsche bis zu einem Hauch Cassis, mit herrlichen Kräuternuancen verfeinert. Ein Kraftbündel am Gaumen, aber total von Finesse getragen, perfekt harmonisch in Sachen Rasse und Süsse, tänzerisch verspielt, aber mundfüllend und zutiefst reichhaltig, **ein Genie von Wein.**





RHEIN-
HESSEN

Weingut Michael Teschke Gau-Algesheim

Michael Teschke

29.–



Michael Teschke verbringt seine Zeit am liebsten im Weinberg. Jeder Arbeitsschritt erfolgt in penibler Handarbeit durch den Kellermeister selbst. **Seine charakterstarke, eigenwillig-rebellische Art kann er so gewinnbringend für die Geniesser dieser Welt in seine Weine einfließen lassen.** Ungewohnt vielschichtig sind seine Weine. Voller Charakter, Frucht, Würze, Mineralität und mit langem Nachhall. Entgegen dem allgemeinen Trend hat er die alten Sylvaner-Reben, die sich bereits tief in die Muschelkalkböden vorgearbeitet haben, nicht gegen rote Rebsorten ausgetauscht. «Ich möchte das Rad beim Sylvaner nicht neu erfinden, es soll sich lediglich etwas schöner drehen.» Aus nicht nachvollziehbaren Gründen ist in Rheinhessen die Sylvaner-Traube nicht für Grosse Gewächse zugelassen. Macht aber nichts, denn Teschke wäre für die Mitgliedschaft im VDP sowieso viel zu originell.

Ein Stück Natur, von einem Winzer erschaffen, der auch so ein Naturphänomen ist wie dieser Wein selbst.

Aromatischer Höhenflug.

2015 Sylvaner 19/68

19/20 • bis 2040 • 75 cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 246851

Die Trauben wachsen an über 50 Jahre alten Rebstöcken. Was für ein edler Duft, fast reine Mineralität, umrahmt von zarter, superfeiner Frucht, das ist irre komplex und tiefgründig. Am Gaumen ist sein Auftritt extrem delikat, sensationell fein, was für ein edler Ausdruck, **ich nehme einen Schluck, ich staune, ich genieße, ich bin begeistert** und weiss nicht, wie ich dieses sinnliche Weinerlebnis beschreiben soll. Man muss das einfach probiert haben, wer auch nur ein wenig achtsam und sensibel an die Sache herangeht, der kann mit Sicherheit nachvollziehen, was ich empfinde.

2015 Sylvaner trocken ohne Grenzen

18/20 • bis 2025 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–) • Art. 246849

Eine Vorlese von über 50 Jahre alten Reben (früher Laurenziberg). Der Duft wird von Wein zu Wein mineralischer, auch die Frucht wird intensiver, alles wird immer komplexer. Der ist superspannend, irre Struktur, irre Rasse, sagenhafte Aromatik, ein superspannender Charakterwein, **wie soll das weiter gehen, wenn ich schon beim dritten Wein ausflippe.** Wir haben jetzt einige der allergrössten Rieslinge probiert und ich habe immer gesagt Sylvaner sei zwar gut, aber gegen Riesling chancenlos. Und jetzt flippe ich schon bei den Basis-Sylvanern aus...

2015 # Teschke Riesling trocken

18/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2017 16.–)
Art. 246566

Der Wein wurde an der Nahe in der Lage Schlossböckelheimer Königsfels geerntet. Das ist eine komplizierte Geschichte, die sich aber insofern nicht zu erzählen lohnt, als es **diesen Wein nur ein einziges Mal geben wird.**

Der Duft ist wunderbar tiefgründig, komplex und lässt niemals Zweifel daran aufkommen, dass das charaktvoller Wein ist, feinste Frucht trifft auf raffinierte Mineralität. Genial rassisger, cremig weicher, schmackhafter Gaumen, tänzerisch verspielte Aromatik, **hei, schmeckt der köstlich, da spürt man klar, dass der aus einer grossen Lage stammt,** es ist in der Tat ein grosser Riesling.

2015 # Riesling Teschke Riesling P

19/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **25.–** (ab 6.10.2017 28.–)
Art. 246567

Auch dieser Wein kommt von der Nahe aus der Top-Lage Pfaffenstein mit 40–50 Jahre alten Reben.

Michael Teschke: «Das waren kleine Träubchen wie Johannisbeeren.» Was ist das für ein raffinierter Duft, sensationelle Tiefe, fabelhafte Mineralität, dezente, aber berauschend schöne Frucht, ganz auf der erfrischenden, zitrusartigen Seite, das ist der Duft eines ganz grossen, superedlen Rieslings. Was für ein nobles Getränk, **da ist cremiger Schmelz ohne Ende, eine himmlische Aromatik, nobel strukturiert, verspielt leicht, sagenhaft lang,** das ist so ein beschwingter, fröhlicher Wein, aber auch ein richtig grosser.

2015 Blauer Sylvaner

17/20 • bis 2022 • 75cl **12.–** (ab 6.10.2017 13.50) • Art. 246848

Mineralität und Würze geben den Ton an, feinste hochreife Frucht bildet den Rahmen dieses köstlichen Duftes. Traumhaft saftiger, feinst strukturierter Wein, der schmeckt so etwas von genial, diese Süsse, diese Rasse, diese sinnliche Aromatik, das ist unglaublich, und dann die Länge des Nachhalls, **das ist schon ein grosser Wein!**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





2015 Blauer Sylvaner trocken von der Dünnbach

19/20 • bis 2035 • 75 cl **18.–** (ab 6.10.2017 20.–) • Art. 246850

Nach 2015 darf die Lage auf dem Etikett nicht mehr erscheinen, das ist somit leider der letzte von der Dünnbach. Der Wein stammt vom gleichen Rebberg wie der Basis Blaue Sylvaner, wurde aber einen Monat später geerntet. Michael Teschke: «Da geht es nur um aromatische Reife, nicht um zusätzliche Oechsle, die Traube sammelt Aromen.»

Eindrücklich, wie dieser Wein ätherisch duftend die Nase verwöhnt, feinste Frucht trifft auf edle Mineralität. Der Wein besitzt einen verführerischen Schmelz – und was für eine irre Rasse, was für eine superkonzentrierte, vielfältige Aromatik! **Das ist ein Meisterwerk des Sylvaners, wie es wohl nur Michael Teschke auf die Flasche bekommt.**



2015 # Grauer Burgunder

16/20 • bis 2019 • 75 cl **12.50** (ab 6.10.2017 13.–) • Art. 246565

Der Wein wurde nach dem gleichen aufwändigen System geerntet wie die Sylvaner mit einer Vorlese, damit die restlichen Trauben möglichst lange hängen, perfekt ausreifen und Aromen sammeln können. Der Duft ist raffiniert und tiefgründig, dezent fruchtig und fein mineralisch. Der Gaumen wunderbar aromatisch und schlank von feinsten Säure getragen, **ein richtig köstlicher Wein, einen so genial leichtfüßigen Grauburgunder findet man nicht an jeder Ecke, und der Preis dafür ist schlicht unglaublich.**

«Herrlich, diese Mineralität, man kann sie riechen!»
Michael Teschke



Max Gerstl: «Der Mission von Teschke war einer meiner grossen Weinmomente im 2016.»

Lobenberg: «Einer der weltbesten Weissweine jenseits des Mainstreams.»

2015 # Mission, Sylvaner, Michael Teschke, Rheinhessen
20/20 • 2020 bis 2035 • 75 cl **125.–** • Art. 245883



Max Gerstl: «Mein Freund Heiner Lobenberg hat genau die richtigen Worte dazu gefunden. Darum lasse ich ihn hier gerne zu Wort kommen.»

Lobenberg: Dieser Sylvaner wurde am 17. Oktober 2015 bei stark abreifendem, gelbem Laub mit eleganten 95 Grad Oechsle geerntet. Der Ertrag lag bei winzigen 13,7 hl/ha und bestand, wie Michael Teschke es selbst beschreibt, aus «goldgelben Trauben mit wunderschönen Sommersprossen». Es folgte eine 72-stündige Maischezeit mit Rappen. **Michael musste seine Kelter erst umbauen, um eine so kleine Menge überhaupt zu pressen.** 8 Stunden haben die Sylvanertrauben gebraucht. Ausbau im 70 Jahre alten Halbstückfass. Am 30. Mai 2016 wurde er quasi geboren, als Michael seine Nabelschnur mit dem Kieselgurfilter zerschnitt und ihn sofort abfüllte. **So einen Sylvaner haben Sie noch nie probiert. Er ist mit einem Anspruch vinifiziert, mit dem man Weine dieser Rebsorte kaum noch findet.** So müssen alte Weine vom Castell'schen in den 60er-Jahren geschmeckt haben. Der Sylvaner leuchtet grüngolden im Glas, leichte Trübung. Er ist nur minimal geschwefelt, schmeckt und riecht aber so puristisch und klar, dass man meint, hier sei auf Sulfite verzichtet worden. Ich rieche gelbe Kiwi, Kreidestaub, Birnenschale und etwas Reduktion. Am Gaumen grüne Banane, frisch aufgeschnittener Apfel und Pfirsich. Das alles begleitet von einer Wahnsinns-Säure und animierend schleichender Bitterkeit. Monumental, aber nicht brachial, schwebend, so wie die dichterischen Verse von Michael Teschke. Ein philosophischer Sylvaner, der jetzt die Frage nach der gesicherten Zukunft nicht stellt, aber doch zumindest ankratzt. Wann trinken? **Man muss dem Wein schon Zeit geben, man schmeckt so viel Potenzial. 10 Jahre oder gar 20?** Gut denkbar. Aber dieser grosse Wein verlangt auch grosse Aufmerksamkeit. Ein Mann hatte eine Vision. Den grossartigsten Sylvaner Deutschlands und der Welt. Vision erfasst, Mission erfüllt. Mit Ziereisens Gutedel 10 Hoch 4 wohl eines der grössten Unikate der Weinwelt und einer der weltbesten Weissweine jenseits des Mainstreams.





2014 # Sylvaner Flur 16/68

19/20 • bis 2035 • 75 cl **26.–** (ab 6.10.2017 29.–) • Art. 245129

Die pure Feinheit im Duft, der berührt nur ganz zart die Nase, überrascht aber gleichzeitig mit unbändiger Vielfalt, was ist das für ein raffinierter Kerl! Auch am Gaumen zeigt er sich vorerst überraschend zurückhaltend, dennoch expressiv, wird laufend komplexer und reicher, steigert sich auf der Gaumenmitte zu einem aromatischen Höhenflug, stellt aber immer die Feinheit in den Mittelpunkt. Ich habe auch hier wieder – wie so oft beim Verkosten eines Weines von Michal Teschke – das Gefühl, ich hätte **noch nie zuvor in meinem Leben einen so grossen Sylvaner probiert. Jetzt lieferbar.**

2013 # Sylvaner trocken vom Mühlweg

19/20 • bis 2040 • 75 cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 245127

Was für eine Tiefe im Duft, irre expressiv und überraschend fruchtbetont, aber auch die raffinierten, herben Noten fehlen nicht, extrem komplex! **Nur ein Wein von absoluter Weltklasse kann so duften.** Am Gaumen begeistert er mit strammer, fast an einen grossen Riesling erinnernder Struktur, ein männlich ausdrucksvoller Charakterwein, noch etwas breiter und voller als die Vorgänger, aber ebenso nobel und superelegant, **ich bin restlos begeistert. Jetzt lieferbar.**

2012 # Sylvaner trocken vom Mühlweg

19/20 • bis 2030 • 75 cl **29.–** (ab 6.10.2017 32.–) • Art. 243956

1964 gepflanzte Reben. Da ist die Frucht wieder etwas mehr im Vordergrund, aber auch hier ist der Terroirausdruck das prägende Element, was für ein sinnliches Parfüm. Der ist eine Spur schlanker als die anderen, mit genialer Säurestruktur. **Das ist der offenerzigste, fröhlichste unter Teschkes Weinen, wirkt aber keine Spur banal.** Diesen Wein muss man einfach lieben, das ist ganz grosse Klasse mit Charme ohne Ende.

Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 36 Flaschen à 75cl oder
ab Fr. 700.– Bestellwert.

1 Flasche 75cl: Fr. 11.–

2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50

3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80

4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70

7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–

12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager:

**Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14,
5612 Villmergen.**

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuß pur! Folgende Partner führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Wein & Design

Güterstrasse 169
4053 Basel
Tel. 061 263 71 71
www.weinunddesign.ch

Shop

Muff Haushalt / Vitrum

Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Shop

Muff Haushalt

Stadthausstrasse 113
8400 Winterthur
Tel. 052 213 22 33
www.muff-haushalt.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi

Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Restaurant & Shop

1733 – Weinlokal St.Gallen

Goliathgasse 29
9000 St.Gallen
Tel. 076 585 1733
www.1733.ch

Shop

Weinrampe

Neustadtstrasse 13
9400 Rorschach
Tel. 071 244 67 09
www.weinrampe.ch

Restaurant

Landgasthof Hirschen

Känerkinderstrasse 2
4457 Diegten
Tel +41 61 971 22 35
www.landgasthof-hirschen.ch

Restaurant

Landgasthof Farnsburg

Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
Tel. 061 985 90 30
www.landgasthof-farnsburg.ch

Mailing-Angebot gültig bis 5. Oktober 2017 oder solange Vorrat.

Herzerfrischender Charme.



**JETZT
LIEFERBAR**

17.-



2016 # Robert Weil Riesling trocken

17+/20 • bis 2022
75cl **17.-** (ab 6.10.2017 19.-)
Art. 246681

Da setzt ein traumhaft mineralischer Gutswein seine Duftnote, raffinierte Noten von Schieferstein werden begleitet von feinsten Frucht und edlen floralen Komponenten. Rasse und feinste Extraktzüsse schwingen im Einklang, der schmeckt wunderbar, auch Struktur und cremiger Schmelz sind perfekt aufeinander abgestimmt, das ist schon eine echte Persönlichkeit, **Riesling wie aus dem Bilderbuch.**

17.-



2016 # Robert Weil Riesling Tradition

17+/20 • bis 2038
75cl **17.-** (ab 6.10.2017 19.-)
Art. 246682

Mit seiner ganz dezenten Süsse unterstützt er die sensationelle 2016er-Säure in idealer Weise, herrlich, diese fröhliche, belebende Ausstrahlung, dieses faszinierende mineralische Rückgrat, hier werden ja seit Jahren sehr harmonische Weine produziert, **aber dieser 2016er ist noch etwas vollkommener, ich glaube es ist der bisher beste süsse Gutsriesling von Weil.**